



Steyerberg, Liebenau und Saerbeck

Erarbeitung einer Einführungsstrategie für Elektromobilität in den drei ländlichen Kommunen - Anlagenband

Erarbeitung einer Einführungsstrategie für Elektromobilität in Steyerberg, Liebenau und Saerbeck

–Anlagenband zum Projekt Nr. 17026 –

Auftraggeber:
Flecken Steyerberg
Lange Straße 21
31595 Steyerberg

In Kooperation mit:
Samtgemeinde Liebenau und Gemeinde Saerbeck

Auftragnehmer:
SHP Ingenieure
Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover
Tel.: 0511.3584-450
Fax: 0511.3584-477
info@shp-ingenieure.de
www.shp-ingenieure.de

Interlink GmbH
Wallstraße 58
10179 Berlin
Tel.: 030 280 351 412
Fax: 0321 211 862 91
mail@interlink-verkehr.de
www.interlink-verkehr.de

Projektleitung:
Dr.-Ing. Peter Bischoff
Dipl.-Geografin Anja Sylvester

Bearbeitung:
Markus Krüger M.Sc.
Victoria Vogt M.Eng.

Hannover, Januar 2018

Inhalt	Seite
A 1 Erreichbarkeitsanalyse der Kommunen im öffentlichen Nahverkehr	1
A 2 Fragebogen für die Bürger	54
A 3 Fragebogen für die Unternehmen	59
A 4 Umfrageergebnisse der Bürger aus Steyerberg und Liebenau	64
A 5 Umfrageergebnisse der Unternehmen aus Steyerberg und Liebenau	82
A 6 Umfrageergebnisse der Bürger aus Saerbeck	103
A 7 Umfrageergebnisse der Unternehmen aus Saerbeck	120
A 8 Moderationsleitfaden	139
A 9 Fotodokumentation des Workshops in Steyerberg	141
A 10 Fotodokumentation des Workshops in Saerbeck	151

A 1 Erreichbarkeitsanalyse der Kommunen im öffentlichen Nahverkehr



Erreichbarkeitsanalyse im Flecken Steyerberg, der Samtgemeinde Liebenau und der Gemeinde Saerbeck im öffentlichen Nahverkehr

**E-Mobilitätskonzept für den ländlichen Raum:
Erarbeitung einer Einführungsstrategie für Elektromobilität
in den drei ländlichen Kommunen Flecken Steyerberg,
Samtgemeinde Liebenau und Gemeinde Saerbeck**

Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover
Telefon 0511.3584-450
Telefax 0511.3584-477
info@shp-ingenieure.de
www.shp-ingenieure.de

Gliederung

- 1 Flecken Steyerberg und Samtgemeinde Liebenau**
 - 1.1 Einführung in die Region
 - 1.2 Flecken Steyerberg
 - 1.2.1 IST-Situation
 - 1.2.2 Überregionale Erreichbarkeiten
 - 1.2.3 Innerörtliche Erreichbarkeiten
 - 1.3 Samtgemeinde Liebenau
 - 1.3.1 IST-Situation
 - 1.3.2 Überregionale Erreichbarkeiten
 - 1.3.3 Innerörtliche Erreichbarkeiten
 - 1.4 Ergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse in Steyerberg und Liebenau
- 2 Gemeinde Saerbeck**
 - 2.1 Einführung in die Region
 - 2.1.1 IST-Situation
 - 2.1.2 Überregionale Erreichbarkeiten
 - 2.1.3 Innerörtliche Erreichbarkeiten
 - 2.2 Ergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse in Saerbeck

1 ERREICHBARKEITSANALYSE IM FLECKEN STEYERBERG UND DER SAMTGEMEINDE LIEBENAU IM NAHVERKEHR

1.1 EINFÜHRUNG IN DIE REGION

Strukturdaten

1. Flecken Steyerberg:
 - Landkreis Nienburg/Weser (Niedersachsen)
 - Bestehend aus 8 Ortsteilen (101,89 km²)
 - Einwohner (Stand 30.06.2010): 5.370
 - Einwohnerdichte: 52 Einwohner/ km²
2. Samtgemeinde Liebenau:
 - Landkreis Nienburg/Weser (Niedersachsen)
 - Bestehend aus 3 Ortsteilen (71,96 km²)
 - Einwohner (Stand 31.12.2013): 5.837
 - Einwohnerdichte: 90 Einwohner/ km²

Quellen: www.steyerberg.de, www.nienburg-online.de/region/liebenau und www.wikipedia.org

Grundlagen zum Nahverkehr

- Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg GmbH, bestehend aus 9 Busunternehmen, organisiert den Nahverkehr.
- Nahverkehrsplan 2013 - 2017 definiert die Grundlagen (z. Zt. in Überarbeitung).
- Das Liniennetz ist wie folgt hierarchisch aufgebaut:
 - **RegioLinien**: weitestgehend vertaktet und auf die Bahnankunfts- und -abfahrtszeiten am Bahnhof Nienburg ausgerichtet (Anschlussicherung).
 - **LokalLinien**: weitestgehend auf die Schulanfangs- und -endzeiten ausgerichtet (Schülerverkehr).
- Einsatz von 140 Bussen auf 7 Regio- und 33 LokalLinien.



Quelle: www.vln-nienburg.de

Anmerkungen zum Bestandsfahrplan

- Die folgenden Daten beruhen auf dem aktuellen Fahrplan (Stand: 4. Quartal 2016).
- Der Busverkehr im Landkreis unterteilt sich in Regio-Linien und Lokal-Linien.
 - Regio-Linien verbinden die größeren Orte miteinander und sind, laut NVP 2013-2017, an die Zeiten der Züge in Nienburg (Weser) ausgerichtet.
 - Lokal-Linien bedienen alle Haltestellen im Untersuchungsgebiet und sind, laut NVP 2013-2017, auf die Schulstandorte und -zeiten ausgerichtet.
- Einige Haltestellen werden nur zum Ausstieg bedient.
- Einige Haltestellen werden von einzelnen Linien nur in eine Linienrichtung bedient (bspw. Linie 17 in Steyerberg, Ahrensbruch).
- In einzelnen Streckenabschnitten kommt es zu einer Parallelbedienung durch mehrere Linien (bspw. Linien 18 und 19 in Voigtei).
- Die im Folgenden angegebenen Bedienhäufigkeiten an Schultagen treffen nicht auf jeden Schultag zu, da manche Fahrten an „Schultagen in Niedersachsen“, „nicht am Tag der Zeugnisausgabe“ und einzelne Fahrten „nur Montag, Dienstag, Donnerstag“ und andere Fahrten „Montag bis Donnerstag“ stattfinden. Die dadurch entstehenden geringfügigen Abweichungen werden in der Gesamtbetrachtung jedoch nicht berücksichtigt.

Linienübersicht

Liebenau und Steyerberg*			
Linie	Linienbezeichnung	Start	Ziel
10	Regio-Linie	Nienburg/Weser	Steyerberg
15	Lokal-Linie	Steyerberg	Stolzenau
16	Lokal-Linie	Stolzenau	Steyerberg
17	Lokal-Linie	Deblinghausen	Nienburg/Weser
18	Lokal-Linie	Nienburg/Weser	Voigtei
19	Lokal-Linie	Stolzenau	Voigtei
23	Lokal-Linie	Liebenau	Wietzen
138	Lokal-Linie	Nienburg/Weser	Sulingen

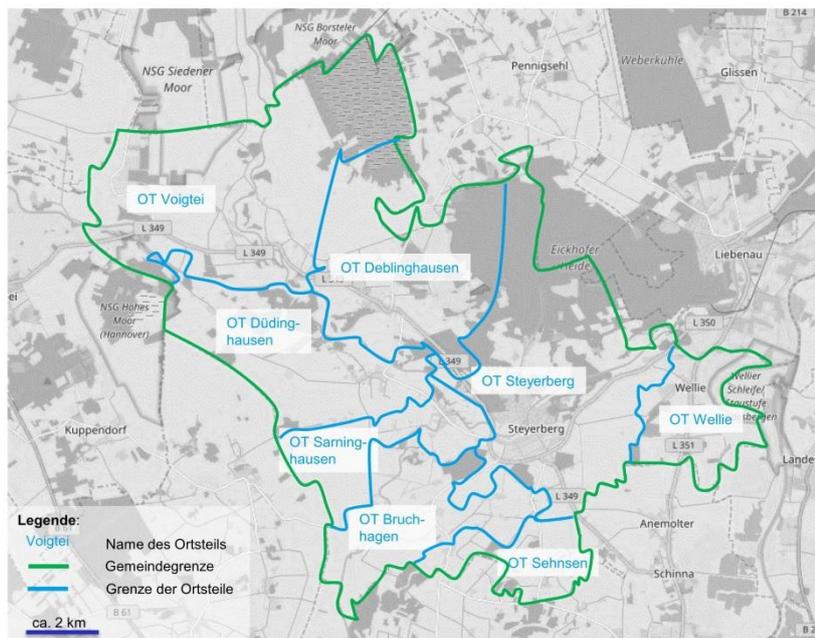
* keine SPNV Bedienung



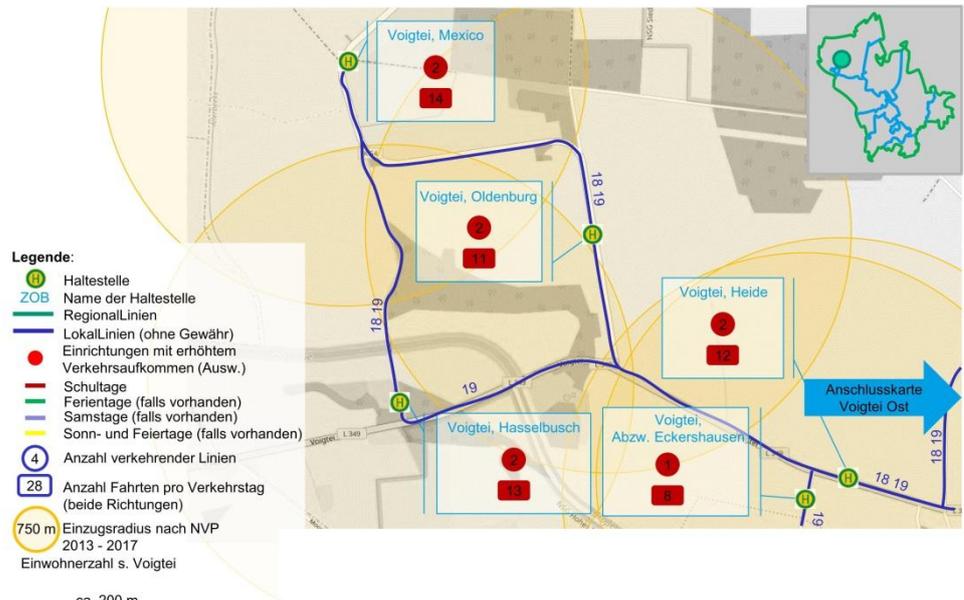
1.2 FLECKEN STEYERBERG

1.2.1 IST-SITUATION

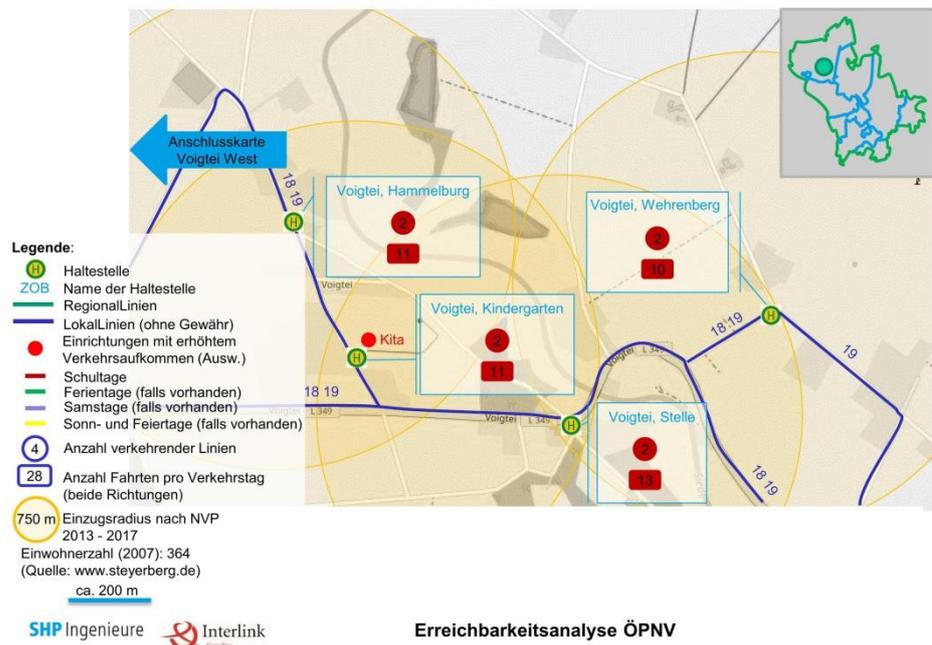
Flecken Steyerberg mit seinen Ortsteilen



Flecken Steyerberg, OT Voigtei (Ausschnitt West)



Flecken Steyerberg, OT Voigtei (Ausschnitt Ost)



Flecken Steyerberg, OT Düdinghausen (Eckershausen)

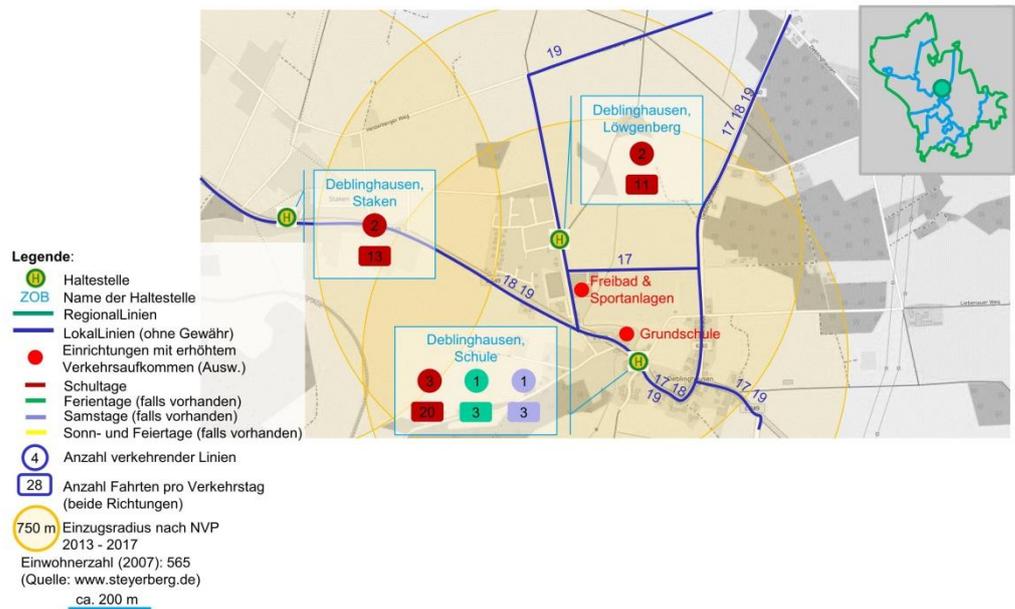


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

12

Flecken Steyerberg, OT Deblinghausen

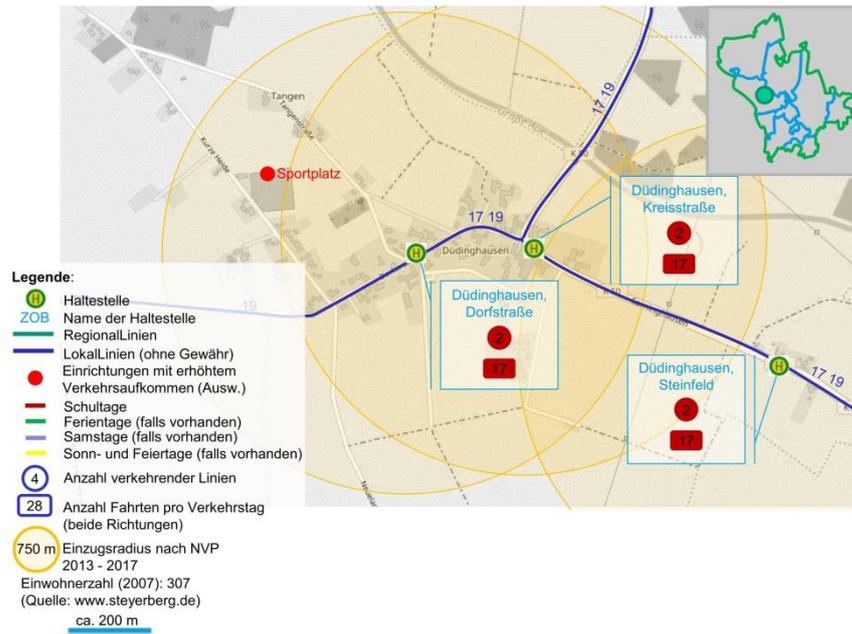


SHP Ingenieure Interlink

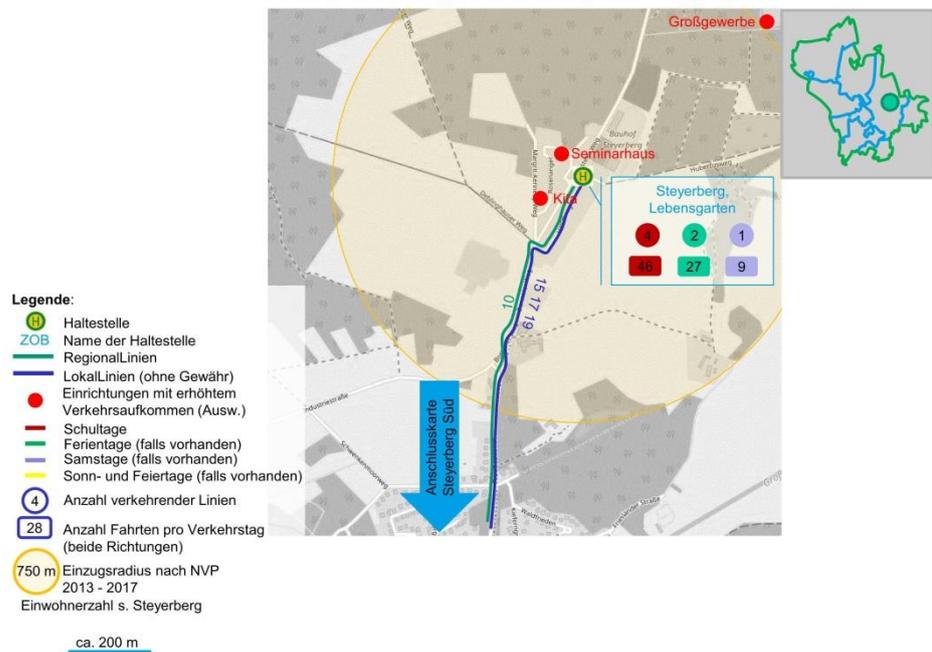
Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

13

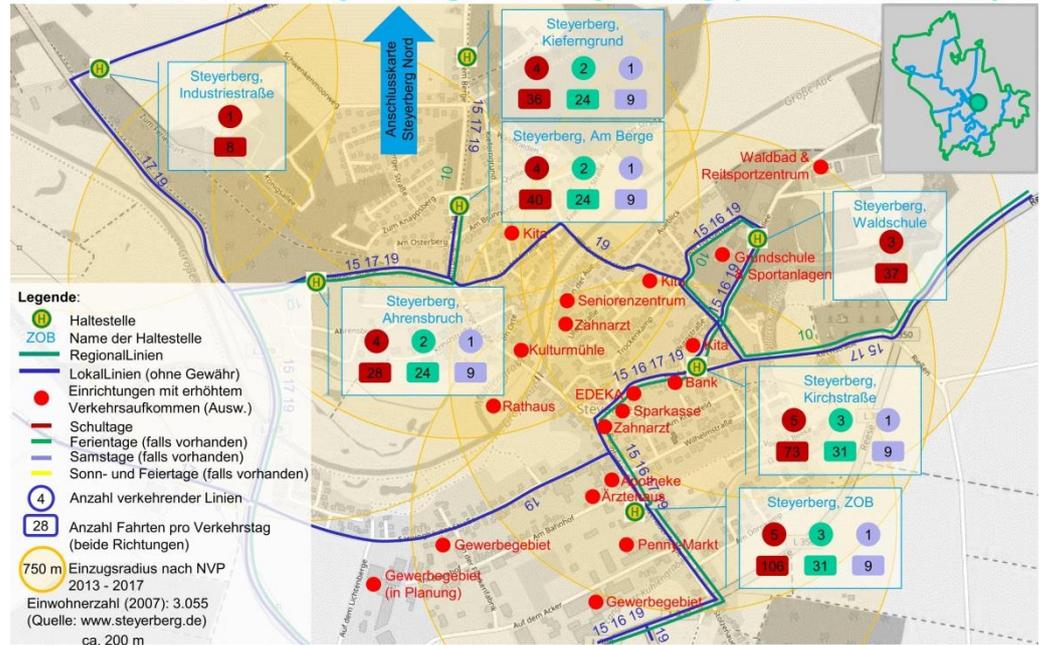
Flecken Steyerberg, OT Düdinghausen



Flecken Steyerberg, OT Steyerberg (Ausschnitt Nord)



Flecken Steyerberg, OT Steyerberg (Ausschnitt Süd)

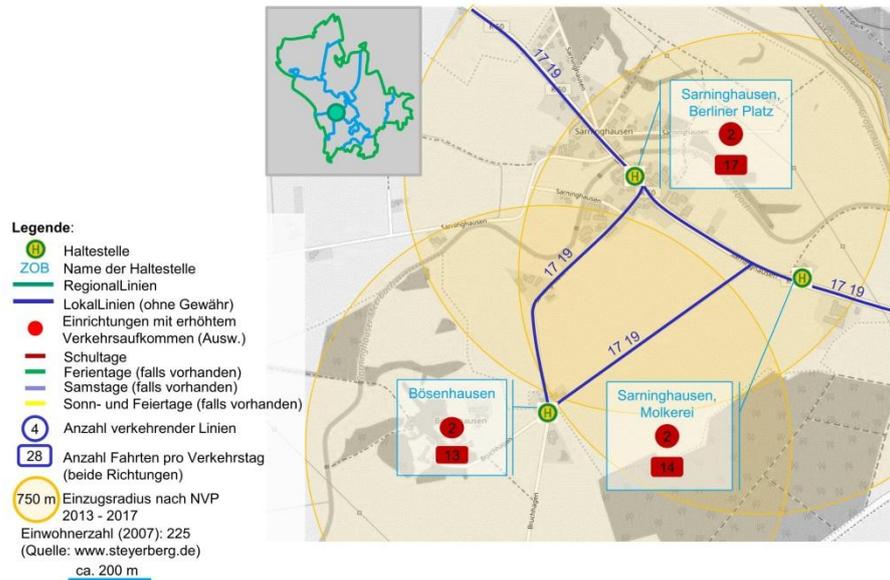


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

16

Flecken Steyerberg, OT Sarninghausen

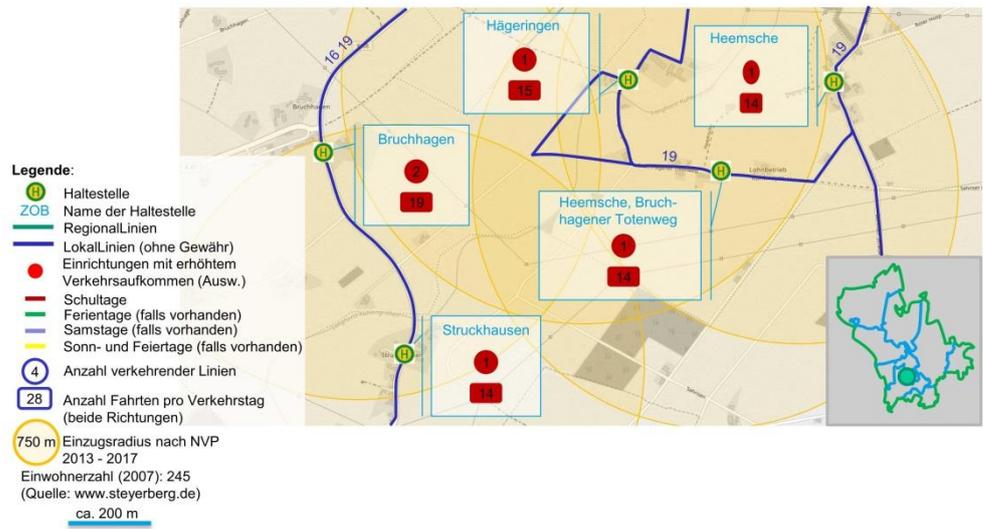


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

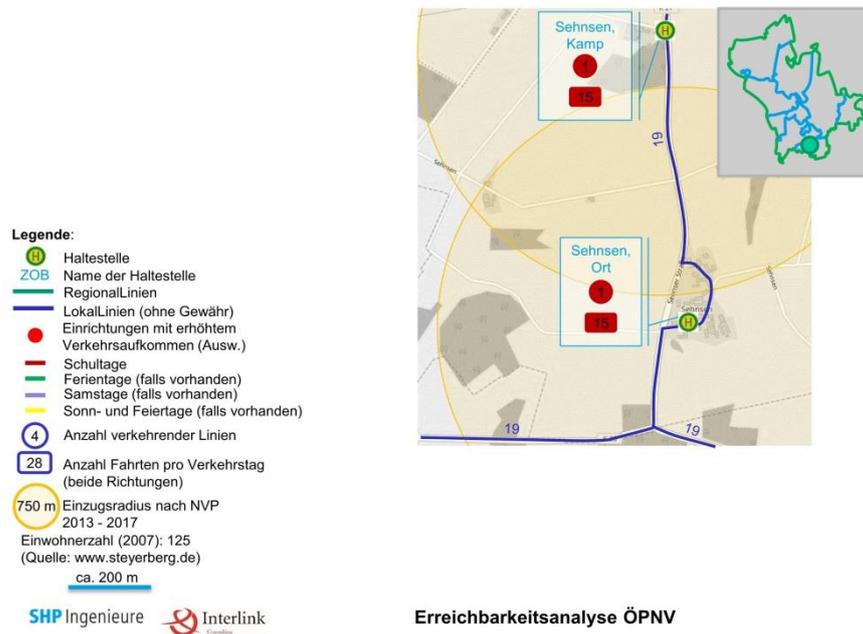
17

Flecken Steyerberg, OT Bruchhagen



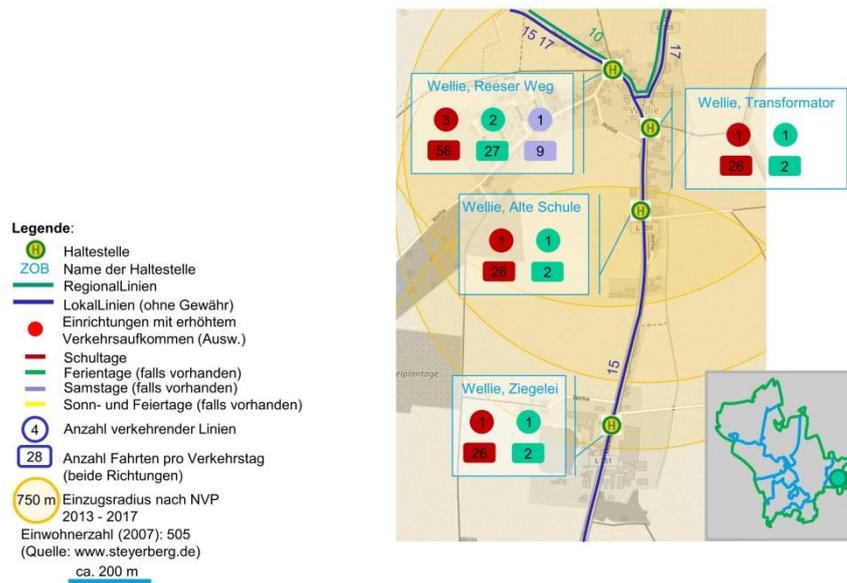
18

Flecken Steyerberg, OT Sehnsen



19

Flecken Steyerberg, OT Wellie

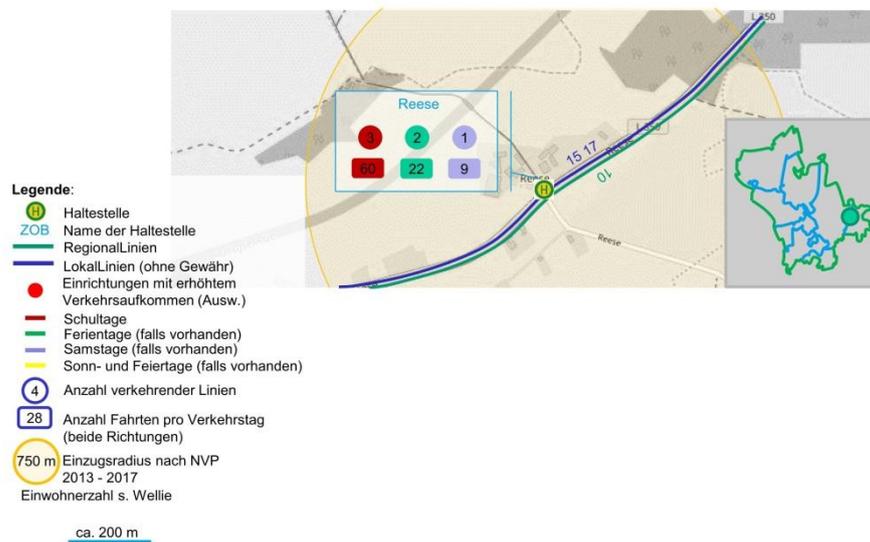


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

20

Flecken Steyerberg, OT Wellie (Reese)



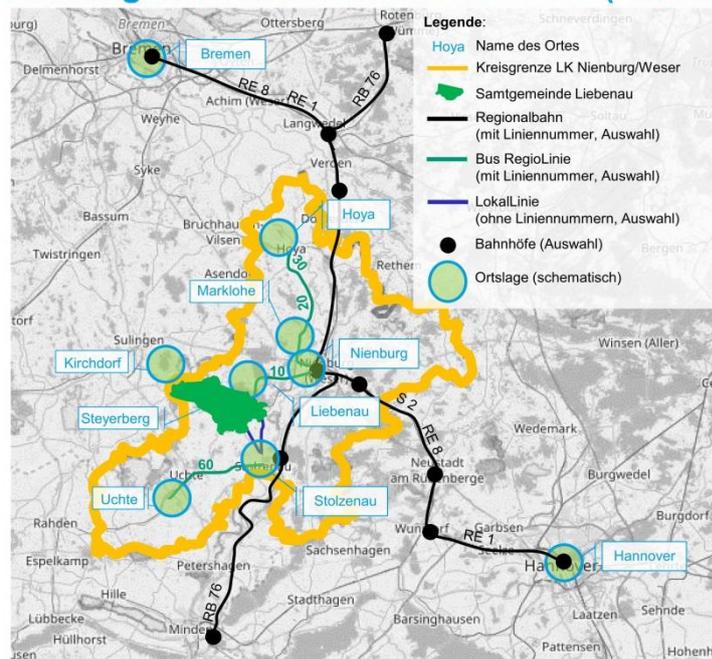
SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

21

1.2.2 ÜBERREGIONALE ERREICHBARKEITEN

Überregionaler Anschluss im ÖPNV (Auswahl)



Beispielverbindungen an Schultagen

Startpunkt: Steyerberg ZOB	Schultag (09.05.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Schultagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Liebenau, Stern	0 bis 1	00:10	16	1	0	
Hoya, Bahnhof	1 bis 3	00:35	0	13	4	
Uchte, ZOB	1	00:16	0	4	12	
Marklohe, Mitte	0 bis 2	00:18	0	19	1	
Stolzenau, ZOB	0 bis 1	00:09	7	11	3	
Kirchdorf, Volksbank	2 bis 3	00:17	0	0	11 (ab 2:05h)	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	0 bis 1	00:22	0	23	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	1 bis 2	01:16	5	8	0	
Hannover, Hbf	1	01:03	16	0	0	

- Liebenau ist sehr gut zu erreichen
- Ein attraktiver und schneller Anschluss von Steyerberg (ZOB) ist außerdem nur nach Stolzenau (ZOB) und die Oberzentren gegeben
- Hoya, Marklohe und Nienburg sind relativ häufig, jedoch zu einer in Relation am PKW gemessenen, längeren Fahrzeit erreichbar
- Die Erreichbarkeit von Uchte ist nicht zufriedenstellend
- Das Grundzentrum Kirchdorf (LK Diepholz) ist, trotz der räumlichen Nähe, sehr schwer im ÖPNV zu erreichen

Beispielverbindungen an Ferientagen

Startpunkt: Steyerberg ZOB	Ferien tag (30.06.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Ferien tagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Liebenau, Stern	0	00:10	15	0	0	
Hoya, Bahnhof	1 bis 3	00:35	0	6	7	
Uchte, ZOB	1	00:16	0	0	10	
Marklohe, Mitte	0	00:18	0	15	0	
Stolzenau, ZOB	0	00:09	1	2	11 (ab 1:12h)	
Kirchdorf, Volksbank	2 bis 3	00:17	0	0	7 (ab 2:16h)	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	0 bis 1	00:22	0	15	1	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	1	01:16	1	8	0	
Hannover, Hbf	1	01:03	15	0	0	

- Liebenau ist in den Ferien gut zu erreichen
- Ein attraktiver und schneller Anschluss von Steyerberg (ZOB) ist außerdem nur an Hannover gegeben
- Nienburg, Bremen und Marklohe sind relativ häufig, jedoch zu längeren Fahrzeiten im ÖPNV erreichbar
- Hoya, Uchte, Stolzenau und Kirchdorf sind zwar zu erreichen, die Fahrzeit steht jedoch in keinem guten Verhältnis zu den jeweiligen Fahrzeiten im PKW

Beispielverbindungen an Samstagen

Startpunkt: Steyerberg ZOB	Samstag (06.05.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrhäufigkeiten ÖPNV an Samstagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Liebenau, Stern	0	00:10	4	0	0	
Hoya, Bahnhof	1	00:35	0	4	0	
Uchte, ZOB	1	00:16	0	0	2 (>3h)	
Marklohe, Mitte	0	00:18	0	4	0	
Stolzenau, ZOB	1	00:09	0	0	4 (ab 1:42 h)	
Kirchdorf, Volksbank	nicht möglich	00:17	0	0	0	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	0	00:22	0	4	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	1	01:16	4	0	0	
Hannover, Hbf	1	01:03	4	0	0	

- Liebenau sowie die Oberzentren sind selten, aber zu adäquaten Fahrzeiten erreichbar
- Hoya, Marklohe und Nienburg sind selten und zu verhältnismäßig längeren Fahrzeiten im Vergleich zum PKW erreichbar
- Uchte und Stolzenau sind zwar erreichbar im ÖPNV, die Fahrzeiten sind aber nicht annehmbar
- Kirchdorf ist an Samstagen im ÖPNV nicht erreichbar

Beispielverbindungen an Sonn- und Feiertagen

Startpunkt: Steyerberg ZOB	Sonn- und Feiertage (07.05.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrhäufigkeiten ÖPNV an Sonn- und Feiertagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Liebenau, Stern	nicht möglich	00:10	0	0	0	
Hoya, Bahnhof	nicht möglich	00:35	0	0	0	
Uchte, ZOB	nicht möglich	00:16	0	0	0	
Marklohe, Mitte	nicht möglich	00:18	0	0	0	
Stolzenau, ZOB	nicht möglich	00:09	0	0	0	
Kirchdorf, Volksbank	nicht möglich	00:17	0	0	0	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	nicht möglich	00:22	0	0	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	nicht möglich	01:16	0	0	0	
Hannover, Hbf	nicht möglich	01:03	0	0	0	

- An Sonn- und Feiertagen finden im Flecken Steyerberg keine Fahrten im ÖPNV statt

1.2.3 INNERÖRTLICHE ERREICHBARKEITEN

Beispielverbindungen an Schultagen

Zielpunkt: Steyerberg Kirchstraße	Schultag (09.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrtäufigkeiten ÖPNV an Schultagen			
max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit			max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit		
Steyerberg, Lebensgarten	0	00:07	14	3	0	Die Zielhaltestelle (Steyerberg, Kirchstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
Bruchhagen	0 bis 1	00:05	4	3	6	
Bösenhausen	0 bis 1	00:07	4	4	4	
Hägeringen	0 bis 1	00:07	4	4	2	
Deblinghausen, Schule	0 bis 1	00:07	0	3	6	
Düdinghausen, Kreisstraße	0 bis 1	00:07	0	3	7	
Sarninghausen, Berliner Platz	0 bis 1	00:05	1	5	4	
Sehnsen, Ort	0 bis 1	00:08	3	7	5	
Voigtei, Stelle	0 bis 2	00:10	0	2	5	
Wellie, Reeser Weg	0 bis 1	00:04	25	1	3	

- Das Ortszentrum von Steyerberg ist an Schultagen aus Wellie (Reeser Weg) und vom Lebensgarten aus gut erreichbar
- Die Anschlüsse von Bruchhagen, Bösenhausen, Hägeringen und Sehnsen sind nur selten gegeben
- Düdinghausen, Deblinghausen und Voigtei sind nicht zu adäquaten Fahrzeiten an das Ortszentrum angeschlossen

Beispielverbindungen an Ferientagen

Zielpunkt: Steyerberg Kirchstraße	Ferientag (30.06.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Ferienagen			
max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit			max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit		
Steyerberg, Lebensgarten	0	00:07	13	0	0	Die Zielhaltestelle (Steyerberg, Kirchstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
Bruchhagen	nicht möglich	00:05	0	0	0	
Bösenhausen	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Hägeringen	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Deblinghausen, Schule	1	00:07	0	0	1 (1:49h)	
Düdinghausen, Kreisstraße	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Sarninghausen, Berliner Platz	nicht möglich	00:05	0	0	0	
Sehnsen, Ort	nicht möglich	00:08	0	0	0	
Voigtei, Stelle	nicht möglich	00:10	0	0	0	
Wellie, Reeser Weg	0 bis 1	00:04	13	0	3	

- An Ferientagen sind lediglich Steyerberg (Lebensgarten) und Wellie (Reeser Weg) an das Ortszentrum angeschlossen
- Alle anderen Ortsteile sind durch den ÖPNV nicht oder nur ungenügend an das Ortszentrum von Steyerberg angeschlossen

Beispielverbindungen an Samstagen

Zielpunkt: Steyerberg Kirchstraße	Samstag (06.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Samstagen			
max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit			max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit		
Steyerberg, Lebensgarten	0	00:07	4	0	0	Die Zielhaltestelle (Steyerberg, Kirchstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
Bruchhagen	nicht möglich	00:05	0	0	0	
Bösenhausen	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Hägeringen	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Deblinghausen, Schule	1	00:07	0	0	1 (1:49h)	
Düdinghausen, Kreisstraße	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Sarninghausen, Berliner Platz	nicht möglich	00:05	0	0	0	
Sehnsen, Ort	nicht möglich	00:08	0	0	0	
Voigtei, Stelle	nicht möglich	00:10	0	0	0	
Wellie, Reeser Weg	0	00:04	5	0	0	

- An Samstagen gibt es einen Anschluss zu akzeptablen Fahrzeiten lediglich von Steyerberg (Lebensgarten) und Wellie (Reeser Weg)

Beispielverbindungen an Sonn- und Feiertagen

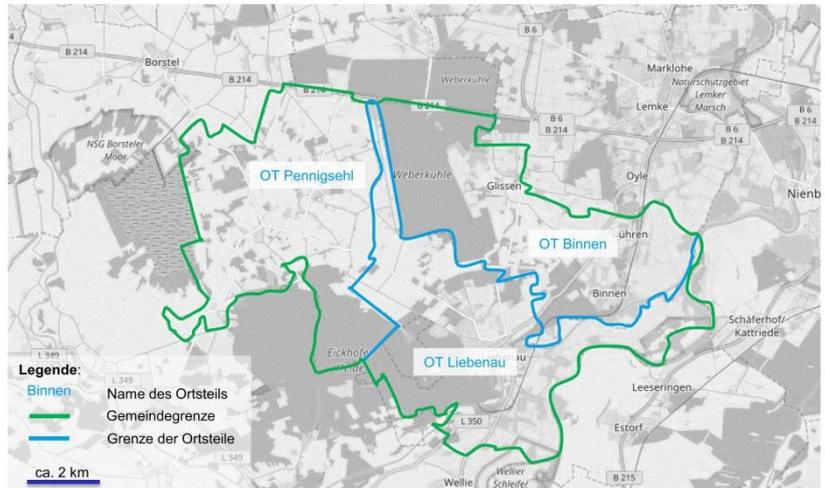
Zielpunkt: Steyerberg Kirchstraße	Sonn- und Feiertage (07.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrhäufigkeiten ÖPNV an Sonn- und Feiertagen			
max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit			max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	Die Zielhaltestelle (Steyerberg, Kirchstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit	
Startpunkt						
Steyerberg, Lebensgarten	nicht möglich	00:07	0	0	0	Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
Bruchhagen	nicht möglich	00:05	0	0	0	
Bösenhausen	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Hägeringen	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Deblinghausen, Schule	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Düdinghausen, Kreisstraße	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Sarninghausen, Berliner Platz	nicht möglich	00:05	0	0	0	
Sehnsen, Ort	nicht möglich	00:08	0	0	0	
Voigtei, Stelle	nicht möglich	00:10	0	0	0	
Wellie, Reeser Weg	nicht möglich	00:04	0	0	0	

• An Sonn- und Feiertagen finden im Flecken Steyerberg keine Fahrten im ÖPNV statt

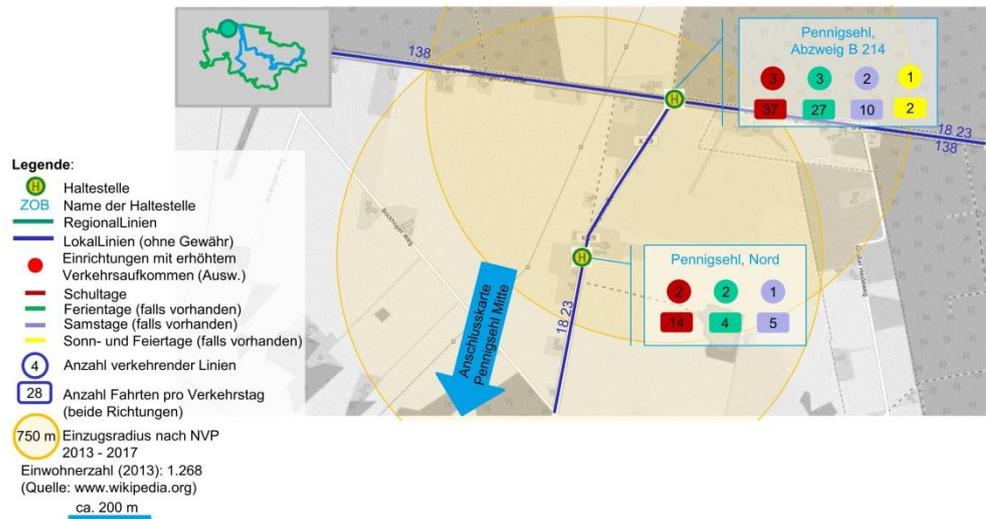
1.3 SAMTGEMEINDE LIEBENAU

1.3.1 IST-SITUATION

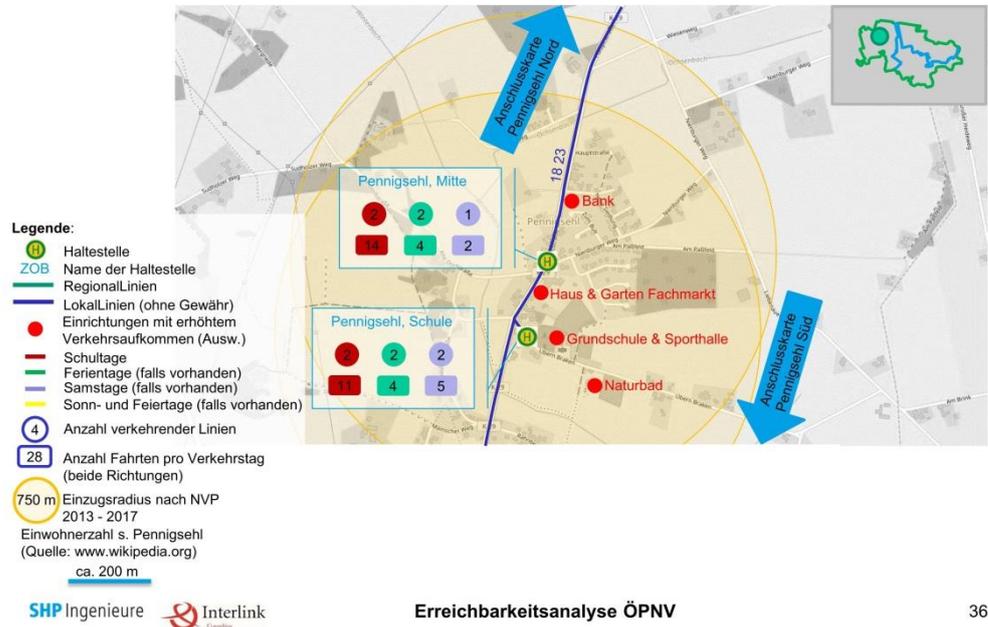
Samtgemeinde Liebenau mit ihren Ortsteilen



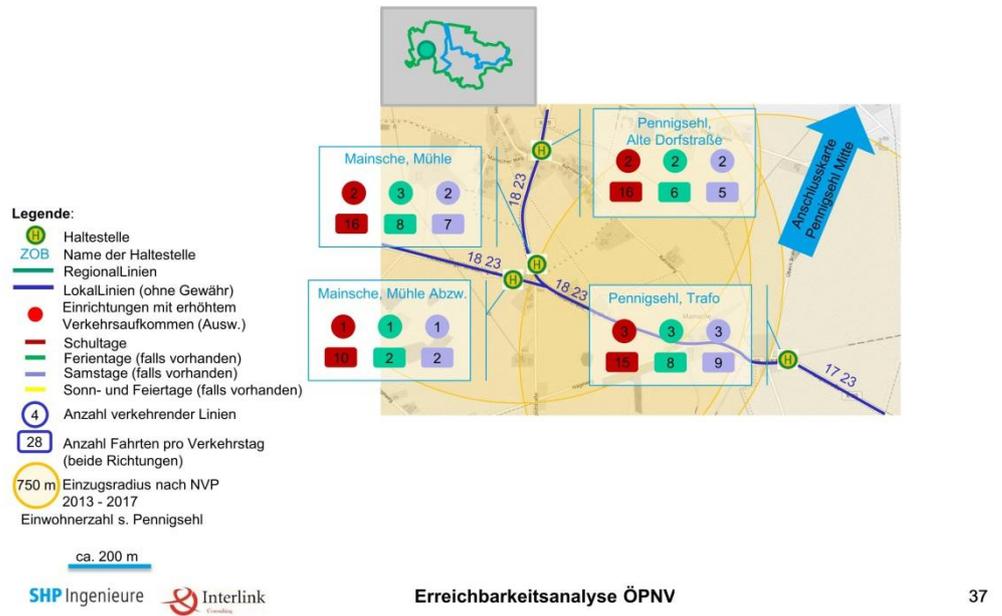
Samtgemeinde Liebenau, OT Pennigsehl (Ausschnitt Nord)



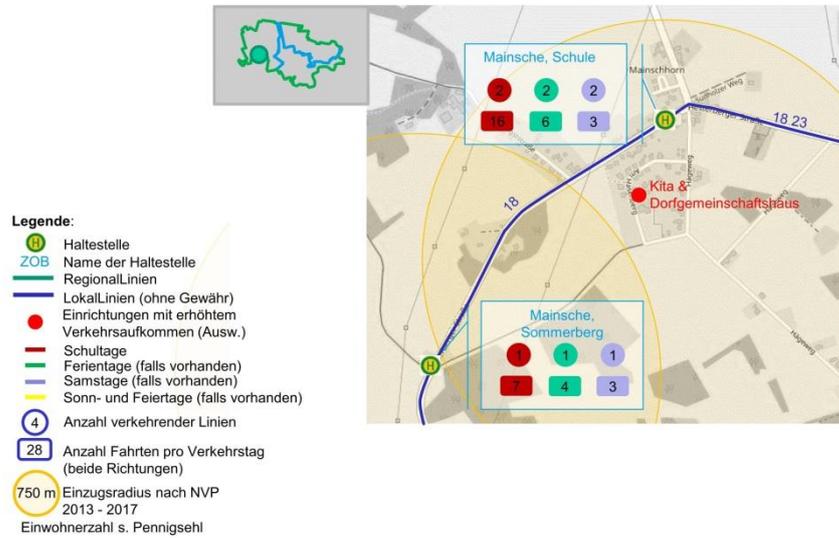
Samtgemeinde Liebenau, OT Pennigsehl (Ausschnitt Mitte)



Samtgemeinde Liebenau, OT Pennigsehl (Ausschnitt Süd)



Samtgemeinde Liebenau, OT Pennigsehl (Mainsche)

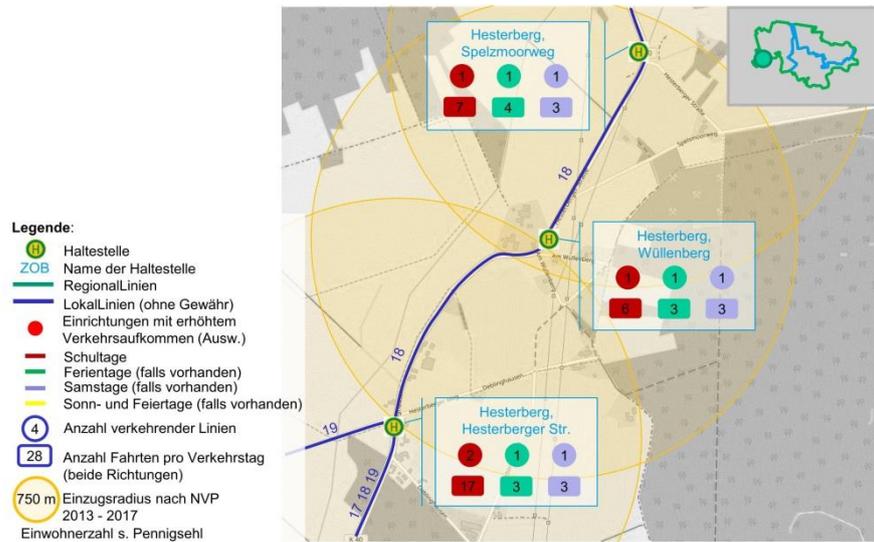


SHP Ingenieure

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

38

Samtgemeinde Liebenau, OT Pennigsehl (Hesterberg)

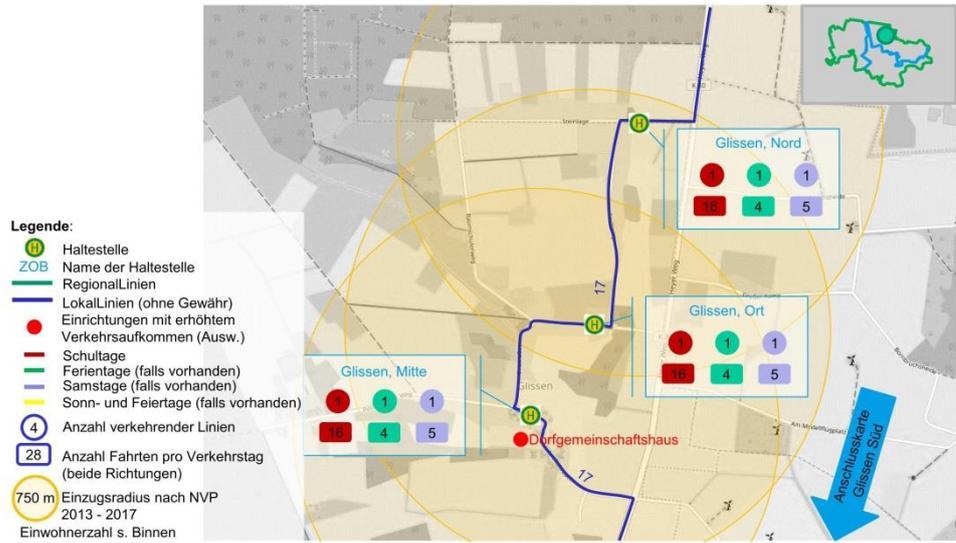


SHP Ingenieure

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

39

Samtgemeinde Liebenau, OT Binnen (Glissen, Ausschnitt Nord)

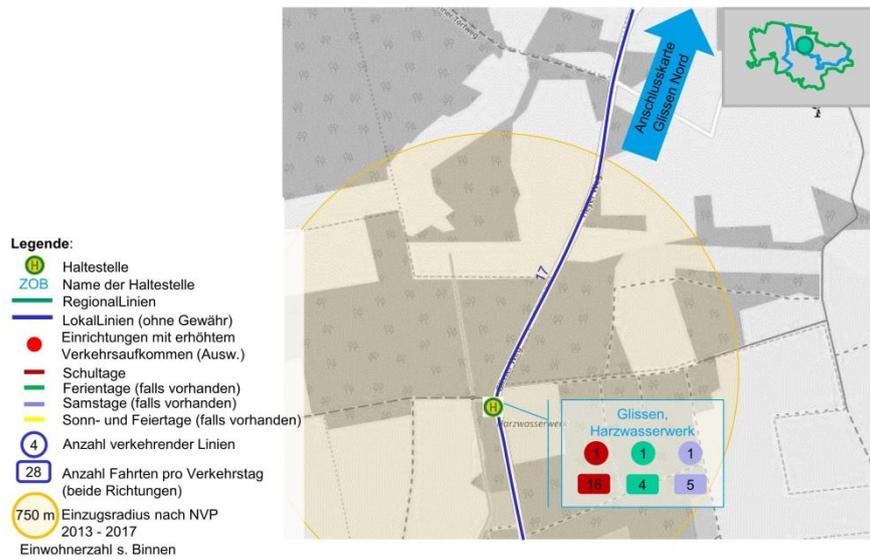


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

40

Samtgemeinde Liebenau, OT Binnen (Glissen, Ausschnitt Süd)

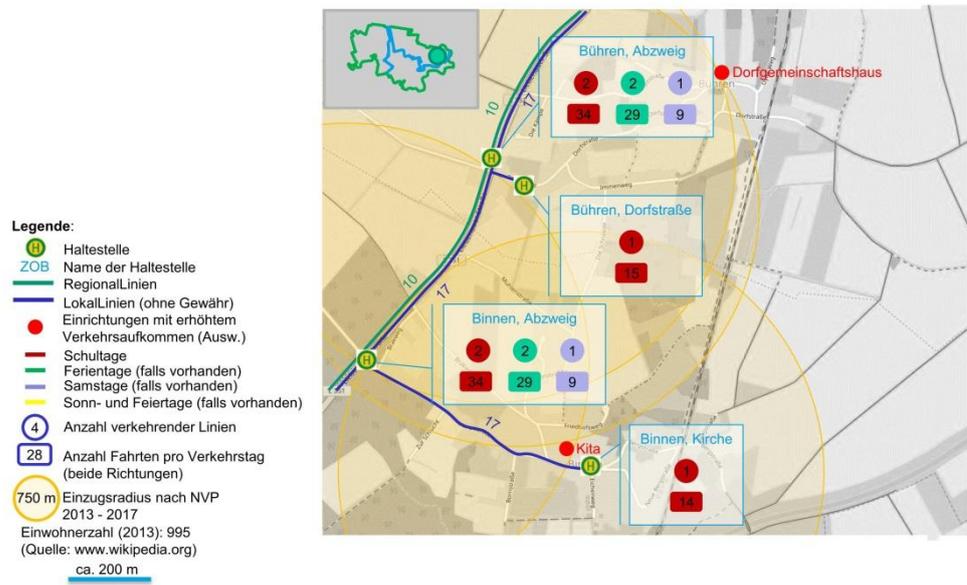


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

41

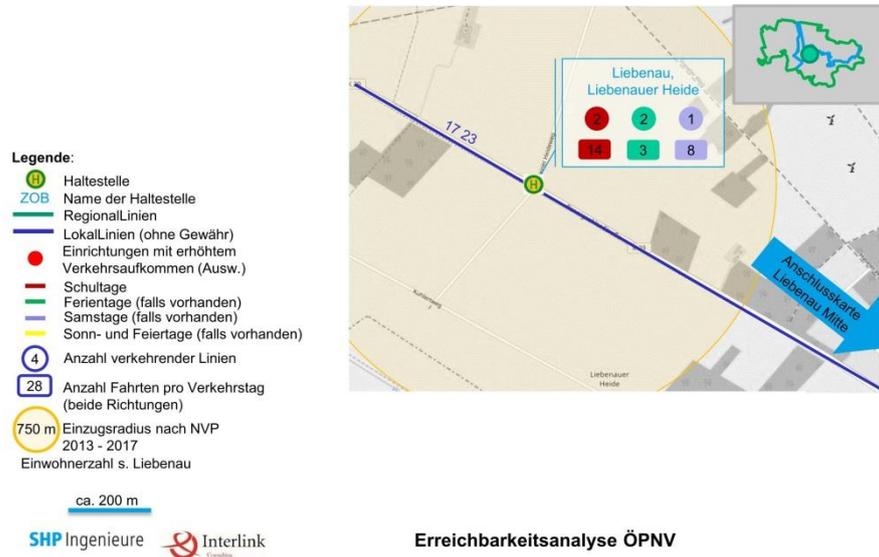
Samtgemeinde Liebenau, OT Binnen



Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

42

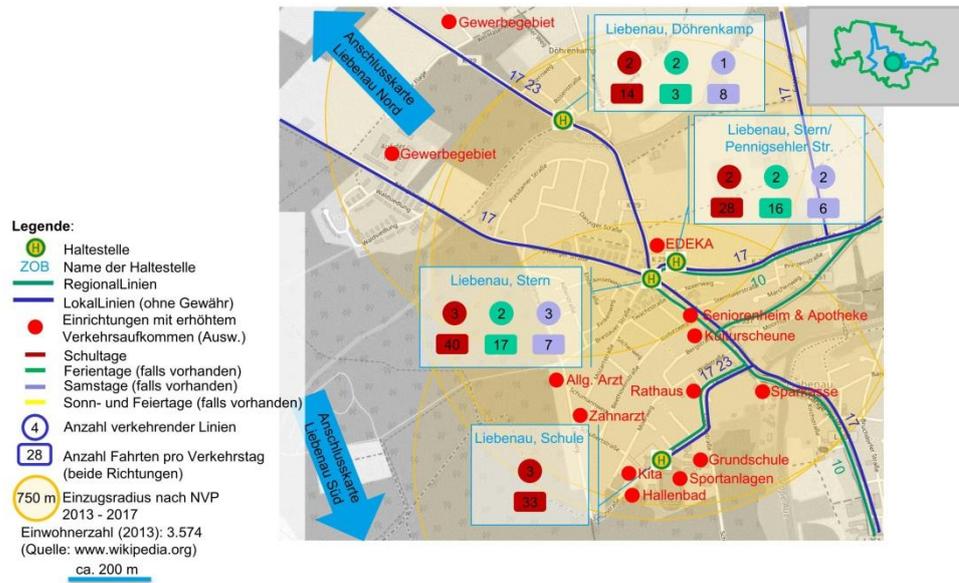
Samtgemeinde Liebenau, OT Liebenau (Ausschnitt Nord)



Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

43

Samtgemeinde Liebenau, OT Liebenau (Ausschnitt Mitte)

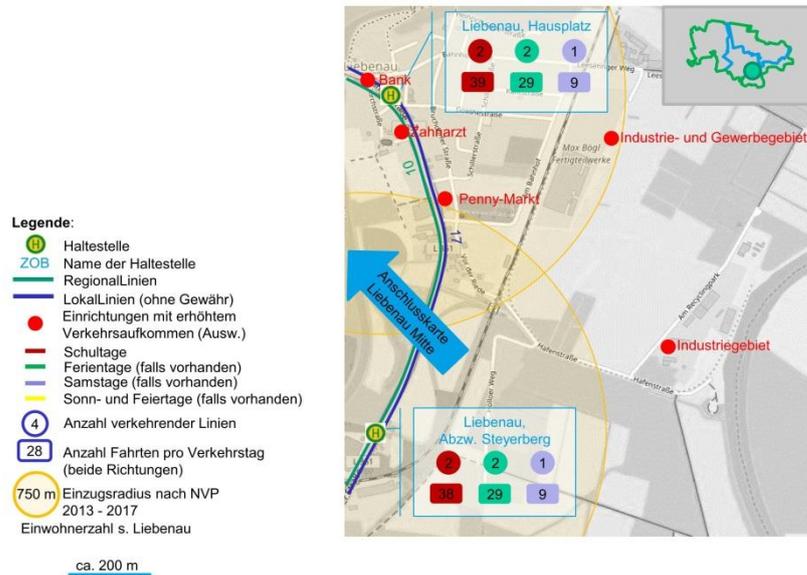


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

44

Samtgemeinde Liebenau, OT Liebenau (Ausschnitt Süd)



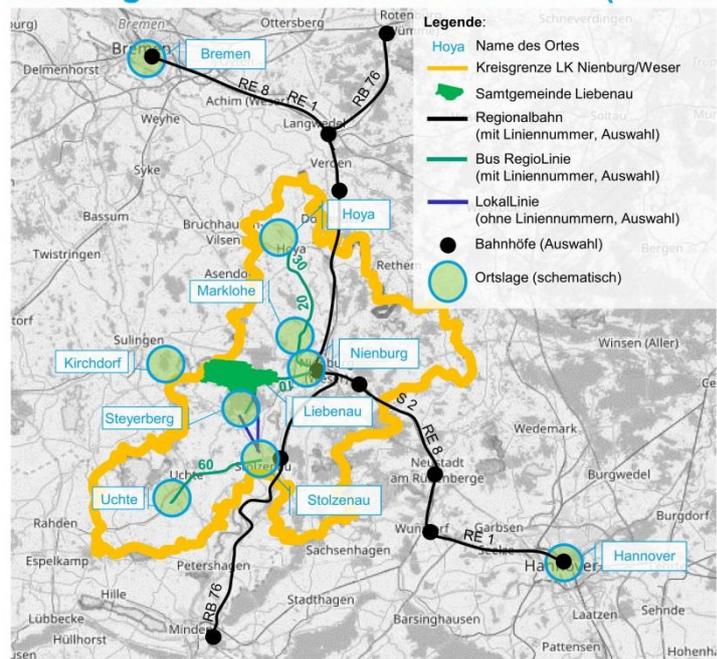
SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

45

1.3.2 ÜBERREGIONALE ERREICHBARKEITEN

Überregionaler Anschluss im ÖPNV (Auswahl)



Beispielverbindungen an Schultagen

Startpunkt: Liebenau Stern	Schultag (09.05.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Schultagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Steyerberg, ZOB	0 bis 1	00:10	16	4	0	
Hoya, Bahnhof	1 bis 3	00:27	0	9	6	
Uchte, ZOB	1 bis 2	00:23	0	1	14	
Marklohe, Mitte	0 bis 1	00:10	0	21	1	
Stolzenau, ZOB	0 bis 2	00:13	0	13	4	
Kirchdorf, Volksbank	1 bis 3	00:20	0	0	11 (ab 1:50h)	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	0 bis 1	00:15	0	22	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	1 bis 3	01:10	7	10	0	
Hannover, Hbf	1	01:00	16	0	0	

- Steyerberg ist sehr gut zu erreichen
- Ein attraktiver und schneller Anschluss von Liebenau (Stern) ist darüber hinaus nur an die Oberzentren Bremen und Hannover gegeben
- Nienburg, Marklohe und Stolzenau sind mit etwas längeren Fahrzeiten gegenüber dem PKW zu erreichen
- Die Bedienung von Hoya und Uchte im ÖPNV ist nicht attraktiv
- Ein akzeptabler Anschluss an Kirchdorf ist nicht gegeben (Landkreis Diepholz)

Beispielverbindungen an Ferientagen

Startpunkt: Liebenau Stern	Ferien tag (30.06.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Ferien tagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Steyerberg, ZOB	0	00:10	14	0	0	
Hoya, Bahnhof	1 bis 3	00:27	0	3	10	
Uchte, ZOB	1 bis 2	00:23	0	0	11	
Marklohe, Mitte	0	00:10	0	16	0	
Stolzenau, ZOB	0 bis 1	00:13	0	2	14	
Kirchdorf, Volksbank	2 bis 3	00:20	0	0	6 (ab 2:05)	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	0	00:15	15	1	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	1	01:10	1	7	0	
Hannover, Hbf	1	01:00	15	0	0	

- Steyerberg, Nienburg und Hannover sind in den Ferien in angemessenen Fahrzeiten oft zu erreichen
- Der Anschluss nach Bremen und Marklohe ist auch noch akzeptabel
- Die restlichen aufgelisteten Orte sind nicht adäquat zu erreichen

Beispielverbindungen an Samstagen

Startpunkt: Liebenau Stern	Samstag (06.05.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Samstagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Steyerberg, ZOB	0	00:10	5	0	0	
Hoya, Bahnhof	1 bis 2	00:27	0	1	5	
Uchte, ZOB	1	00:23	0	0	1 (ab 2:01h)	
Marklohe, Mitte	0	00:10	0	6	0	
Stolzenau, ZOB	1	00:13	0	0	4 (ab 1:31h)	
Kirchdorf, Volksbank	nicht möglich	00:20	0	0	0	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	0	00:15	0	6	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	1	01:10	6	0	0	
Hannover, Hbf	1	01:00	5	0	0	

- Adäquate Fahrzeiten sind nur bei den Relationen nach Bremen, Hannover und Steyerberg gegeben
- Die Bedienhäufigkeit ist bei allen Verbindungen gering
- Uchte und Stolzenau sind fast nicht zu erreichen
- Kirchdorf ist im ÖPNV nicht zu erreichen (Landkreis Diepholz)

Beispielverbindungen an Sonn- und Feiertagen

Startpunkt: Liebenau Stern	Sonn- und Feiertage (07.05.17)					Anmerkungen: Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Sonn- und Feiertagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Grundzentrum						
Steyerberg, ZOB	nicht möglich	00:10	0	0	0	
Hoya, Bahnhof	nicht möglich	00:27	0	0	0	
Uchte, ZOB	nicht möglich	00:23	0	0	0	
Marklohe, Mitte	nicht möglich	00:10	0	0	0	
Stolzenau, ZOB	nicht möglich	00:13	0	0	0	
Kirchdorf, Volksbank	nicht möglich	00:20	0	0	0	
Zielpunkt Mittelzentrum						
Nienburg (Weser), Bahnhof	nicht möglich	00:15	0	0	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Bremen, Hbf	nicht möglich	01:10	0	0	0	
Hannover, Hbf	nicht möglich	01:00	0	0	0	

- An Sonn- und Feiertagen finden in der Samtgemeinde Liebenau keine Fahrten im ÖPNV statt
- Eine Ausnahme bildet die Haltestelle Pennigsehl, Abzw. 214 (s. vorne), die an Sonn- und Feiertagen insgesamt zwei mal bedient wird

1.3.3 INNERÖRTLICHE ERREICHBARKEITEN

Beispielverbindungen an Schultagen

Zielpunkt: Liebenau Stern	Schultag (09.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Schultagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Startpunkt						Die Zielhaltestelle (Liebenau, Stern) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
Liebenau, Liebenauer Heide	0 bis 2	00:03	5	0	3	
Pennigsehl, Mitte	0 bis 2	00:07	0	4	5	
Mainsche, Schule	0 bis 2	00:06	4	0	5	
Hesterberg, Hesterberger Str.	1 bis 2	00:09	0	0	6	
Binnen, Abzweig	0 bis 2	00:05	16	0	11	
Glissen, Ort	0 bis 1	00:06	7	0	9	

- Der Anschluss des Ortskerns der Samtgemeinde Liebenau im ÖPNV ist an Schultagen von Binnen und Glissen aus relativ gut
- Von Mainsche (Schule) und der Liebenauer Heide aus ist Liebenau (Stern) selten, aber zu angemessenen Fahrzeiten zu erreichen
- Der Anschluss der Hesterberger Straße und Pennigsehl (Mitte) nach Liebenau ist ungenügend

Beispielverbindungen an Ferientagen

Zielpunkt: Liebenau Stern	Ferienstag (30.06.17)					Anmerkungen: Die Zielhaltestelle (Liebenau, Stern) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Ferien tagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Liebenau, Liebenauer Heide	0 bis 1	00:03	1	0	2 (>1h)	
Pennigsehl, Mitte	0 bis 1	00:07	0	1	2 (ab 0:45h)	
Mainsche, Schule	0 bis 1	00:06	0	1	2 (ab 0:53h)	
Hesterberg, Hesterberger Str.	0 bis 1	00:09	0	1	1 (>1h)	
Binnen, Abzweig	0 bis 1	00:05	14	0	2	
Glissen, Ort	0 bis 1	00:06	3	0	9	

- An Ferientagen ist lediglich ein adäquater Anschluss aus Binnen (Abzweig) gegeben

Beispielverbindungen an Samstagen

Zielpunkt: Liebenau Stern	Samstag (06.05.17)					Anmerkungen: Die Zielhaltestelle (Liebenau, Stern) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Samstagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Liebenau, Liebenauer Heide	0 bis 1	00:03	2	0	2 (>1h)	
Pennigsehl, Mitte	0 bis 1	00:07	0	2	2	
Mainsche, Schule	0 bis 1	00:06	0	2	2	
Hesterberg, Hesterberger Str.	0	00:09	0	2	0	
Binnen, Abzweig	0 bis 1	00:05	5	0	1	
Glissen, Ort	0 bis 1	00:06	3	0	3	

- An Samstagen ist das Gemeindezentrum von Liebenau fast nicht im ÖPNV zu erreichen
- Rudimentär wird ein Anschluss aus Binnen (Abzweig), Glissen und der Liebenauer Heide gewährleistet

Beispielverbindungen an Sonn- und Feiertagen

Zielpunkt: Liebenau Stern	Sonn- und Feiertage (07.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Sonn- und Feiertagen			
max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit			max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	Die Zielhaltestelle (Liebenau, Stern) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: VBN Fahrplanauskunft und Quixxit Fahrzeit PKW laut Google Maps Bahn: nur Regionalverkehr	
Startpunkt						
Liebenau, Liebenauer Heide	nicht möglich	00:03	0	0	0	
Pennigsehl, Mitte	nicht möglich	00:07	0	0	0	
Mainsche, Schule	nicht möglich	00:06	0	0	0	
Hesterberg, Hesterberger Str.	nicht möglich	00:09	0	0	0	
Binnen, Abzweig	nicht möglich	00:05	0	0	0	
Glissen, Ort	nicht möglich	00:06	0	0	0	

• An Sonn- und Feiertagen ist das Zentrum der Gemeinde nicht im ÖPNV zu erreichen

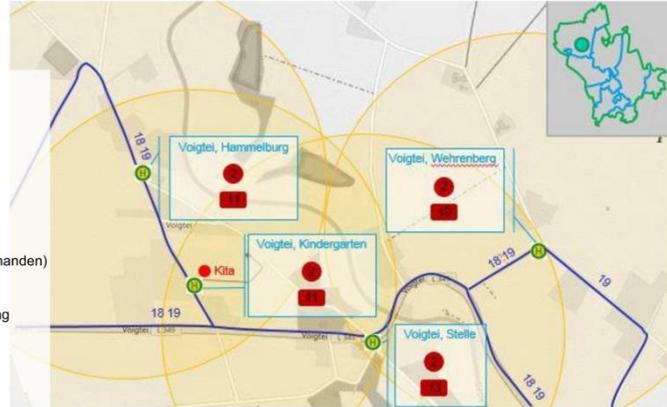
1.4 ERGEBNISSE DER ERREICHBARKEITSANALYSE IN STEYERBERG UND LIEBENAU

Flecken Steyerberg, OT Voigtei (Ausschnitt)

- Der Ortsteil Voigtei ist durch 2 Linien erschlossen
- Eine Bedienung erfolgt nur an Schultagen
- Die Erreichbarkeit der Kita und der gesamten Ortslage ist außerhalb dieser Zeitspanne (z. B. Schulferien) nicht gegeben

Legende:

- Haltestelle
 - ZOB Name der Haltestelle
 - Regionallinien
 - Lokallinien (ohne Gewähr)
 - Einrichtungen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Ausw.)
 - Schultage
 - Ferientage (falls vorhanden)
 - Samstage (falls vorhanden)
 - Sonn- und Feiertage (falls vorhanden)
 - Anzahl verkehrender Linien
 - Anzahl Fahrten pro Verkehrstag (beide Richtungen)
 - Einzugsradius nach NVP 2013 - 2017
- Einwohnerzahl (2007): 364
(Quelle: www.steyerberg.de)

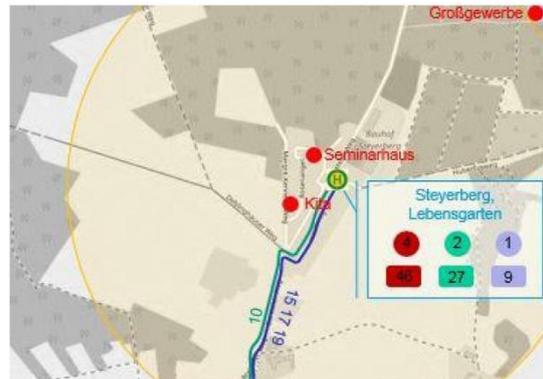


Flecken Steyerberg, Lebensgarten

- Die Haltestelle Lebensgarten ist innerhalb der Woche an Schultage, sowie an Ferientagen relativ gut erschlossen
- An Sonntagen (z. B. Rückreisetag für Wochenendveranstaltungen im Seminarhaus) ist eine Erreichbarkeit nicht gegeben
- Das Großgewerbe Oxxynova liegt in einer für tägliche Arbeitswege unattraktiven Entfernung zur Haltestelle

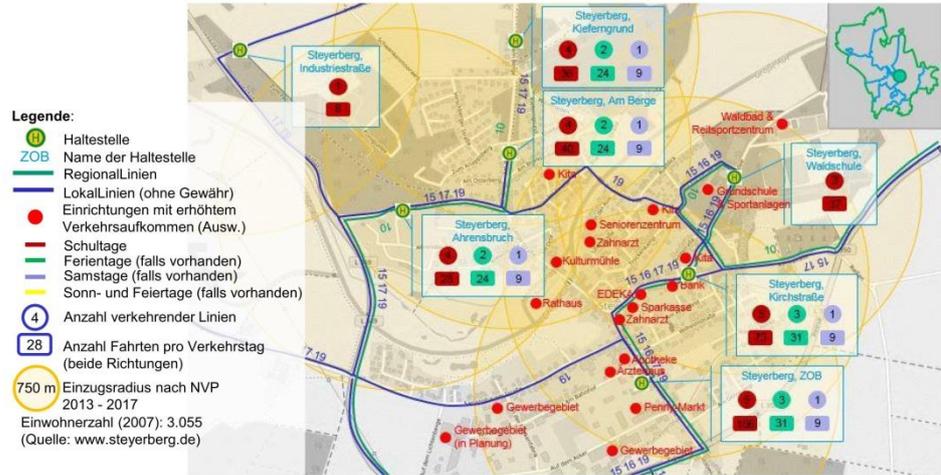
Legende:

- Haltestelle
 - ZOB Name der Haltestelle
 - Regionallinien
 - Lokallinien (ohne Gewähr)
 - Einrichtungen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Ausw.)
 - Schultage
 - Ferientage (falls vorhanden)
 - Samstage (falls vorhanden)
 - Sonn- und Feiertage (falls vorhanden)
 - Anzahl verkehrender Linien
 - Anzahl Fahrten pro Verkehrstag (beide Richtungen)
 - Einzugsradius nach NVP 2013 - 2017
- Einwohnerzahl s. Steyerberg



Flecken Steyerberg, OT Steyerberg (Ausschnitt)

- Einige Wohn- und Gewerbeeinheiten liegen in einer ungünstigen Entfernung zur nächsten Haltestelle
- Rathaus und Seniorenzentrum sind schwer mit dem ÖPNV zu erreichen
- Es erfolgt keine Bedienung an Sonn- und Feiertagen und nur eine sehr geringe an Samstagen
- Freizeitverkehr zum Waldbad ist nicht möglich (Öffnungszeiten Montag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr)



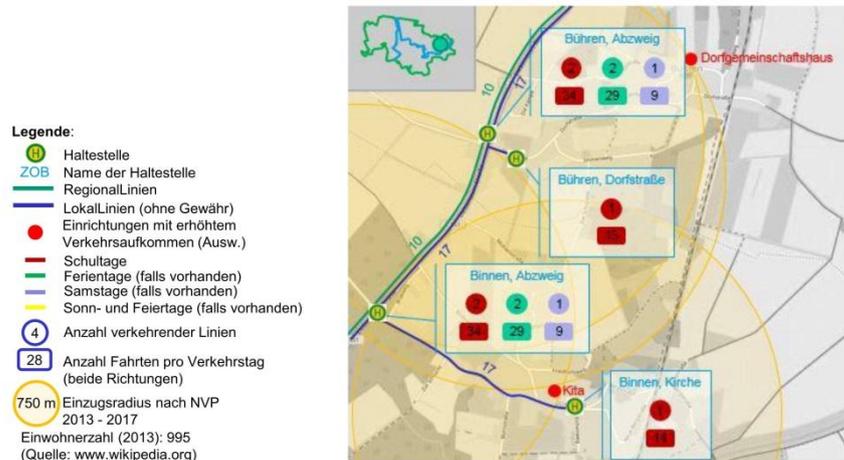
SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

60

Samtgemeinde Liebenau, OT Binnen (Ausschnitt)

- Das Dorfgemeinschaftshaus weist eine große Entfernung zur nächsten Bushaltestelle auf. Auch ein Erreichen außerhalb der Schulzeiten im ÖPNV ist nur schwerlich möglich
- Die Kita ist nur an Schultagen zu erreichen
- Generell gibt es kein Bedienangebot an Sonn- und Feiertagen



SHP Ingenieure Interlink

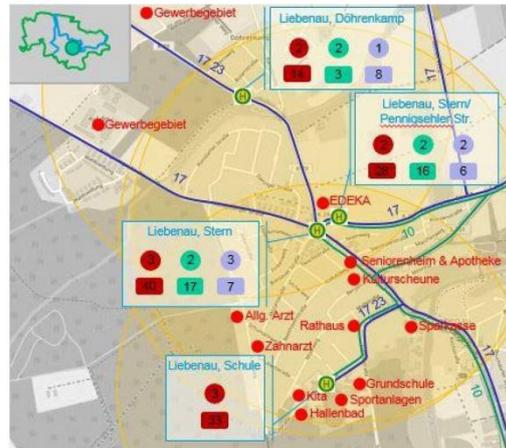
Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

61

Samtgemeinde Liebenau, OT Liebenau (Ausschnitt)

- Viele Einrichtungen liegen nicht direkt an Haltestellen, obwohl die Linienführung es zulassen würde (Seniorenheim, Rathaus, Sparkasse). Zu prüfen wäre das Einführen zusätzlicher Haltestellen (Standortprüfung)
- Die Gewerbegebiete liegen weit von den nächsten Haltestellen entfernt
- Das Hallenbad und die Sportanlagen sind nur an Schultagen zu erreichen
- Eine Bedienung des Kartenausschnitts an Sonn- und Feiertagen erfolgt nicht

- Legende:**
- Haltestelle
 - ZOB Name der Haltestelle
 - Regionallinien
 - Lokallinien (ohne Gewähr)
 - Einrichtungen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Ausw.)
 - Schultage
 - Ferientage (falls vorhanden)
 - Samstage (falls vorhanden)
 - Sonn- und Feiertage (falls vorhanden)
 - Anzahl verkehrender Linien
 - Anzahl Fahrten pro Verkehrstag (beide Richtungen)
 - Einzugsradius nach NVP 2013 - 2017
- Einwohnerzahl (2013): 3.574
(Quelle: www.wikipedia.org)

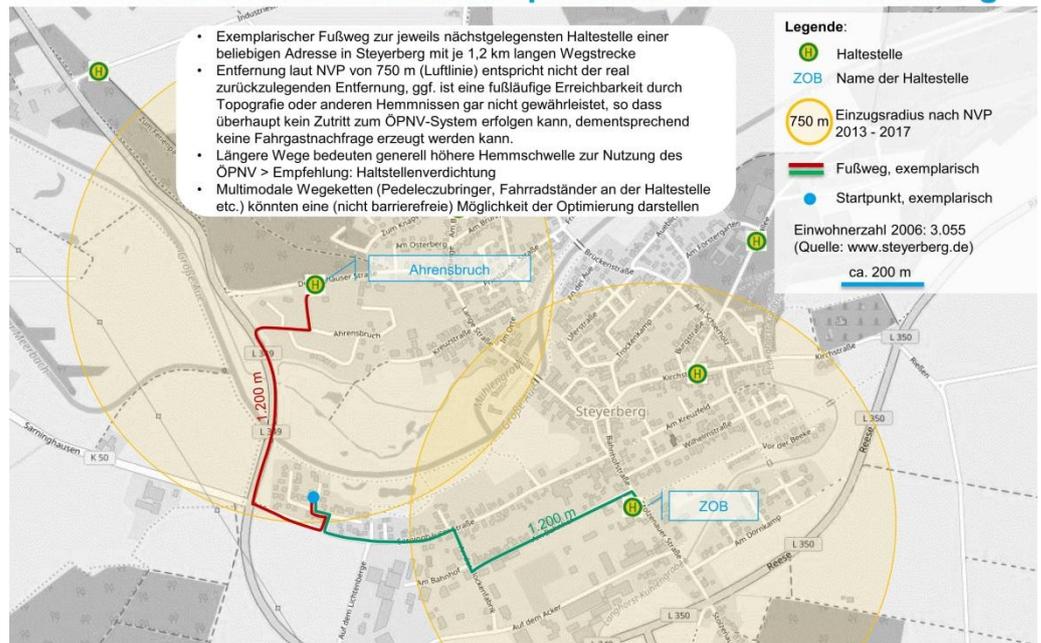


SHP Ingenieure

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

62

Erreichbarkeit Haltestelle: beispielhafte Problemstellung



SHP Ingenieure

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

63

Impressionen aus dem Flecken Steyerberg



Impressionen aus der Samtgemeinde Liebenau



Ergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse

- Die akzeptablen Entfernungen zu den nächsten Bushaltestellen in Ortslagen kleinerer Städte und Gemeinden von 750m (laut NVP 2013-2017) ist zu groß gewählt. Beispielhaft sei hier erwähnt, dass im Zweckverband Süd Niedersachsen, zu denen die Landkreise Göttingen, Osterode am Harz und Northeim gehören, 500m (s. NVP 2017 des ZVSN, S. 67) Radius Luftlinie um die Haltestelle als Einzugsgebiet in dieser Raumkategorie festgelegt sind.
- Die Bedienhäufigkeit der meisten Haltestellen ist sehr gering und oft zu unregelmäßigen Zeiten (fehlende Taktminute). An Sonn- und Feiertagen erfolgt im gesamten Untersuchungsraum keine Bedienung (mit Ausnahme der Haltestelle Pennigsehl, Abzw. 214).
 - Dabei reicht eine Taktverdichtung alleine nicht aus, um eine Erreichbarkeit sicherzustellen.
 - Vielmehr muss, durch optimierte Linienführung und angemessene Bedienzeiten (auch an den Tagesrandzeiten und am Wochenende bzw. in der Ferien) die Attraktivität gesteigert werden und einheitliches, freundliches Marketing initiiert werden.
- Es muss (auch auf den LokalLinien) überprüft werden, ob die Einführung eines Integralen Taktfahrplans (ITF) verborgene Potentiale weckt. Es muss eine Anschlusssicherung gewährleistet werden. Der Fahrplan muss leicht zu merkende Zeiten aufweisen.
- Bei vielen Verbindungen fehlt eine Anschlusssicherung. Die RegioLinien sind zwar an den Zugverkehr in Nienburg/Weser abgestimmt, aber bei Umstiegen an anderen Bushaltestellen kann es zu längeren Wartezeiten kommen.
- Untereinander sind die LokalLinien nicht vertaktet. Es kommt, gerade außerhalb der Schülerbeförderung, teilweise zu erheblichen Wartezeiten.

Interdisziplinäres Marketing

- Ein attraktiver und finanzierbarer Nahverkehr, der zudem aus betrieblicher Sicht optimiert ist, lässt sich am effektivsten umsetzen, wenn sich die Schulzeiten an die Zeiten des Linienbusses anpassen. Dies ist ein Paradigmenwechsel, denn er wendet sich von der ausschließlichen Schülerbeförderung hin zum sog. „Jedermann-Verkehr“. Hierfür müssen Fahrzeiten und Linienführungen geändert, ggf. Haltestellen verlegt und Schulzeiten angepasst werden. Begleitet von einem kaskadengleichen Kommunikationsprozess sowie einem umfangreichen Marketingkonzept zeigt z. B. das Projekt „Muldental in Fahrt“ im Landkreis Leipzig aktuell auf, dass diese Angebotsplanung neue Nachfragepotenziale aktiviert und letztlich aufzeigt, dass nur ein Zusammenspiel aller Verkehrsmittel zu einer Nutzbarkeit des ÖPNV führt (Referenzprojekt der Interlink GmbH im Rahmen der kombiBUS GRUPPE).
 - Ein attraktives ÖPNV-Marketing muss neben einer Kommunikationsstrategie, einem einheitlichen und attraktiven Corporate Design, auch die verschiedenen Zielgruppen (Bürger, Schüler, Senioren, Touristen, Pendler, Auszubildende) individuell ansprechen.
 - Die Gestaltung von Kommunikationsinstrumenten (Printmaterialien, Online-Angebote) fördern die Fahrgastnachfrage (z. B. lesbare Fahrplanaushänge).
 - Marketing, das insbesondere Multiplikatoren (z. B. Verwaltung, Tourismus und Gesundheit) als Marketingpartner integriert, leistet eine immens wichtige Vertriebsunterstützung.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Schüler- und Bedarfsverkehre stellen zwei Zielgruppen des öffentlichen Nahverkehrs dar. Eine weitere Zielgruppe sind Pendler. Um diese anzusprechen muss es ein attraktives Angebot und sinnvolle Haltestellenverfügbarkeit geben.
- Zu überprüfen sind folgende Gewerbegebiete, die keinen guten Anschluss im Nahverkehr aufweisen:
 - Gewerbegebiet Oxxynova
 - Gewerbegebiet "Am Hasenberge", geplant, Steyerberg
 - Gewerbegebiet „Auf dem Lichtenberge“, geplant, Steyerberg
 - Gewerbegebiet "Auf dem Acker", Steyerberg
 - Industriegebiet "Am Hafen", am Recyclingpark, Flecken Liebenau,
 - Industrie- und Gewerbegebiet "Beim Ahlhorn", Augsburgener Straße, Flecken Liebenau
- Zu überprüfen sind folgende Faktoren:
 - Größe der Gewerbefläche; Betriebsgröße; Anzahl der Betriebe; Anzahl der Beschäftigten; Branchen der Betriebe; Kundenmobilität und/oder Mitarbeitermobilität; Schichtbetrieb
 - Welche Möglichkeiten gibt es im Landkreis Nienburg, um Mitarbeitermobilität im öffentlichen Nahverkehr zu fördern (Bedingungen für Jobtickets).

2. ERREICHBARKEITSANALYSE IN DER GEMEINDE SAERBECK IM NAHVERKEHR

2.1 EINFÜHRUNG IN DIE REGION

Strukturdaten

1. Gemeinde Saerbeck:
 - Landkreis Steinfurt (Nordrhein-Westfalen)
 - Bestehend aus 2 Ortsteilen, Saerbeck und Am Schulkamp
 - Fläche: 59,03 km²
 - Einwohner (Stand 03/2017): 7.153
 - Einwohnerdichte: 122 Einwohner/ km²

Quellen: www.saerbeck.de und www.wikipedia.org

Grundlagen zum Nahverkehr

- Die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), ein kommunales Unternehmen an dem der Landkreis Steinfurt beteiligt ist, organisiert den Nahverkehr im gesamten Münsterland.
- Der Nahverkehrsplan aus dem Jahr 2006 definiert die Grundlagen im Landkreis Steinfurt.
- Folgende Kategorisierungen gibt es im Kreis Steinfurt:
 - SchnellBusse,
 - RegioBusse,
 - TaxiBusse (in Saerbeck nur R61 an Sonn- und Feiertagen),
 - NachtBusse,
 - Bürgerbusse.
- Die RVM bedient etwa 360 Linien im gesamten Münsterland.



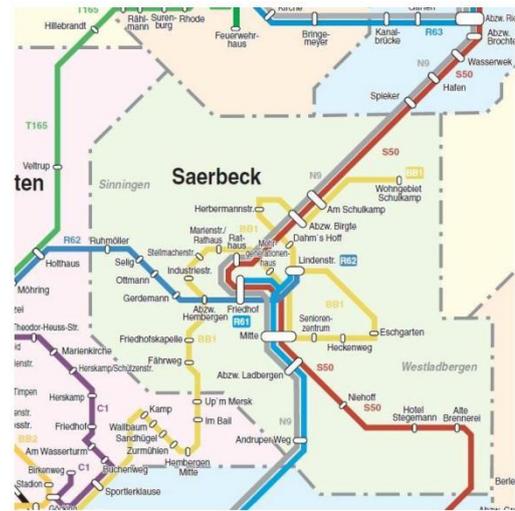
Quelle: www.rvm-online.de

Anmerkungen zum Bestandsfahrplan

- Die folgenden Daten beruhen auf dem aktuellen Fahrplan (Stand: 4. Quartal 2016).
- Die Linie R61 verkehrt an Sonn- und Feiertagen als TaxiBus mit Anmeldungen bis 30 Minuten vor Fahrtantritt.
- Bei den Regional-, Schnell- und NachtBuslinien besteht an den Start bzw. Zielpunkten und einigen Zwischenhaltestellen eine Anschlussgarantie. Sie verkehren ganzjährig unabhängig der Schulzeiten (mit Ausnahme einiger Verbindungen des R 62).
- SchnellBusse haben den Anspruch ähnlich Fahrzeiten wie ein Pkw vorzuweisen und bestimmte Qualitätsansprüche (bequeme Sitze, teilweise Autobahnfahrten, Taktverkehr etc.).
- Die Nachtbuslinien versprechen eine öffentliche Mobilität, auch für Jugendliche, in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag. Er erhebt einen Komfortzuschlag von 2 EUR.
- Der BürgerBus verkehrt nie Montags. Es gilt nicht der Münsterlandtarif. Der Anschluss an Regional- und Schnellbuslinien ist nicht konsequent gegeben. Er kann daher nur in Teilen zur Feinerschließung genutzt werden.
- Einige Haltestellen werden von einzelnen Linien nur in eine Linienrichtung bedient.
- Die im Folgenden angegebenen Bedienungshäufigkeiten an Schultagen treffen nicht auf jeden Schultag zu, da manche Fahrten „Montag, Dienstag und Donnerstag“ und einzelne Fahrten nur „Dienstag und Freitag“ und wieder andere Fahrten nur „Dienstag“ angeboten werden. Die dadurch entstehenden ungleichen Fahrthäufigkeiten an den einzelnen Wochentagen werden in der Gesamtbetrachtung weitestgehend berücksichtigt.

Linienübersicht

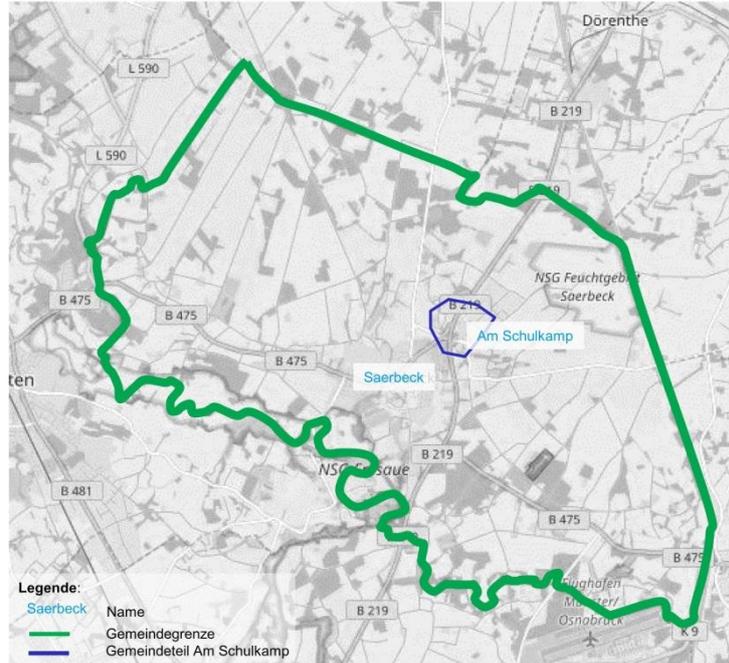
Saerbeck			
Linie	Linienbezeichnung	Start	Ziel
S 50	SchnellBus	Ibbenbüren	Münster
R 61	RegioBus	Saerbeck	Greven
R 62	RegioBus	Saerbeck	Emsdetten
N 9	NachtBus	Ibbenbüren	Münster
BB 1	BürgerBus	Emsdetten	Saerbeck
140	weitere Linien	Lienen	Saerbeck
161	weitere Linien	Saerbeck	Greven
146	weitere Linien	Lengerich	Saerbeck
166	weitere Linien	Saerbeck	Riesenbeck
167	weitere Linien	Emsdetten	Saerbeck
221	weitere Linien	Schulzentrum	Westladbergen
266	weitere Linien	Emsdetten	Emsdetten



Quelle: www.rvm-online.de

2.1.1 IST-SITUATION

Gemeinde Saerbeck

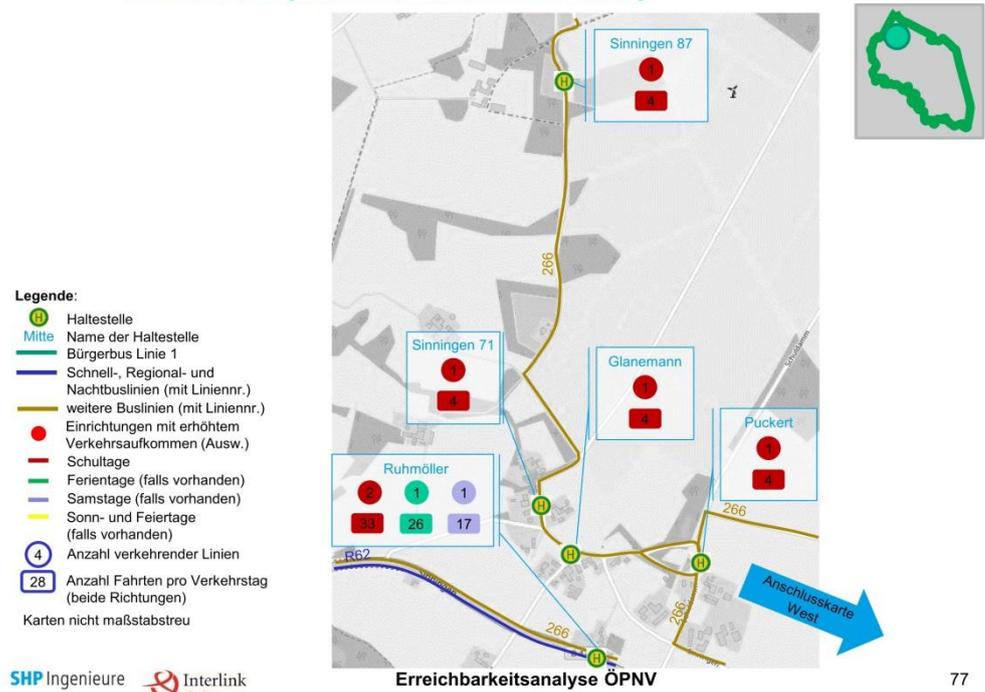


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

76

Saerbeck (Ausschnitt Nordwest)



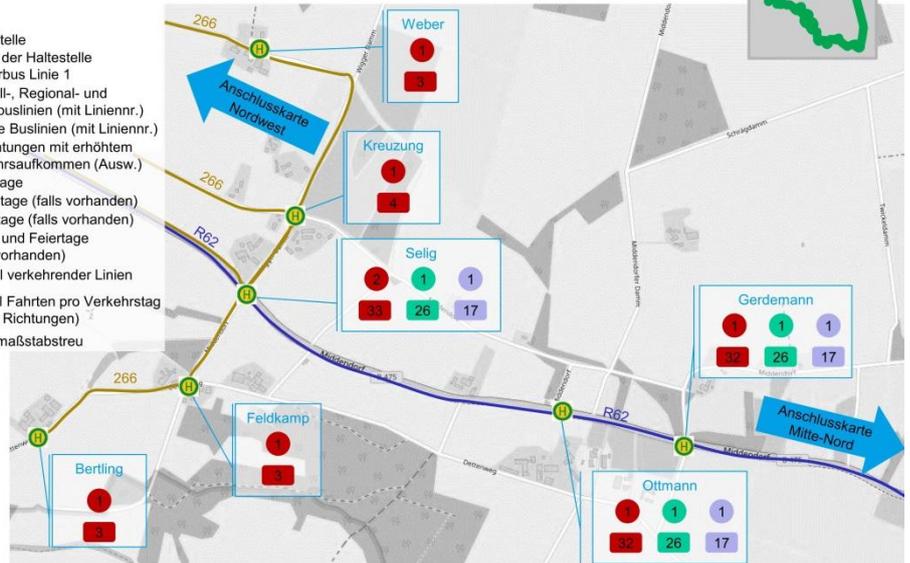
SHP Ingenieure Interlink

77

Saerbeck (Ausschnitt West)

Legende:

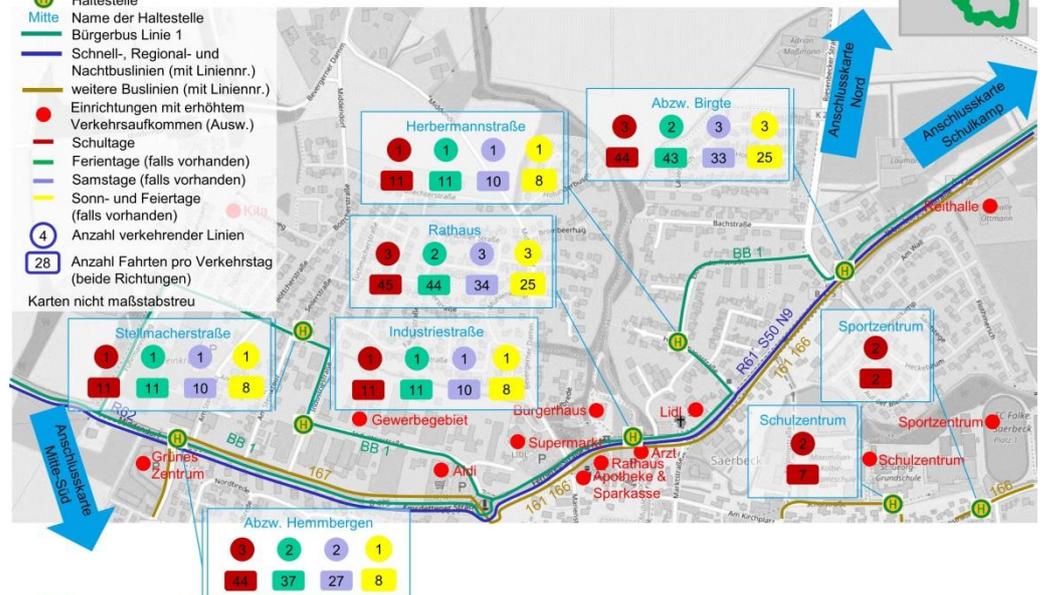
- Haltestelle
 - Mitte** Name der Haltestelle
 - Bürgerbus Linie 1
 - Schnell-, Regional- und Nachtbuslinien (mit Liniennr.)
 - weitere Buslinien (mit Liniennr.)
 - Einrichtungen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Ausw.)
 - Schultage
 - Ferientage (falls vorhanden)
 - Samstage (falls vorhanden)
 - Sonn- und Feiertage (falls vorhanden)
 - Anzahl verkehrender Linien
 - Anzahl Fahrten pro Verkehrstag (beide Richtungen)
- Karten nicht maßstabstreu



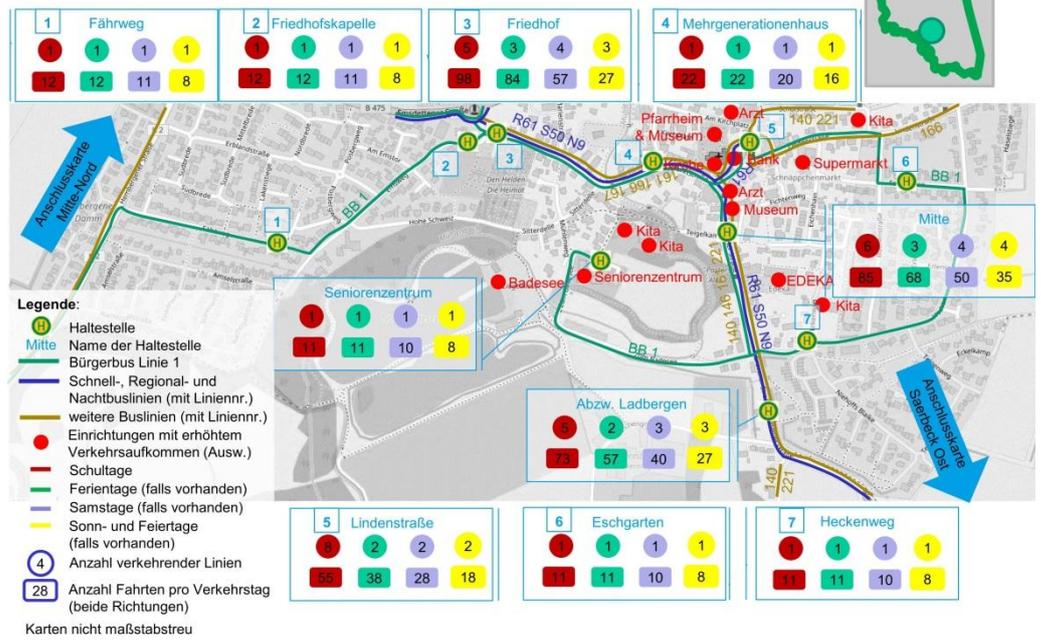
Saerbeck (Ausschnitt Mitte-Nord)

Legende:

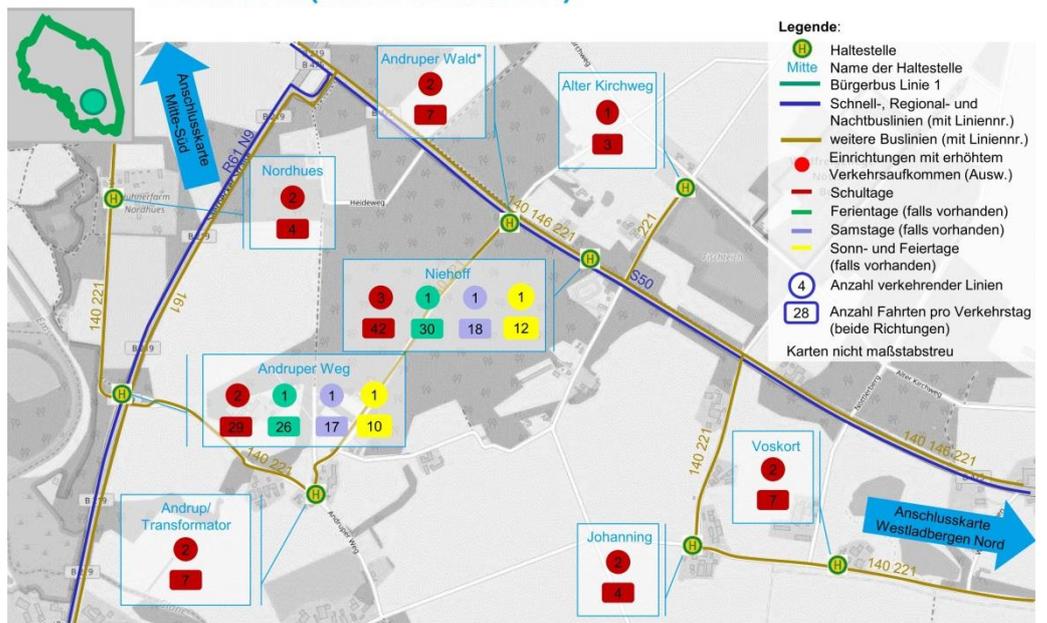
- Haltestelle
 - Mitte** Name der Haltestelle
 - Bürgerbus Linie 1
 - Schnell-, Regional- und Nachtbuslinien (mit Liniennr.)
 - weitere Buslinien (mit Liniennr.)
 - Einrichtungen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Ausw.)
 - Schultage
 - Ferientage (falls vorhanden)
 - Samstage (falls vorhanden)
 - Sonn- und Feiertage (falls vorhanden)
 - Anzahl verkehrender Linien
 - Anzahl Fahrten pro Verkehrstag (beide Richtungen)
- Karten nicht maßstabstreu



Saerbeck (Ausschnitt Mitte-Süd)

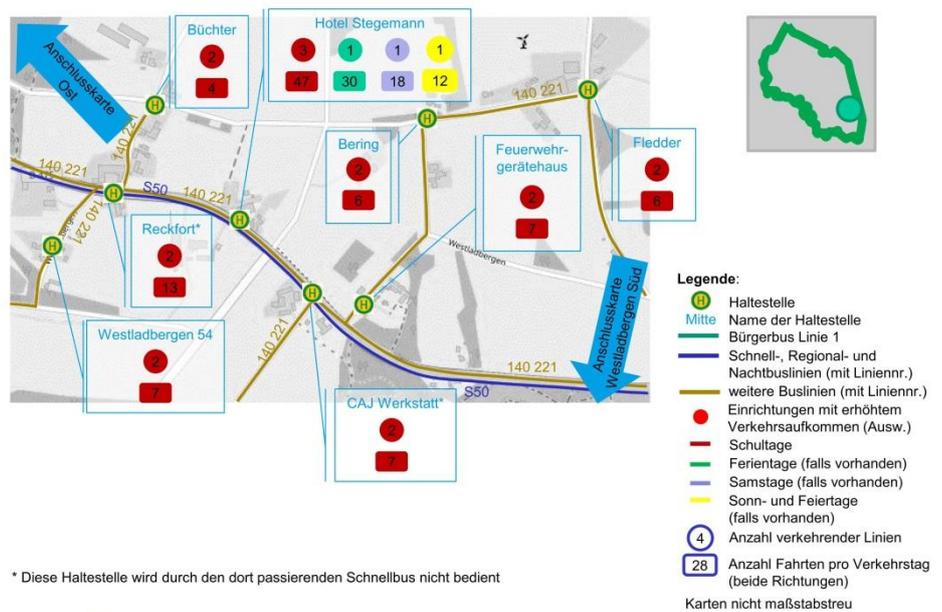


Saerbeck (Ausschnitt Ost)

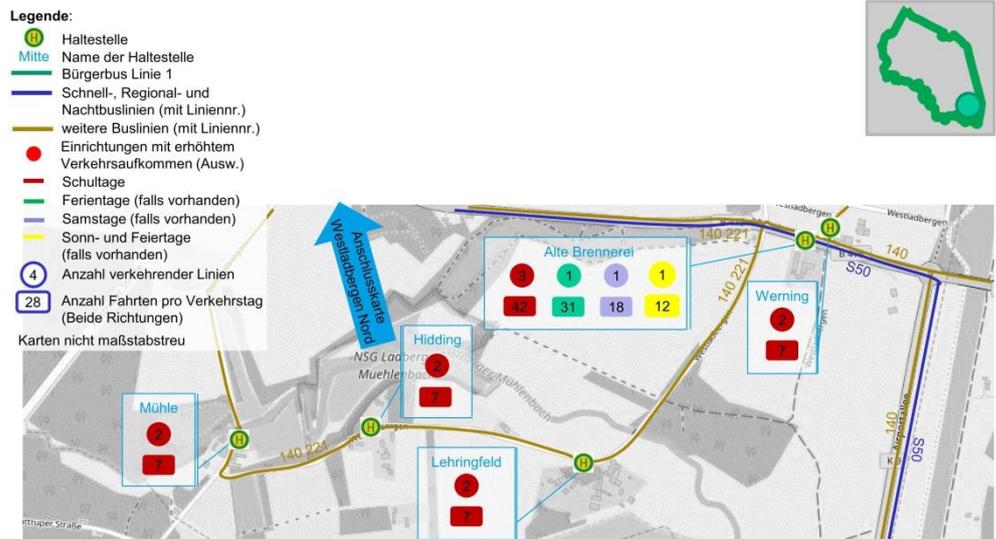


* Diese Haltestelle wird durch den dort passierenden Schnellbus nicht bedient

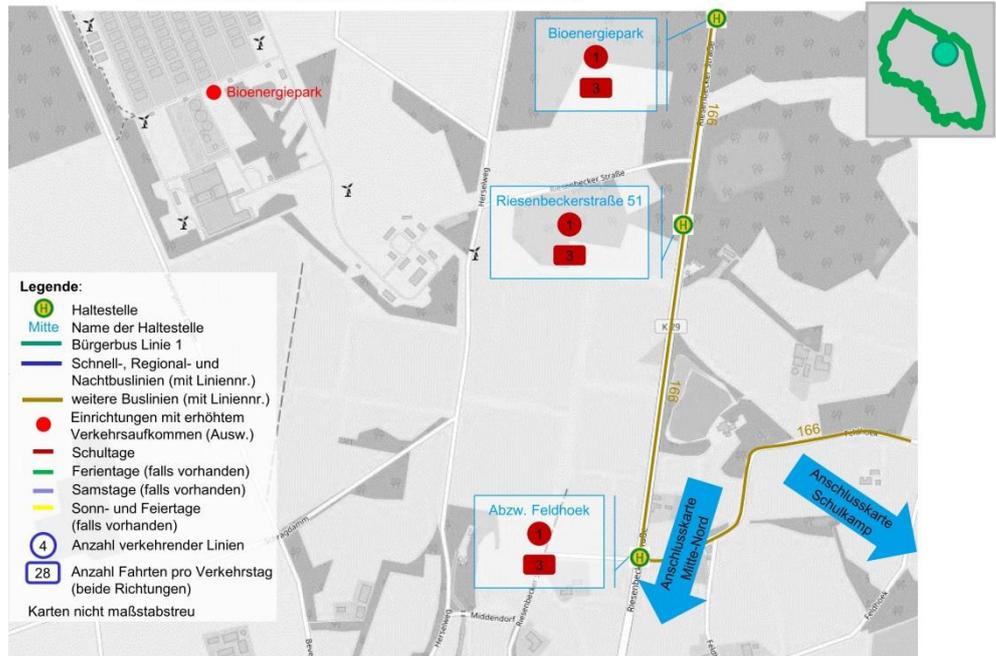
Saerbeck, Westladbergen (Ausschnitt Nord)



Saerbeck, Westladbergen (Ausschnitt Süd)



Saerbeck (Ausschnitt Nord)

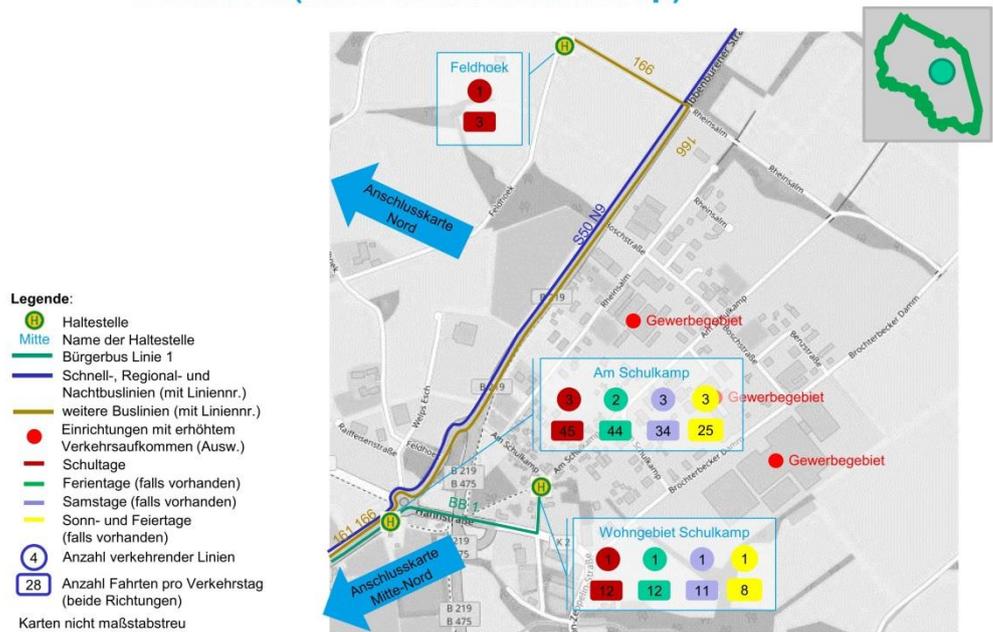


SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

84

Saerbeck (Ausschnitt Schulkamp)



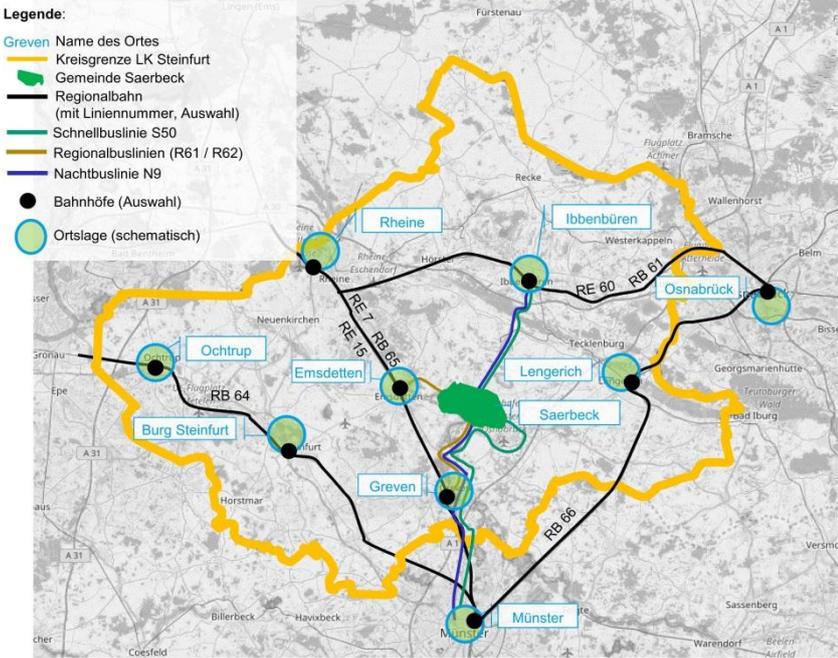
SHP Ingenieure Interlink

Erreichbarkeitsanalyse ÖPNV

85

2.2.2 ÜBERREGIONALE ERREICHBARKEITEN

Überregionaler Anschluss im ÖPNV (Auswahl)



Beispielverbindungen an Schultagen

Startpunkt: Saerbeck, Lindenstraße	Schultag (09.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrhäufigkeiten ÖPNV an Schultagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Mittelzentrum						Der Startpunkt (Saerbeck, Lindenstraße) befindet sich in zentraler Lage innerhalb der Gemeinde Saerbeck Quellen: RVM Fahrplanauskunft Fahrzeit PKW laut Google Maps
Burgsteinfurt, Bahnhof	1 bis 3	00:30	2	18	2	Bahn: nur Regionalverkehr
Lengerich, Bahnhof	1 bis 3	00:20	0	3	25	Aufgrund der guten Haltestellendichte werden als Startpunkt auch andere Haltestellen in max. 10 Minuten Fußweg berücksichtigt (Saerbeck, Mitte bzw. Saerbeck, Friedhof)
Ochtrup, Bahnhof	1 bis 4	00:40	0	25	6	
Greven, Bahnhof	0 bis 2	00:13	0	45	10	
Emsdetten, Bahnhof	0 bis 2	00:11	14	13	10	
Ibbenbüren, Busbahnhof	0 bis 3	00:20	15	3	0	
Rheine, Bahnhof	1 bis 2	00:22	21	19	1	
Zielpunkt Oberzentrum						
Osnabrück, Hauptbahnhof	1 bis 3	00:35	2	18	0	
Münster, Hauptbahnhof	1 bis 2	00:35	38	13	0	

- Die hohe Erreichbarkeit von Emsdetten, Ibbenbüren und Rheine durch den ÖPNV mit kurzen Fahrzeiten ist gegeben
- Auch die anderen Mittelzentren im Landkreis Steinfurt sind gut, jedoch in im Verhältnis zum PKW mit etwas längeren Fahrzeiten, erreichbar
- Das Oberzentrum Münster ist sehr gut zu erreichen
- Die Erreichbarkeit von Osnabrück ist gut, jedoch mit etwas längeren Fahrzeiten
- Nach Osnabrück und Münster gibt es zahlreiche IC-Verbindungen, die hier jedoch nicht aufgeführt werden

Beispielverbindungen an Ferientagen

Startpunkt: Saerbeck, Lindenstraße	Ferien tag (18.07.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrhäufigkeiten ÖPNV an Ferien tagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Mittelzentrum						Der Startpunkt (Saerbeck, Lindenstraße) befindet sich in zentraler Lage innerhalb der Gemeinde Saerbeck Quellen: RVM Fahrplanauskunft Fahrzeit PKW laut Google Maps
Burgsteinfurt, Bahnhof	1 bis 3	00:30	1	24	4	Bahn: nur Regionalverkehr
Lengerich, Bahnhof	1 bis 3	00:20	0	0	20	Aufgrund der guten Haltestellendichte werden als Startpunkt auch andere Haltestellen in max. 10 Minuten Fußweg berücksichtigt (Saerbeck, Mitte bzw. Saerbeck, Friedhof)
Ochtrup, Bahnhof	1 bis 4	00:40	0	27	6	
Greven, Bahnhof	0 bis 2	00:13	0	31	10	
Emsdetten, Bahnhof	0 bis 2	00:11	12	12	8	
Ibbenbüren, Busbahnhof	0 bis 2	00:20	16	1	0	
Rheine, Bahnhof	1 bis 2	00:22	22	19	0	
Zielpunkt Oberzentrum						
Osnabrück, Hauptbahnhof	1 bis 3	00:35	2	12	0	
Münster, Hauptbahnhof	1 bis 2	00:35	34	10	0	

- In den Ferien ist die Erreichbarkeit von Emsdetten, Ibbenbüren und Rheine zu guten Fahrzeiten gegeben
- Burgsteinfurt, Ochtrup und Greven sind ebenfalls häufig, jedoch mit längeren Fahrzeiten, erreichbar
- Lengerich ist nur mit langen Fahrzeiten im ÖPNV erreichbar
- Münster ist oft in kurzen Fahrzeiten erreichbar
- Osnabrück ist relativ häufig, jedoch zu längeren Fahrzeiten, erreichbar

Beispielverbindungen an Samstagen

Startpunkt: Saerbeck, Lindenstraße	Samstag (06.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Samstagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Mittelzentrum						Der Startpunkt (Saerbeck, Lindenstraße) befindet sich in zentraler Lage innerhalb der Gemeinde Saerbeck Quellen: RVM Fahrplanauskunft Fahrzeit PKW laut Google Maps
Burgsteinfurt, Bahnhof	1 bis 2	00:30	0	15	9	Bahn: nur Regionalverkehr
Lengerich, Bahnhof	1 bis 3	00:20	0	0	21 (ab 1:17)	Aufgrund der guten Haltestellendichte werden als Startpunkt auch andere Haltestellen in max. 10 Minuten Fußweg berücksichtigt (Saerbeck, Mitte bzw. Saerbeck, Friedhof)
Ochtrup, Bahnhof	1 bis 3	00:40	0	16	12	
Greven, Bahnhof	0 bis 2	00:13	0	19	21	
Emsdetten, Bahnhof	0 bis 3	00:11	6	10	11	
Ibbenbüren, Busbahnhof	0 bis 3	00:20	11	4	3	
Rheine, Bahnhof	1 bis 2	00:22	15	13	5	
Zielpunkt Oberzentrum						
Osnabrück, Hauptbahnhof	1 bis 3	00:35	0	15	1	
Münster, Hauptbahnhof	0 bis 2	00:35	13	23	0	

- Emsdetten, Ibbenbüren und Rheine sind auch an Samstagen gut erreichbar
- Gleiches gilt für Greven und Ochtrup jedoch zu längeren Fahrzeiten im Vergleich zum PKW
- Lengerich ist nicht adäquat im ÖPNV zu erreichen
- Münster weist auch an Samstagen eine gute und hohe Erreichbarkeit auf
- Osnabrück ist relativ oft, aber zu längeren Fahrzeiten, erreichbar

Beispielverbindungen an Sonn- und Feiertagen

Startpunkt: Saerbeck, Lindenstraße	Sonn- und Feiertage (07.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Sonn- und Feiertagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Zielpunkt Mittelzentrum						Der Startpunkt (Saerbeck, Lindenstraße) befindet sich in zentraler Lage innerhalb der Gemeinde Saerbeck Quellen: RVM Fahrplanauskunft Fahrzeit PKW laut Google Maps
Burgsteinfurt, Bahnhof	1 bis 3	00:30	0	0	13	Bahn: nur Regionalverkehr
Lengerich, Bahnhof	1 bis 3	00:20	0	0	12 (ab 1:34)	Aufgrund der guten Haltestellendichte werden als Startpunkt auch andere Haltestellen in max. 10 Minuten Fußweg berücksichtigt (Saerbeck, Mitte bzw. Saerbeck, Friedhof)
Ochtrup, Bahnhof	1 bis 3	00:40	0	0	12	
Greven, Bahnhof	0 bis 2	00:13	0	9	13	
Emsdetten, Bahnhof	0 bis 2	00:11	0	0	11 (ab 0:39)	
Ibbenbüren, Busbahnhof	0 bis 2	00:20	8	5	0	
Rheine, Bahnhof	1	00:22	0	10	3	
Zielpunkt Oberzentrum						
Osnabrück, Hauptbahnhof	1 bis 2	00:35	0	10	0	
Münster, Hauptbahnhof	0 bis 2	00:35	8	11	0	

- An Sonn- und Feiertagen sind lediglich Ibbenbüren und Münster gut zu erreichen
- Bei allen weiteren Relationen erhöht sich die Fahrzeit gegenüber den anderen Tagen und die Bedienungshäufigkeit sinkt
- Lengerich und Emsdetten sind mit dem ÖPNV nur schwer zu erreichen

2.2.3 INNERÖRTLICHE ERREICHBARKEITEN

Beispielverbindungen an Schultagen

Zielpunkt: Lindenstraße	Schultag (09.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Schultagen			
max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit			max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	Die Zielhaltestelle (Lindenstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: RVM Fahrplanauskunft	
Startpunkt						Fahrzeit PKW laut Google Maps
Westladbergen 54	0 bis 1	00:05	2	20	1	Fahrzeit PKW laut Google Maps
Andruper Weg	0	00:04	14	1	0	Aufgrund der guten Haltestellendichte
Am Schulkamp	0 bis 1	00:04	18	13	0	werden auch andere Haltestellen in max. 10
Rumöller	0	00:07	17	0	0	Minuten Fußweg berücksichtigt

- Das Gemeindezentrum von Saerbeck ist an Schultagen generell gut und zu annehmbaren Fahrzeiten erreichbar
- Aufgrund der Nähe von Westladbergen 54 zur Haltestelle Hotel Stegemann (600m) finden einige Verbindungen ab dort statt (der Fußweg für diese Strecke wird mit berücksichtigt)

Beispielverbindungen an Ferientagen

Zielpunkt: Lindenstraße	Ferienstag (18.07.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrhäufigkeiten ÖPNV an Ferienstagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Westladbergen 54	0	00:05	0	15	0	Die Zielhaltestelle (Lindenstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: RVM Fahrplanauskunft
Andruper Weg	0	00:04	13	0	0	Fahrzeit PKW laut Google Maps
Am Schulkamp	0 bis 1	00:04	19	18	0	Aufgrund der guten Haltestellendichte werden auch andere Haltestellen in max. 10 Minuten Fußweg berücksichtigt
Rumöller	0	00:07	13	0	0	

- An Ferientagen sind der Andruper Weg, Am Schulkamp und Rumöller gut an das Ortszentrum angeschlossen
- Lediglich Westladbergen 54 weist relativ lange Fahrzeiten auf, was damit zu tun hat, dass einige Verbindungen am Hotel Stegemann in 600m Entfernung starten (die Zeit für den Fußweg wird mit betrachtet)

Beispielverbindungen an Samstagen

Zielpunkt: Lindenstraße	Samstag (06.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrhäufigkeiten ÖPNV an Samstagen			
			max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit	max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	
Westladbergen 54	0	00:05	0	10	0	Die Zielhaltestelle (Lindenstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen Quellen: RVM Fahrplanauskunft
Andruper Weg	0	00:04	10	0	0	Fahrzeit PKW laut Google Maps
Am Schulkamp	0 bis 1	00:04	14	11	0	Aufgrund der guten Haltestellendichte werden auch andere Haltestellen in max. 10 Minuten Fußweg berücksichtigt
Rumöller	0 bis 1	00:07	9	2	0	

- An Samstagen gibt es zu den Haltestellen Andruper Weg und Am Schulkamp viele Fahrten zu kurzen Fahrzeiten
- Rumöller weist ebenfalls mehrere Fahrten mit adäquaten Fahrzeiten auf
- Aufgrund der Nähe von Westladbergen 54 zur Haltestelle Hotel Stegemann (600m) finden an Samstagen alle Verbindungen ab dort statt, (die Zeit für den Fußweg wird immer mit berücksichtigt)

Beispielverbindungen an Sonn- und Feiertagen

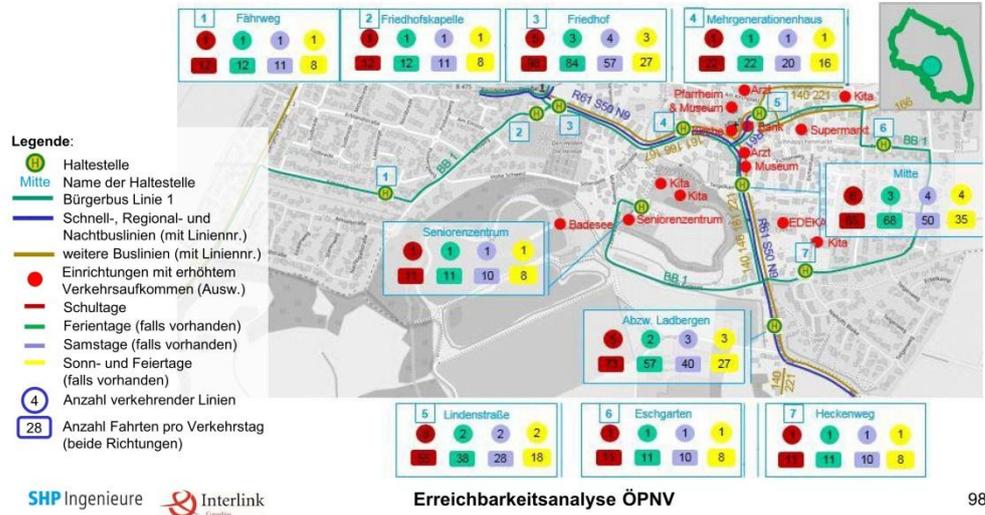
Zielpunkt: Lindenstraße	Sonn- und Feiertage (07.05.17)					Anmerkungen:
	Umstiegs- erfordernisse im ÖPNV	Fahrzeit PKW in Stunden	Fahrthäufigkeiten ÖPNV an Sonn- und Feiertagen			
max. 1,5 fache PKW- Fahrzeit			max. 3 fache PKW- Fahrzeit	> 3 fache PKW- Fahrzeit	Die Zielhaltestelle (Lindenstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe einiger Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen	
Startpunkt						Quellen: RVM Fahrplanauskunft
Westladbergen 54	0	00:05	0	6	0	Fahrzeit PKW laut Google Maps
Andruper Weg	0	00:04	8	0	0	Aufgrund der guten Haltestellendichte werden auch andere Haltestellen in max. 10 Minuten Fußweg berücksichtigt
Am Schulkamp	0	00:04	4	8	0	
Rumöller	nicht möglich	00:07	0	0	0	

- An Sonn- und Feiertagen gibt es ein ausgedünntes Fahrplanangebot
- Rumöller ist mit dem ÖPNV nicht zu erreichen
- Alle Relationen für Westladbergen 54 starten ab Hotel Stegemann (600m entfernt), weswegen hier auch die Fahrzeiten etwas länger sind (der Fußweg wird mit berücksichtigt)

2.2 ERGEBNISSE DER ERREICHBARKEITSANALYSE IM NAHVERKEHR

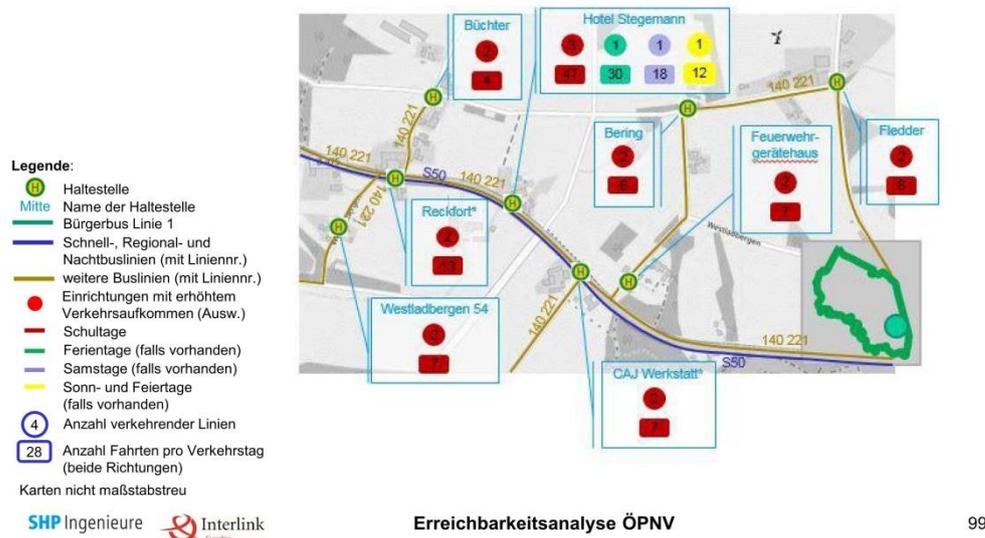
Saerbeck, Ausschnitt Zentrum

- Das gesamte Ortszentrum von Saerbeck ist gut erschlossen
- Auch eine Bedienung am Wochenende und in den Nächten zu Samstag und zu Sonntag ist gegeben
- Schnell- und Regionalbusse sorgen für eine regionale Erschließung
- Weitere Linien und BürgerBusse sorgen für die Feinerschließung



Saerbeck, Ausschnitt Westladbergen

- An den HAUPTerschließungsstraßen ist eine Erreichbarkeit von Montag bis Sonntag gegeben
- Die abseits gelegenen Haltestellen werden nur an Schultagen bedient



www.hotel-stegemann.de/index.php/kontakt/anreise

43009 Saarbeck

Karte

Hotel Restaurant Stegemann
Westlabergener Straße 71, 43009 Saarbeck, Deutschland
3,9 km
11 Bilder
Größere Karte ansehen

Touristische Multiplikatoren für Mobilitätsinformation gewinnen

Beispiel Homepage Hotel Stegemann

- keine Beschreibung ÖPNV Anreise
- keine Informationen zur Haltestelle (Name, Haltestellensymbol auf der Karte)
- kein Link zur Fahrplanauskunft

Anfahrtsbeschreibung

Vom Flughafen Münster-Osnabrück:

- Starten Sie auf Flughafenstraße Richtung Osten (Saarbeck)
- Biegen Sie rechts auf die Straße Hütruper Heide/W3
- Folgen Sie der Straße bis zur Gabelung Westlabergener Straße/B475
- Biegen Sie links auf die Westlabergener Straße/B475
- Das Hotel-Restaurant Stegemann befindet sich auf der rechten Seite

Von der Autobahn A1:

- Abfahrt 74 "Ladbergen"
- Biegen Sie ab auf die B 475 Richtung Saarbeck
- Nach ca. 3 km sehen Sie das Hotel-Restaurant Stegemann auf der rechten Seite

Parken

Ein eigener PKW und Bus-Parkplatz befindet sich direkt am Hotel. Während Ihres Aufenthalts können Sie diesen kostenlos nutzen.

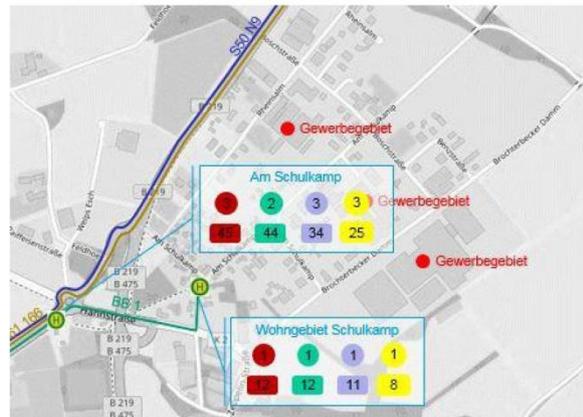
Quelle: <http://www.hotel-stegemann.de/>

Saarbeck, Ausschnitt Am Schulkamp

- Das große Gewerbegebiet „Am Schulkamp“ ist im ÖPNV nicht gut zu erreichen, da die nächste Haltestelle relativ weit entfernt ist

Legende:

- Haltestelle
- Mitte
- Name der Haltestelle
- Bürgerbus Linie 1
- Schnell-, Regional- und Nachtbuslinien (mit Liniennr.)
- weitere Buslinien (mit Liniennr.)
- Einrichtungen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Ausw.)
- Schultage
- Ferientage (falls vorhanden)
- Samstage (falls vorhanden)
- Sonn- und Feiertage (falls vorhanden)
- Anzahl verkehrender Linien
- Anzahl Fahrten pro Verkehrstag (beide Richtungen)



Impressionen aus der Gemeinde Saerbeck



Ergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse

- Eine Vielzahl an Haltestellen verspricht kurze Wege für den Nutzer des ÖPNV.
- Die Bedienungshäufigkeit der meisten Haltestellen ist gut. Wenn dem nicht so ist, ist oft die nächste besser bediente Haltestelle in einem näheren Umkreis
- Viele Fahrten werden zur Taktminute durchgeführt, was eine bessere Merkbarkeit der Abfahrzeiten ermöglicht.
- Für abgelegene Höfe und Wohnsiedlungen kann geprüft werden, ob die Erreichbarkeit durch das Initiieren intermodaler Lösungen erhöht wird (Pedeleczubringer etc.).
- Sehr positiv ist die Erreichbarkeit durch den Nachtbus zu bewerten.
- Auch die in den Beispielrelationen oft vorgefundenen kurzen Umstiegszeiten sind positiv.
- Der Nachtbus stellt eine hervorragende Erreichbarkeit, auch für Jugendliche, am Wochenende dar.
- Der BürgerBus kann noch besser an die Zeiten der Schnell- und Regionalbuslinien angepasst werden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

■ Ihre Ansprechpartner:

- Dr.-Ing. Peter Bischoff SHP Ingenieure
- Dipl. Geogr. Anja Sylvester Interlink GmbH

A 2 Fragebogen für die Bürger

E-Mobilitätskonzept: Fragen an die Bürgerinnen und Bürger

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Mobilität garantiert die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Um Mobilität gerade im ländlichen Raum zu verbessern und darüber hinaus noch nachhaltig zu gestalten, gibt es verschiedene Wege. Liegen wir richtig mit der Annahme, dass auch Sie daran interessiert sind, diese Wege zu entdecken? Dann hoffen wir sehr, Sie für diese Befragung zu begeistern, um Mobilität in unserer Region mit Ihnen zukunftsfähig zu gestalten! Wenn in Ihrem Haushalt mehrere Personen wohnen, können alle ihren eigenen Fragebogen ausfüllen.

Wenn Sie online antworten, klicken Sie einfach zur Beantwortung der Fragen auf das jeweilige Kästchen mit der linken Maustaste. Die Befragung schließen Sie ab, indem Sie auf "Abschicken" klicken. Zur Beantwortung benötigen Sie höchstens 8 Minuten - 8 Minuten, die uns helfen Mobilität vor Ort zu gestalten - auch in Ihrem Sinne! Dafür möchten wir uns schon jetzt bei Ihnen bedanken.

Wünschen Sie sich Unterstützung bei der Beantwortung des Fragebogens? Dann wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeindeverwaltung. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrem Anschreiben.

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden vertraulich behandelt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

In jedem Haushalt können auch gern alle Personen, die es betrifft, einen Fragebogen ausfüllen. Wir freuen uns über eine gute, breite und ausführliche Datengrundlage für unsere weitere Arbeit. Vielen Dank auch hier schon einmal für Ihre Mitwirkung!

1. Wo wohnen Sie im Flecken Steyerberg?

- | | | | | | | | |
|----------------------------|---------------|----------------------------|---------------|----------------------------|------------|----------------------------|--------------|
| a <input type="checkbox"/> | Bruchhagen | e <input type="checkbox"/> | Heemsche | i <input type="checkbox"/> | Sehnsen | m <input type="checkbox"/> | Struckhausen |
| b <input type="checkbox"/> | Deblinghausen | f <input type="checkbox"/> | Hesterberg | j <input type="checkbox"/> | Staken | n <input type="checkbox"/> | Wellie |
| c <input type="checkbox"/> | Düdinghausen | g <input type="checkbox"/> | Ihlberg | k <input type="checkbox"/> | Steinfeld | o <input type="checkbox"/> | Voigtei |
| d <input type="checkbox"/> | Hägeringen | h <input type="checkbox"/> | Sarninghausen | l <input type="checkbox"/> | Steyerberg | | |

2. Wo wohnen Sie in der Samtgemeinde Liebenau?

- | | | | | | |
|----------------------------|--------|----------------------------|------------|----------------------------|----------|
| a <input type="checkbox"/> | Binnen | c <input type="checkbox"/> | Glissen | e <input type="checkbox"/> | Liebenau |
| b <input type="checkbox"/> | Bühren | d <input type="checkbox"/> | Hesterberg | f <input type="checkbox"/> | Mainsche |

3. Sind Sie der Haushaltsvorstand?

Wenn Sie diese Frage mit "ja" beantwortet haben, bedanke!

antworten Sie bitte auch die Fragen 3 - 9, ansonsten gehen Sie

- | | | | |
|----------------------------|----|----------------------------|------|
| a <input type="checkbox"/> | Ja | b <input type="checkbox"/> | Nein |
|----------------------------|----|----------------------------|------|

4. Wie viele PKW sind im Besitz Ihres Haushalts?

- | | | | | | | | |
|----------------------------|--------|----------------------------|---|----------------------------|---|----------------------------|------------|
| a <input type="checkbox"/> | keiner | b <input type="checkbox"/> | 1 | c <input type="checkbox"/> | 2 | d <input type="checkbox"/> | mehr als 2 |
|----------------------------|--------|----------------------------|---|----------------------------|---|----------------------------|------------|

5. Wie viele PKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

- | | | | | | | | |
|----------------------------|--------|----------------------------|---|----------------------------|---|----------------------------|------------|
| a <input type="checkbox"/> | keiner | b <input type="checkbox"/> | 1 | c <input type="checkbox"/> | 2 | d <input type="checkbox"/> | mehr als 2 |
|----------------------------|--------|----------------------------|---|----------------------------|---|----------------------------|------------|

6. Wie viele Motorräder, Roller, Mofas, Quads o. ä sind im Besitz Ihres Haushalts?

a keins b 1 c 2 d mehr als 2

7. Wie viele Fahrzeuge davon sind Elektro-Fahrzeuge?

a keins b 1 c 2 d mehr als 2

8. Wie viele Fahrräder sind im Besitz Ihres Haushalts?

a keins b 1 c 2 d mehr als 2

9. Wie viele Fahrräder davon sind E-Bikes/Pedelecs?

a keins b 1 c 2 d mehr als 2

10. Welches ist Ihr Hauptverkehrsmittel?

a Pkw (als Fahrer) d Bus & Bahn (ÖPNV)
 b Pkw als Mitfahrer e Fahrrad / E-Bike
 c Motorrad, Roller, Mofa o. ä. f Ich bin Fußgänger.

11. Wieviel Kilometer fahren Sie täglich mit Ihrem Hauptverkehrsmittel?

a weniger als 5 km c 10 - 20 km e 30 - 40 km g mehr als 100 km
 b 5 - 10 km d 20 - 30 km f 40 - 100 km

Wenn Sie öfter die Verkehrsmittel tauschen, können Sie abschätzen, welchen Anteil die Verkehrsmittel durchschnittlich haben?

12. Anteil Pkw als Fahrer

a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

13. Anteil Pkw als Mitfahrer

a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

14. Anteil Motorrad, Roller, Mofa, Quads o. ä.

a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

15. Anteil der Fahrten mit dem Bus

a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

16. Anteil der Fahrten mit der Bahn

a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

17. Anteil Fahrrad / E-Bike

- a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

18. Anteil zu Fuss

- a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

19. Wie häufig nutzen Sie den PKW im Alltag?

- a täglich b eher wöchentlich c monatlich d nie

20. Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad im Alltag?

- a täglich b eher wöchentlich c monatlich d nie

21. Haben Sie bereits Erfahrungen im Bereich E-Mobilität gesammelt?

Mehrfachnennungen sind möglich!

- A Ja, ich bin bereits mit einem Pedelec / E-Bike gefahren.
 B Ja, ich bin bereits mit einem Hybridfahrzeug gefahren.
 C Ja, ich bin bereits mit einem E-Pkw gefahren.
 D Ja, ich habe bereits Erfahrungen gesammelt, z. B. mit einem E-Roller, Segway, o. a..

22. Verfügen Sie über eines der genannten elektrisch betriebenen Fahrzeuge?

Falls Sie über eines der genannten E-Fahrzeuge verfügen, bit
 möglich!

- A Pedelec
 B E-Bike
 C Hybridfahrzeug
 D E-Pkw
 E Sonstiges, z. B. E-Roller, Segway o. a.
 F Nein, ich verfüge über keines der genannten Fahrzeuge.

23. Haben Sie bereits über die Anschaffung eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs nachgedacht?

Mehrfachnennungen sind möglich!

- A Ja, über die Anschaffung eines Pedelec oder E-Bikes.
 B Ja, über die Anschaffung eines Hybrid-Pkw.
 C Ja, über die Anschaffung eines E-Pkw.
 D Ja, über die Anschaffung eines anderen elektrisch betriebenen Fahrzeugs, wie einen E-Roller, Segway o. a.
 E Nein, das habe ich nicht.

24. Wenn Sie sich für die Anschaffung eines E-Fahrzeugs interessieren, was müsste sich ändern, damit Sie ein E-Fahrzeug kaufen?

Mehrfachnennungen sind möglich!

- A Es müsste einen geringeren Anschaffungspreis geben.
 B Es müsste eine höhere Reichweite sichergestellt sein.
 C Es müsste eine einfachere Technik sein.
 D Die Verwendung seltener Rohstoffe stört mich.
 E Es müsste bessere Regelungen zum Recycling der Batterien/ Akkus geben.
 F Die Ladeinfrastruktur müsste besser ausgebaut sein.
 G Es müsste eine größere Modellauswahl bei den E-Fahrzeugen geben.
 H Ich kann mir nicht vorstellen, in absehbarer Zeit auf E-Mobilität umzusteigen.

25. In Ihrer Kommune gibt es bereits eine bzw. mehrere Ladepunkte für E-Fahrzeuge. Wußten Sie davon?

- a Ja, auch eine genaue Lokalisierung der Ladeinfrastruktur ist mir bekannt.
- b Ja, aber ich bin mir über den Ort nicht sicher.
- c Ja, aber ich weiß nicht genau, wie und wann ich dort mein E-Fahrzeug laden kann/ könnte.
- d Nein, das war mir noch nicht bewußt.
- e Nein, weil es mich nicht betrifft.

26. Möchten Sie mehr über das Thema Elektromobilität wissen?

- a Ja.
- b Ja, ich würde mir eine persönliche Beratung wünschen.
- c Nein, ich wünsche keine weiteren Informationen.

Wir planen, mit Ihnen die Befragungsergebnisse, Themen rund um E-Mobilität und weiterführende Umsetzungsmöglichkeiten in einem nachfolgenden Workshop zu diskutieren.

27. Haben Sie Interesse an einer Teilnahme an der Veranstaltung am 28.08.2017 in der Waldschule Steyerberg?

- a Ja
- b Nein

28. Wenn Sie per E-Mail eine persönliche Einladung erhalten wollen, dann geben Sie bitte hier Ihre E-Mail-Anschrift an.

29. Würden Sie Carsharing nutzen?

- a Ja.
- b Ja. Gern auch mit einem E-Pkw.
- c Nein.

30. Würden Sie Ihre Mobilität auch gemeinschaftlich organisieren?

Mehrfachnennungen sind möglich!

- A Ein Nachbarschaftsauto würde ich sicher nutzen.
- B Ich würde Nachbarn und Bekannte in meinem Auto regelmäßig mitnehmen.
- C Ich würde auch Personen regelmäßig mitnehmen, wenn ich sie nicht kenne.
- D Nein, bei der Mitnahme anderer Personen würde ich mich unwohl fühlen.
- E Nein, der Aufwand wäre mir zu hoch (Buchungssystem, Bezahlung, Versicherung u. ä.).

Fragen zur Busanbindung Ihres Heimatortes an den Hauptort und an den weiterführenden Busverkehr

31. Wie weit ist eine gut erreichbare Haltestelle für den Bus von Ihrem Wohnort entfernt?

- a kleiner 200 m
- b 201 - 499 m
- c 500 - 1.000 m
- d größer 1.000 m

32. Nutzen Sie den Bus vor Ort? Wenn ja, können Sie uns sagen, wie oft ungefähr?

- a Nein.
- b Täglich mindestens einmal (hin und zurück).
- c Einmal wöchentlich bis mehrmals wöchentlich.
- d Im Schnitt 1 - 3 mal im Monat.
- e Weniger als 1 - 3 im Monat.

33. Was müsste passieren, damit Sie häufiger mit dem Bus fahren bzw. ihn besser nutzen können?
Mehrfachnennungen sind möglich!

- A Der Bus müsste sowohl in der Schul- als auch Freizeit fahren.
- B Der Bus müsste häufiger fahren, auch an Tagesradzeiten und am Wochenende.
- C Die Fahrpläne von Bussen und Bahn müssten aufeinander abgestimmt sein.
- D Der Fahrplan müsste leicht zu merkende Abfahrtszeiten haben.
- E Die Haltestelle müsste in meiner Nähe sein.
- F Der Komfort und die Sauberkeit müssten besser werden.
- G Der Bus müsste günstiger werden.

34. Kennen Sie den örtlichen Nahverkehrs-Anbieter?

- a Ja
- b Nein

35. Welches Medium nutzen Sie zur Abfrage von Abfahrtszeiten und Fahrzeiten?
Mehrfachnennungen sind möglich?

- A Internet oder App-Anwendung
- B Fahrpläne an der Haltestelle
- C Gedruckte Version des Fahrplans
- D keine

Demographisches für die Statistik

36. Sie sind...? Bitte ankreuzen.

- a weiblich
- b männlich
- c keine Angabe

37. Wie alt sind Sie? Bitte ankreuzen.

- a bis 18 Jahre
- b 19 - 30 Jahre
- c 31 - 45 Jahre
- d 46 - 65 Jahre
- e älter als 65 Jahre

Verbesserungsvorschläge

38. Haben Sie Verbesserungsvorschläge oder Anregungen zur Verbesserung der Mobilität in Ihrem Ort?

39. Haben Sie Verbesserungsvorschläge oder Anregungen zur E-Mobilität in Ihrem Ort?

A 3 Fragebogen für die Unternehmen

E-Mobilitätskonzept: Fragebogen für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mobilität und Logistik sind der Motor unserer Wirtschaft - für Mitarbeiter und Auszubildende, für Waren und Güter und auch für die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen und Waldgebiete in der Gemarkung. Liegen wir richtig mit der Annahme, dass auch Sie an diesem Thema interessiert sind? Dann hoffen wir sehr, Sie für eine Befragung zu begeistern, um Mobilität und Logistik in unserer Region mit Ihnen zukunftsfähig zu gestalten!

Wenn Sie online antworten, klicken Sie einfach zur Beantwortung der Fragen auf das jeweilige Kästchen mit der linken Maustaste. Die Befragung soll heißen Sie ab, indem Sie auf "Abschicken" klicken. Zur Beantwortung benötigen Sie höchstens 8 Minuten - 8 Minuten, die uns helfen Mobilität vor Ort zu gestalten - auch in Ihrem Sinne! Dafür möchten wir uns schon jetzt bei Ihnen bedanken. Wünschen Sie sich Unterstützung bei der Beantwortung des Fragebogens? Dann wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeindeverwaltung. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrem Anschreiben.

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden vertraulich behandelt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

1. Wo befindet sich der Sitz Ihres Unternehmens im Flecken Steyerberg?

- | | | | |
|--|--|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> a Bruchhagen | <input type="checkbox"/> e Heemsche | <input type="checkbox"/> i Sehnsen | <input type="checkbox"/> m Struckhausen |
| <input type="checkbox"/> b Deblinghausen | <input type="checkbox"/> f Hesterberg | <input type="checkbox"/> j Staken | <input type="checkbox"/> n Wellie |
| <input type="checkbox"/> c Düdinghausen | <input type="checkbox"/> g Ihlberg | <input type="checkbox"/> k Steinfeld | <input type="checkbox"/> o Voigtei |
| <input type="checkbox"/> d Hägeringen | <input type="checkbox"/> h Sarninghausen | <input type="checkbox"/> l Steyerberg | |

2. Wo befindet sich der Sitz Ihres Unternehmens in der Samtgemeinde Liebenau?

- | | | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> a Binnen | <input type="checkbox"/> c Glissen | <input type="checkbox"/> e Liebenau | <input type="checkbox"/> g Pennigsehl |
| <input type="checkbox"/> b Bühren | <input type="checkbox"/> d Hesterberg | <input type="checkbox"/> f Mainsche | |

3. Ist Ihr Unternehmen/ Ihr Betrieb ein landwirtschaftlicher Betrieb, ein Gewerbebetrieb oder ein Industriebetrieb?

- | |
|--|
| <input type="checkbox"/> a Das Unternehmen ist ein landwirtschaftlicher Betrieb. |
| <input type="checkbox"/> b Das Unternehmen ist ein Gewerbebetrieb oder Industriebetrieb. |

4. Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Unternehmen tätig?

- | | | |
|---|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> a weniger als 10 | <input type="checkbox"/> c 50 - 75 | <input type="checkbox"/> e 151 - 249 |
| <input type="checkbox"/> b 10 - 49 | <input type="checkbox"/> d 76 - 150 | <input type="checkbox"/> f mehr als 250 |

5. Wie viele PKW sind im Besitz Ihres Unternehmens?

- | | | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> a keiner | <input type="checkbox"/> b 1 - 3 | <input type="checkbox"/> c 4 - 7 | <input type="checkbox"/> d 8 - 10 | <input type="checkbox"/> e > 10 |
|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|

6. Wie viele PKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

- | | | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> a keines | <input type="checkbox"/> b 1 - 3 | <input type="checkbox"/> c 4 - 7 | <input type="checkbox"/> d 8 - 10 | <input type="checkbox"/> e > 10 |
|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|

18. Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für Ihre Mitarbeiter.

- | | | | | | |
|----------------------------|----------------|----------------------------|---------|----------------------------|-------------|
| a <input type="checkbox"/> | keine | c <input type="checkbox"/> | 10 - 24 | e <input type="checkbox"/> | 50 - 75 |
| b <input type="checkbox"/> | weniger als 10 | d <input type="checkbox"/> | 25 - 49 | f <input type="checkbox"/> | mehr als 75 |

19. Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für Ihre Besucher.

- | | | | | | |
|----------------------------|----------------|----------------------------|---------|----------------------------|-------------|
| a <input type="checkbox"/> | keine | c <input type="checkbox"/> | 10 - 24 | e <input type="checkbox"/> | 50 - 75 |
| b <input type="checkbox"/> | weniger als 10 | d <input type="checkbox"/> | 25 - 49 | f <input type="checkbox"/> | mehr als 75 |

Wenn Sie Interesse an einem betrieblichen Mobilitätsmanagement haben, beantworten Sie bitte auch die folgenden Fragen 20 - 31 zum Mobilitätsverhalten Ihrer Beschäftigten, soweit Ihnen dieses bekannt ist. Sonst gehen Sie gleich zu Frage 32 weiter.

Hinweis: Maßnahmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement sind derzeit förderfähig. Setzen Sie sich gern mit der jeweiligen Gemeindeverwaltung dazu in Verbindung.

20. Welche Verkehrsmittel werden bei der Anreise Ihrer Beschäftigten zu Ihrem Unternehmen genutzt? (Mehrfachnennungen sind möglich!)

- | | | | | | |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|---------|----------------------------|----------------------|
| A <input type="checkbox"/> | Pkw | C <input type="checkbox"/> | ÖPNV | E <input type="checkbox"/> | zu Fuß |
| B <input type="checkbox"/> | Pkw als Mitfahrer | D <input type="checkbox"/> | Fahrrad | F <input type="checkbox"/> | keine Angabe möglich |

Können Sie den Anteil, welche Verkehrsmittel für die Anreise genutzt werden, abschätzen? Wir würden uns freuen, wenn Ihnen eine grobe Abschätzung gelänge (zusammen sollten die Angaben 100 % ergeben).

21. Anteil Pkw (als Fahrer)

- | | | | | | | | |
|----------------------------|------------------|----------------------------|-----------|----------------------------|---------------|----------------------------|---------------|
| a <input type="checkbox"/> | kleiner als 10 % | d <input type="checkbox"/> | 30 - 40 % | g <input type="checkbox"/> | 60 - 70 % | j <input type="checkbox"/> | keine Angaben |
| b <input type="checkbox"/> | 10 - 20 % | e <input type="checkbox"/> | 40 - 50 % | h <input type="checkbox"/> | 70 - 80 % | | |
| c <input type="checkbox"/> | 20 - 30 % | f <input type="checkbox"/> | 50 - 60 % | i <input type="checkbox"/> | mehr als 80 % | | |

22. Anteil Pkw als Mitfahrer

- | | | | | | |
|----------------------------|------------------|----------------------------|-----------|----------------------------|---------------|
| a <input type="checkbox"/> | weniger als 10 % | c <input type="checkbox"/> | 20 - 30 % | e <input type="checkbox"/> | mehr als 40 % |
| b <input type="checkbox"/> | 10 - 20 % | d <input type="checkbox"/> | 30 - 40 % | | |

23. Anreise mit dem ÖPNV (Bus & Bahn)

- | | | | | | |
|----------------------------|------------------|----------------------------|-----------|----------------------------|---------------|
| a <input type="checkbox"/> | weniger als 10 % | c <input type="checkbox"/> | 20 - 30 % | e <input type="checkbox"/> | mehr als 40 % |
| b <input type="checkbox"/> | 10 - 20 % | d <input type="checkbox"/> | 30 - 40 % | | |

24. Anreise mit dem Fahrrad?

- | | | | | | |
|----------------------------|------------------|----------------------------|-----------|----------------------------|---------------|
| a <input type="checkbox"/> | weniger als 10 % | c <input type="checkbox"/> | 20 - 30 % | e <input type="checkbox"/> | mehr als 40 % |
| b <input type="checkbox"/> | 10 - 20 % | d <input type="checkbox"/> | 30 - 40 % | | |

25. Anreise mit dem E-Bike?

- | | | | | | |
|----------------------------|------------------|----------------------------|-----------|----------------------------|---------------|
| a <input type="checkbox"/> | weniger als 10 % | c <input type="checkbox"/> | 20 - 30 % | e <input type="checkbox"/> | mehr als 40 % |
| b <input type="checkbox"/> | 10 - 20 % | d <input type="checkbox"/> | 30 - 40 % | | |

26. Anreise zu Fuß

- a weniger als 10 % c 20 - 30 % e mehr als 40 %
 b 10 - 20 % d 30 - 40 %

Können Sie abschätzen, wie viele Kilometer Ihre Beschäftigten durchschnittlich mit dem jeweiligen Verkehrsmittel bei der Anreise zurücklegen? Wir würden uns freuen, wenn Ihnen auch hier eine grobe Abschätzung gelänge.

27. Wie viele km mit dem Pkw (als Fahrer) werden Ihrer Meinung nach zurückgelegt?

- a weniger als 5 km c 10 - 20 km e 30 - 40 km g 60 - 100 km
 b 5 - 10 km d 20 - 30 km f 40 - 60 km h mehr als 100 km

28. Wie viele km mit dem Pkw (als Mitfahrer) werden Ihrer Meinung nach zurückgelegt?

- a weniger als 5 km c 10 - 20 km e 30 - 40 km g 60 - 100 km
 b 5 - 10 km d 20 - 30 km f 40 - 60 km h mehr als 100 km

29. Wie viele km werden Ihrer Meinung nach mit dem ÖPNV zurückgelegt?

- a weniger als 5 km c 10 - 20 km e 30 - 40 km g 60 - 100 km
 b 5 - 10 km d 20 - 30 km f 40 - 60 km h mehr als 100 km

30. Wie viele km werden Ihrer Meinung nach mit dem Rad zurückgelegt?

- a weniger als 5 km b 5 - 10 km c 10 - 20 km

31. Wie viele km werden Ihrer Meinung nach zu Fuß zurückgelegt?

- a weniger als 1 km b mehr als 1 km

32. Sind Sie als Unternehmer am Thema E-Mobilität interessiert (z. B. E-PKW als Dienstfahrzeug, Ladeinfrastruktur am Unternehmen für Kunden, Besucher und Beschäftigte, ...)?

- a Ja. Wir als Unternehmen haben uns außerdem bereits genauer über das Thema informiert und benötigen keine weiteren Informationen.
 b Ja. Wir als Unternehmen würden uns außerdem mehr Informationen zum Thema wünschen.
 c Für uns als Unternehmen ist das Thema nicht weiter interessant.
 d Wir als Unternehmen haben uns über das Thema noch keine Gedanken gemacht, wünschen uns aber mehr Informationen.

Wir planen, mit Ihnen die Befragungsergebnisse, Themen rund um E-Mobilität und weiterführende Umsetzungsmöglichkeiten in einem nachfolgenden Workshop zu diskutieren.

33. Haben Sie Interesse an einer Teilnahme an dem Workshop?

- a Ja b Nein

34. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, können wir Sie gern zum Workshop persönlich einladen. Dazu können Sie hier Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Busverbindungen/ Anschluss an den öffentlichen Personenverkehr

35. Wie wichtig schätzen Sie die Erreichbarkeit Ihres Unternehmens/ Betriebes mit dem Bus ein, damit Fachkräfte und Auszubildende zu ihrem Arbeitsplatz kommen?

- a sehr wichtig b wichtig c eher unwichtig

36. Für welchen Personenkreis in Ihrem Unternehmen ist dieses Angebot besonders relevant?

- a Für die Auszubildenden.
b Für unsere Fachkräfte.
c Für alle Beschäftigte, weil der Betrieb sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit, auch im Bereich Mobilität, legt.

37. Was müsste passieren, damit Ihre Beschäftigten Ihr Unternehmen/ Ihrem Betrieb mit dem Bus gut erreichen bzw. ihn nutzen können (Mehrfachnennungen möglich)?

- A Der Bus müsste sowohl in der Schul- als auch Freizeit fahren.
B Der Bus müsste häufiger fahren, auch an Tagesradzeiten und am Wochenende.
C Die Fahrpläne von Bussen und Bahn müssen aufeinander abgestimmt sein.
D Der Fahrplan müsste leicht zu merkende Abfahrtszeiten haben.
E Die Haltestelle müsste in direkter räumlicher Nähe sein.
F Der Bus müsste günstiger werden.

38. Um den Busverkehr in unserer Region weiter zu verbessern, könnten Sie sich vorstellen, diesen durch eine öffentlich-privatwirtschaftliche Partnerschaft (z. B. JobTicket, Werbung, Teilfinanzierung einer Buslinie) zu unterstützen?

- a Ja, wenn die Maßnahmen dem Unternehmen/ dem Betrieb einen Standort- bzw. Unternehmensvorteil bringen.
b Ja, aber nur im Rahmen eines gemeinschaftlicher Engagements mehrerer Unternehmen/ Betriebe.
c Nein, wir sehen darin keinen Vorteil für das Unternehmen/ den Betrieb.

39. Kennen Sie den örtlichen Nahverkehrs-Anbieter?

- a ja b nein

40. Welches Medium nutzen Sie bzw. Ihre Beschäftigten zur Abfrage von Abfahrtszeiten und Fahrzeiten (Mehrfachnennungen sind möglich)?

- A Internet oder App-Anwendung C Gedruckte Version des Fahrplans
B Fahrpläne an der Haltestelle D keine

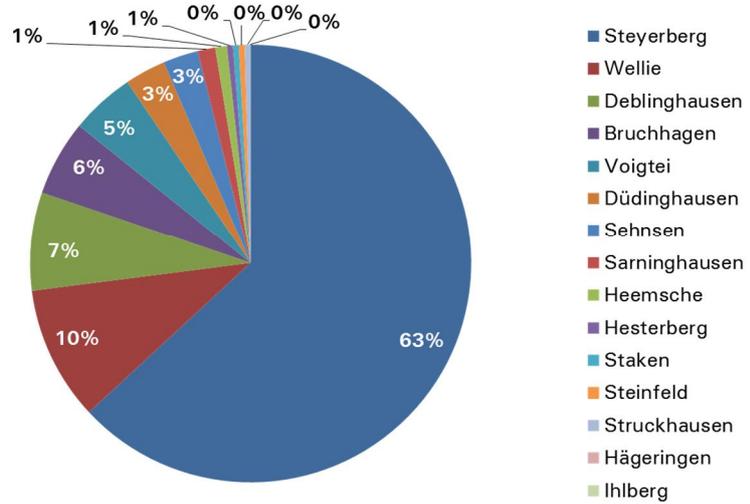
41. Haben Sie Verbesserungsvorschläge oder Anregungen zur Verbesserung der Mobilität in der Kommune, in der Ihr Unternehmen/ Ihr Betrieb ansässig ist?

42. Haben Sie Verbesserungsvorschläge oder Anregungen zur besseren Integration von E-Mobilität in der Kommune, in der Ihr Unternehmen/ Ihr Betrieb ansässig ist?

A 4 Umfrageergebnisse der Bürger aus Steyerberg und Liebenau

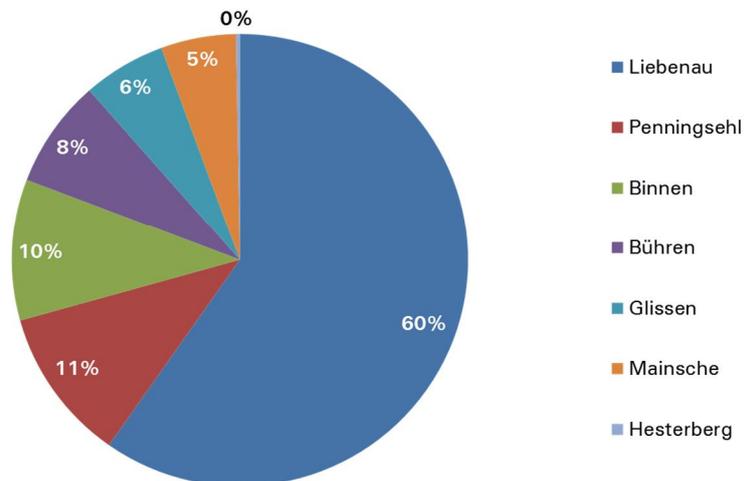
■ Wo wohnen Sie in Steyerberg?

■ n = 233



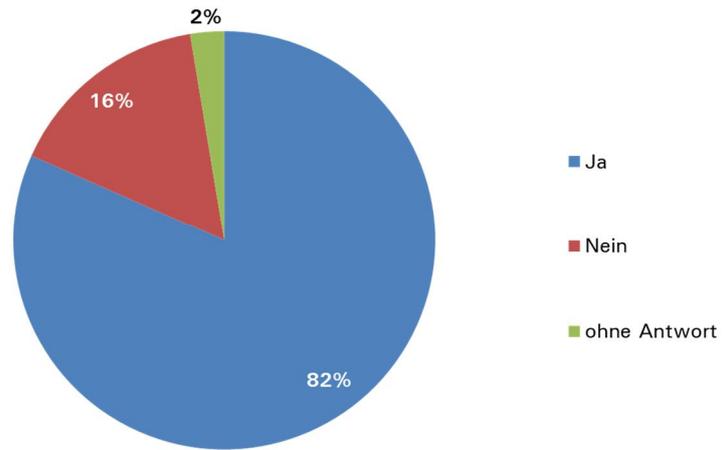
■ Wo wohnen Sie in Liebenau?

■ n = 375



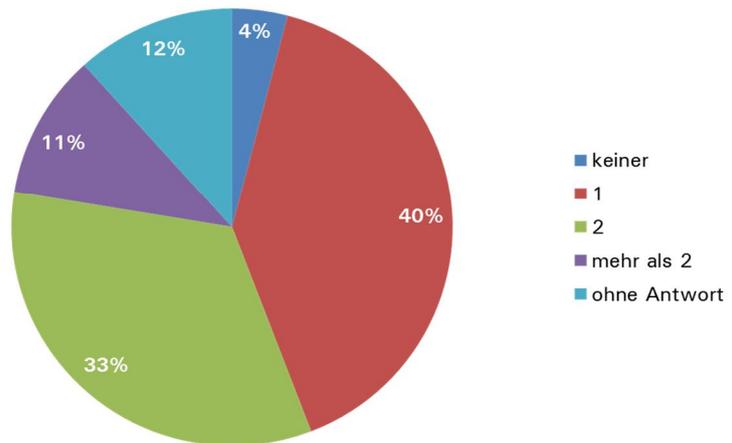
■ Sind Sie der Haushaltsvorstand?

■ n = 616



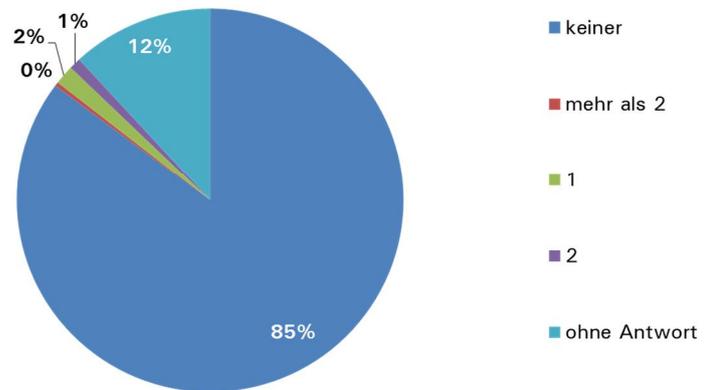
■ Wie viele PKW sind im Besitz Ihres Haushalts?

■ n = 616



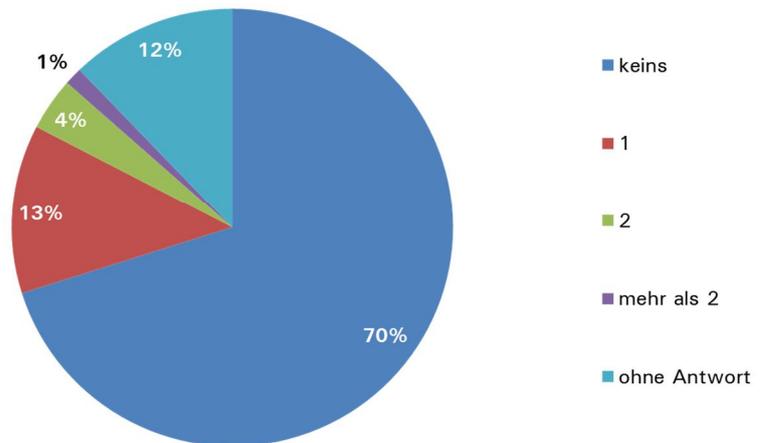
■ Wie viele PKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 616



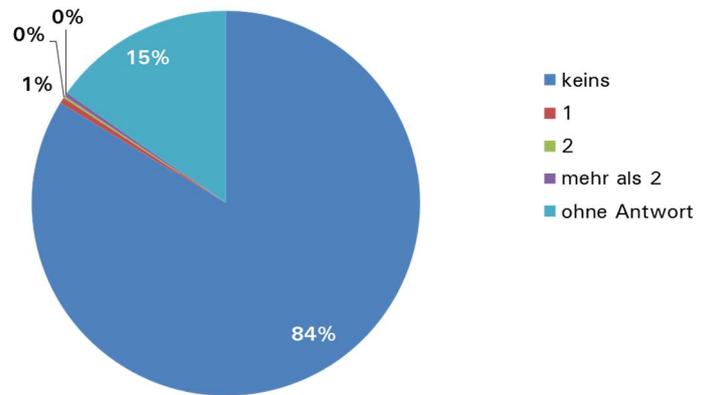
■ Wie viele Motorräder, Roller, Mofas, Quads o. ä. sind im Besitz Ihres Haushalts?

■ n = 616



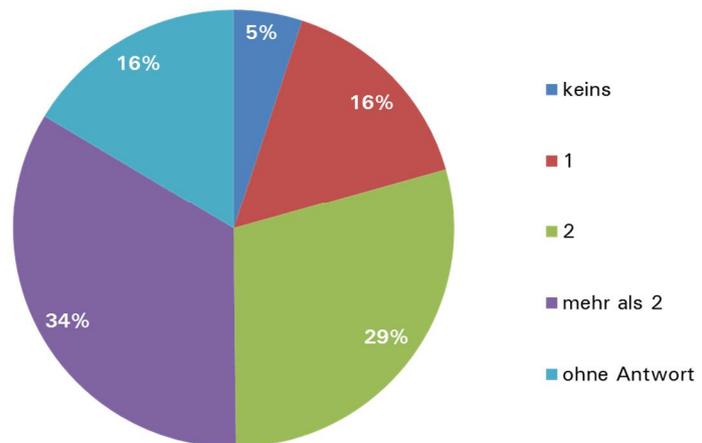
■ Wie viele Fahrzeuge davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 616



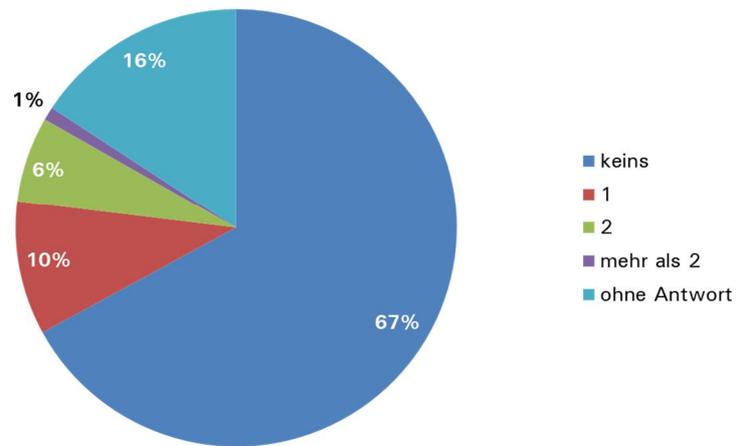
■ Wie viele Fahrräder sind im Besitz Ihres Haushalts?

■ n = 616



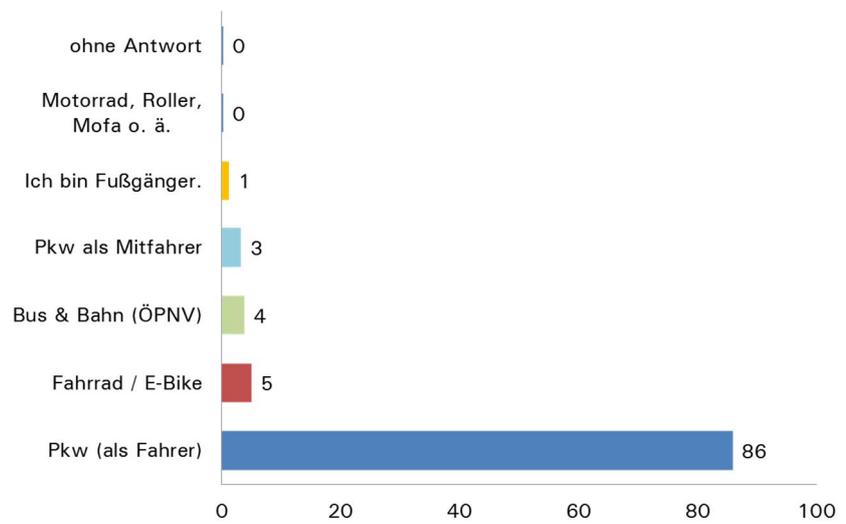
■ Wie viele Fahrräder davon sind E-Bikes/Pedelecs?

■ n = 616



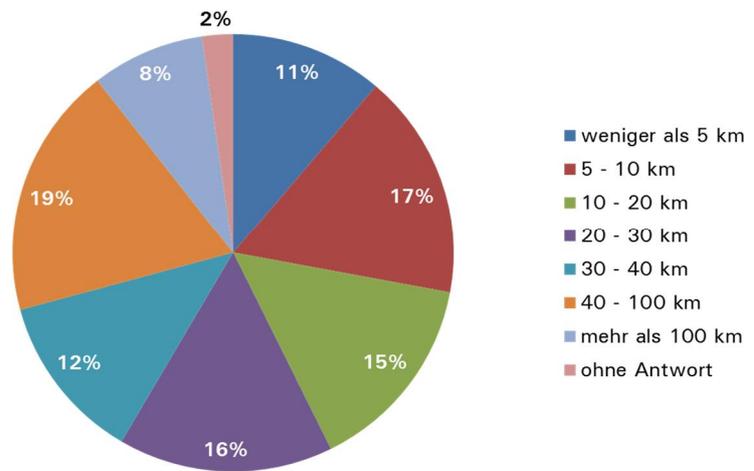
■ Welches ist Ihr Hauptverkehrsmittel?

■ n = 616



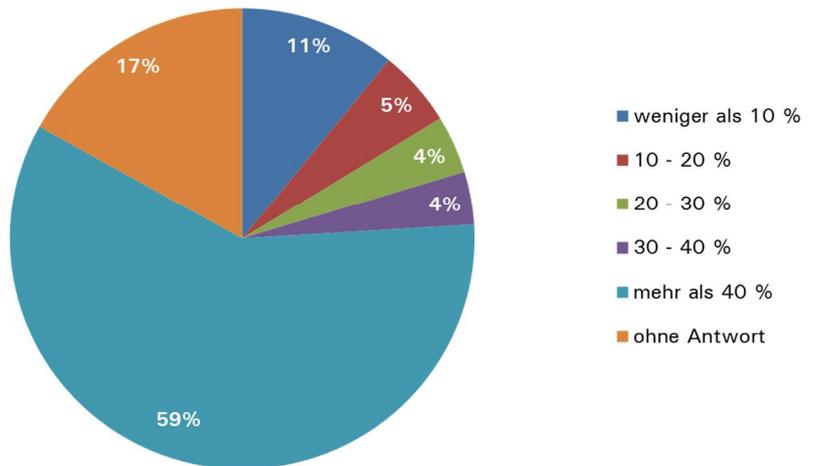
■ Wie viele Kilometer fahren Sie täglich mit Ihrem Hauptverkehrsmittel?

■ n = 616



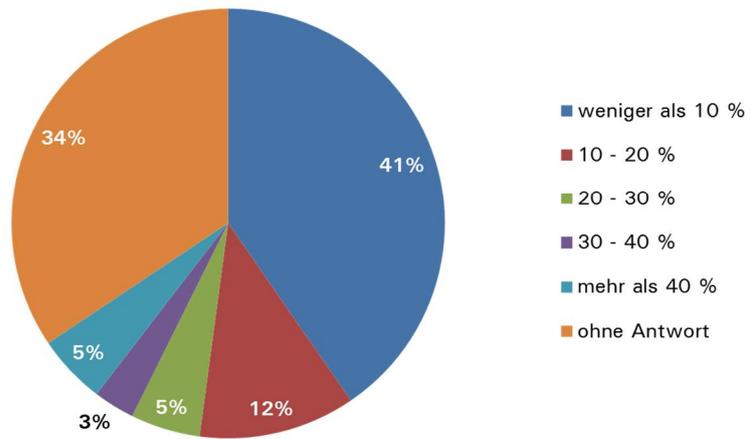
■ Anteil Pkw als Fahrer

■ n = 616



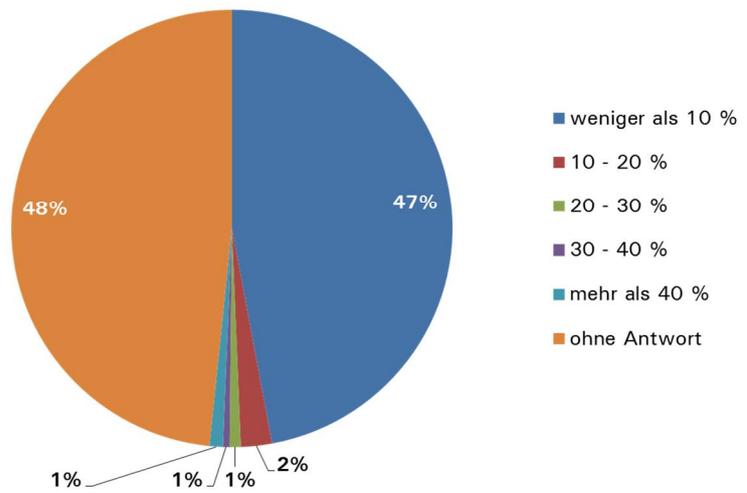
■ Anteil Pkw als Mitfahrer

■ n = 616



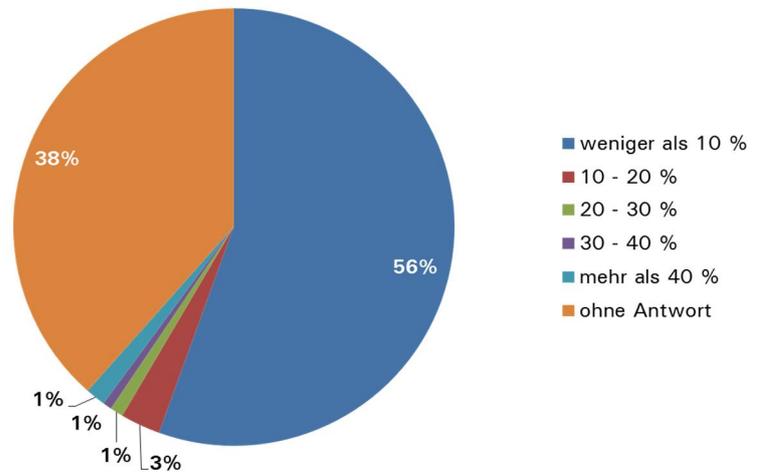
■ Anteil Motorrad, Roller, Mofa, Quads o. ä.

■ n = 616



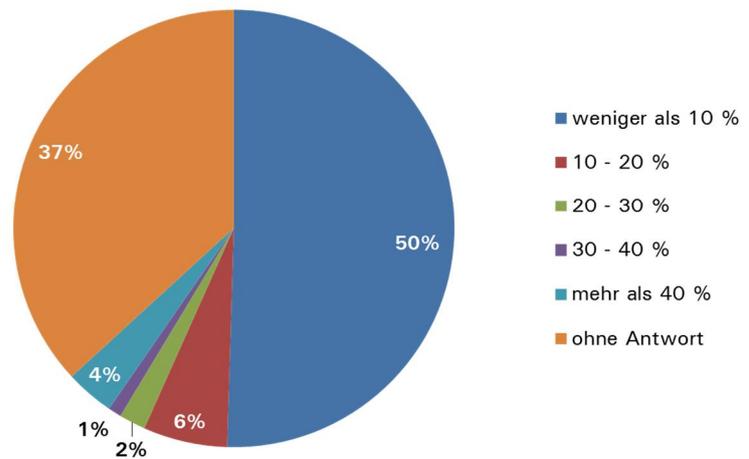
■ Anteil der Fahrten mit dem Bus

■ n = 616



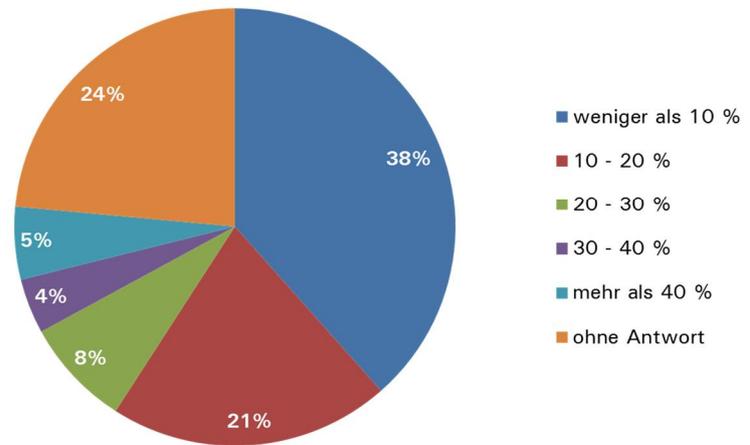
■ Anteil der Fahrten mit der Bahn

■ n = 616



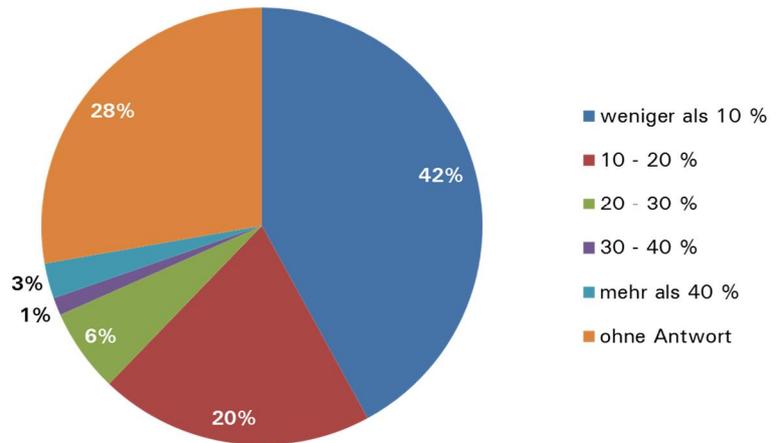
■ Anteil Fahrrad / E-Bike

■ n = 616



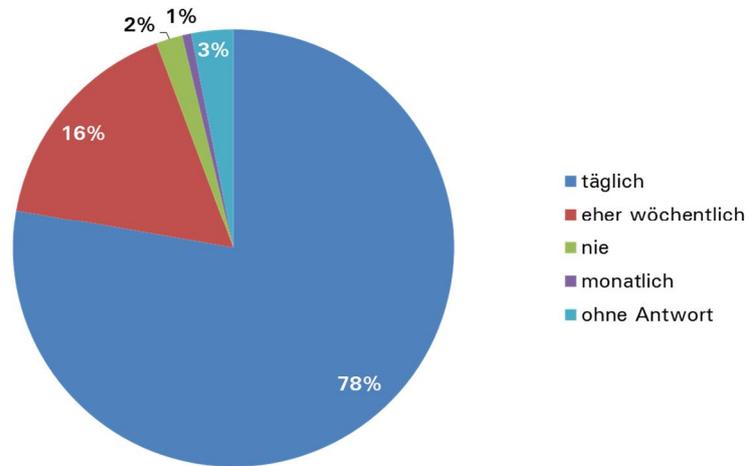
■ Anteil zu Fuß

■ n = 616



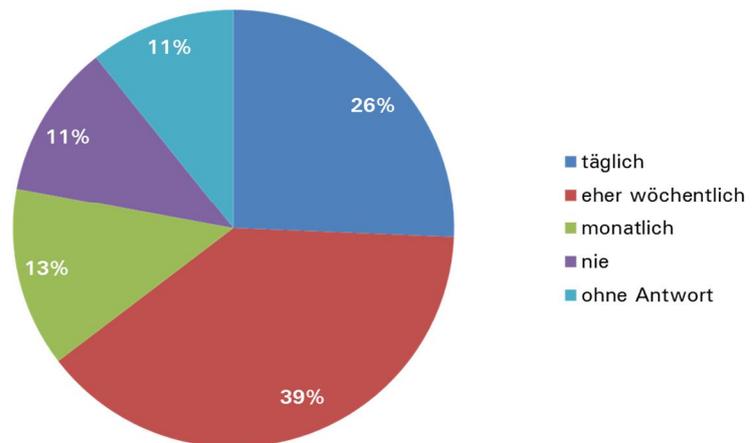
■ Wie häufig nutzen Sie den PKW im Alltag?

■ n = 616



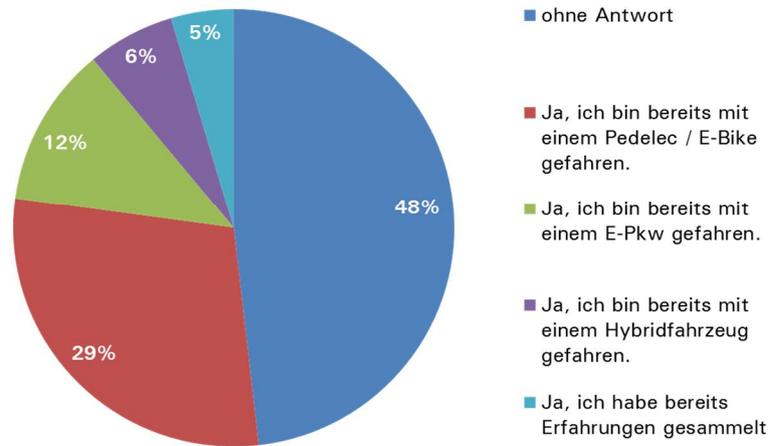
■ Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad im Alltag?

■ n = 616



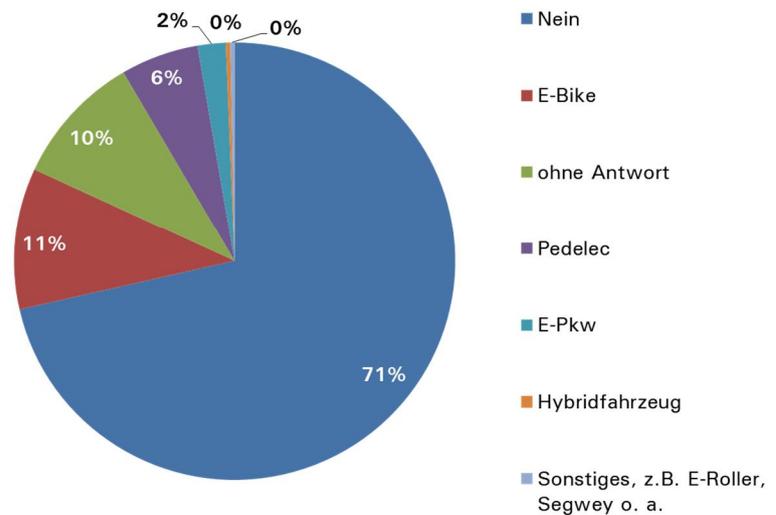
■ Haben Sie bereits Erfahrungen im Bereich E-Mobilität gesammelt?

■ n = 718 (Mehrfachnennungen)



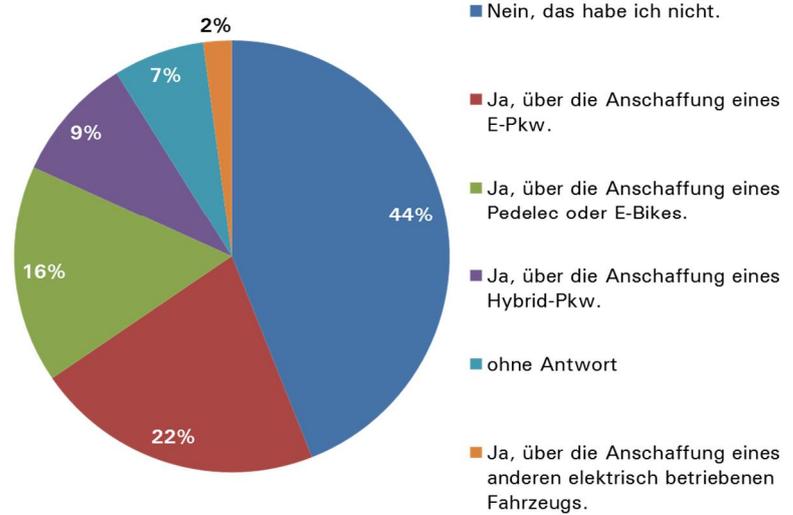
■ Verfügen Sie über eines der genannten elektrisch betriebenen Fahrzeuge?

■ n = 630 (Mehrfachnennungen)



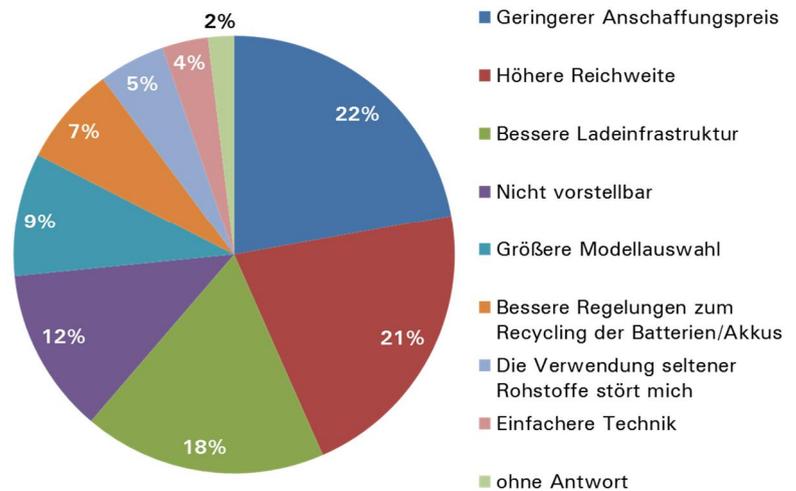
■ Haben Sie bereits über die Anschaffung eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs nachgedacht?

■ n = 709 (Mehrfachnennungen)



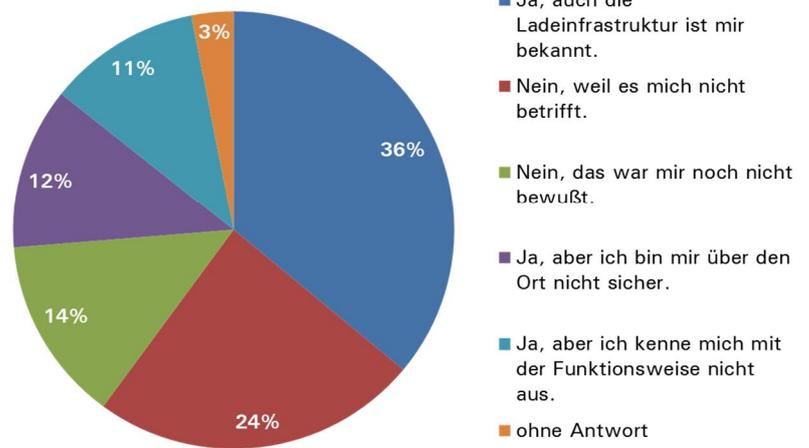
■ Wenn Sie sich für die Anschaffung eines E-Fahrzeugs interessieren, was müsste sich ändern, damit Sie ein E-Fahrzeug kaufen?

■ n = 1.783 (Mehrfachnennungen)



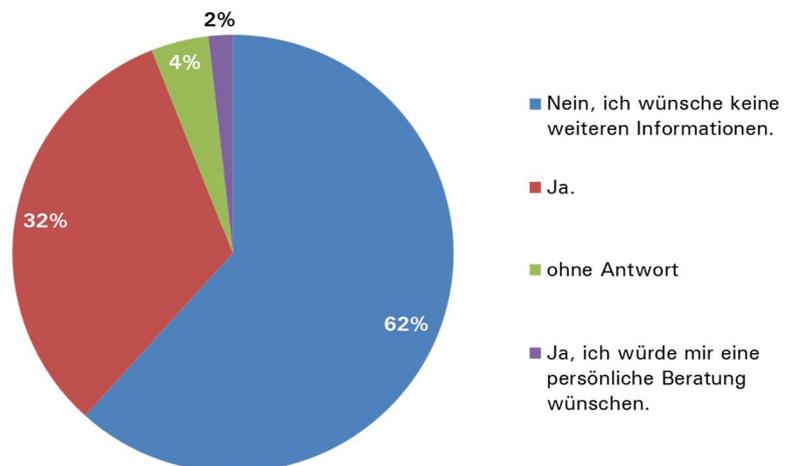
■ In Ihrer Kommune gibt es bereits eine bzw. mehrere Ladepunkte für E-Fahrzeuge. Wussten Sie davon?

■ n = 616



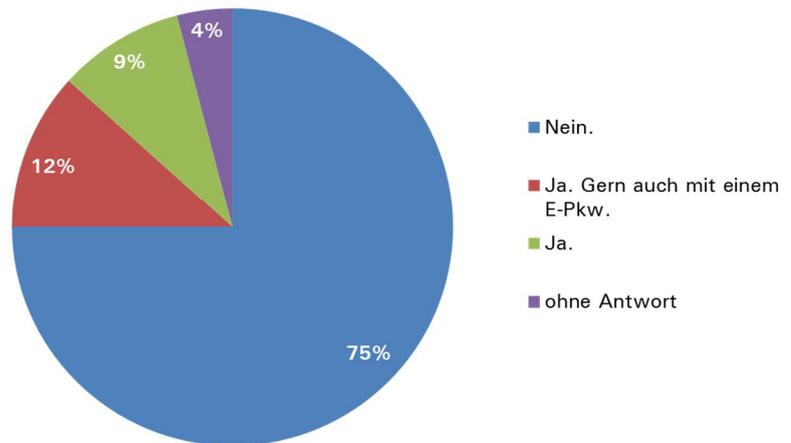
■ Möchten Sie mehr über das Thema Elektromobilität wissen?

■ n = 616



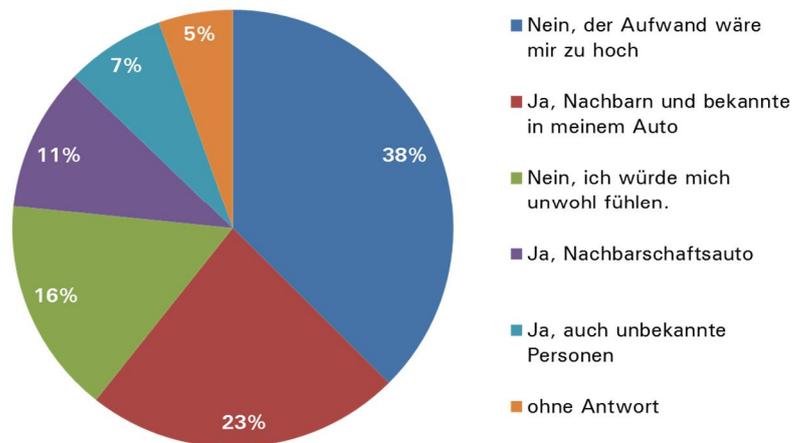
■ Würden Sie Carsharing nutzen?

■ n = 616



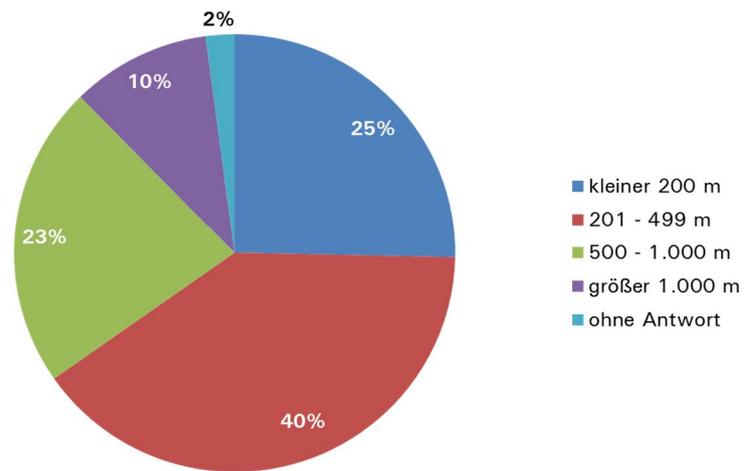
■ Würden Sie Ihre Mobilität auch gemeinschaftlich organisieren?

■ n = 808 (Mehrfachnennungen)



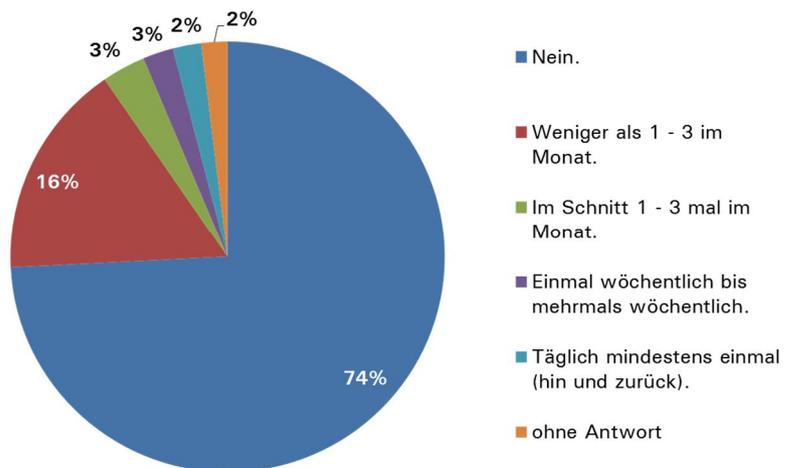
■ Wie weit ist eine gut erreichbare Haltestelle für den Bus von Ihrem Wohnort entfernt?

■ n = 616



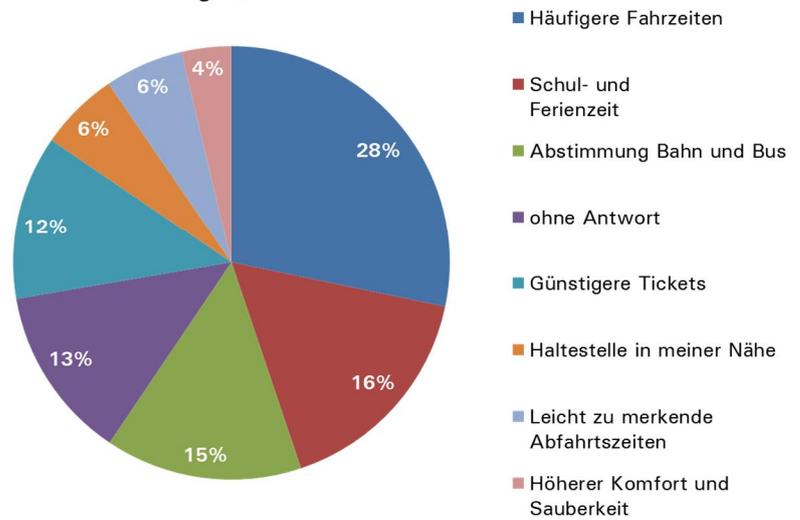
■ Nutzen Sie den Bus vor Ort? Wenn ja, können Sie uns sagen, wie oft ungefähr?

■ n = 616



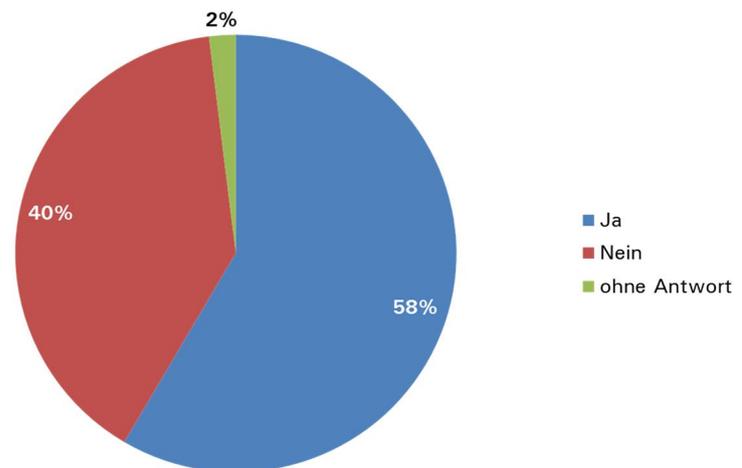
■ Was müsste passieren, damit Sie häufiger mit dem Bus fahren bzw. ihn besser nutzen können?

■ n = 1.220 (Mehrfachnennungen)



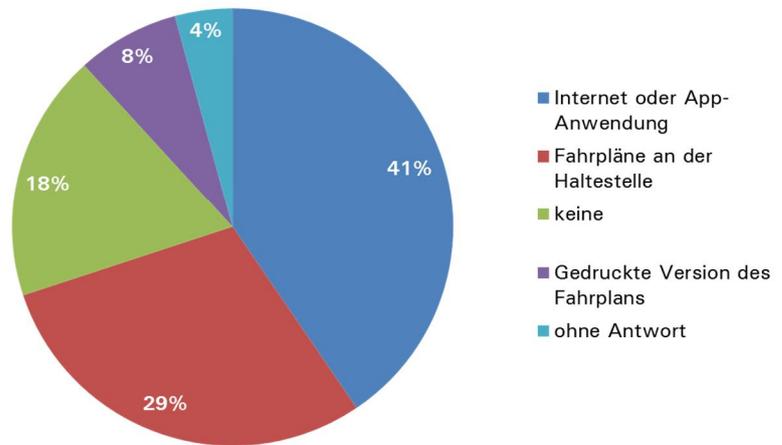
■ Kennen Sie den örtlichen Nahverkehrs-Anbieter?

■ n = 616



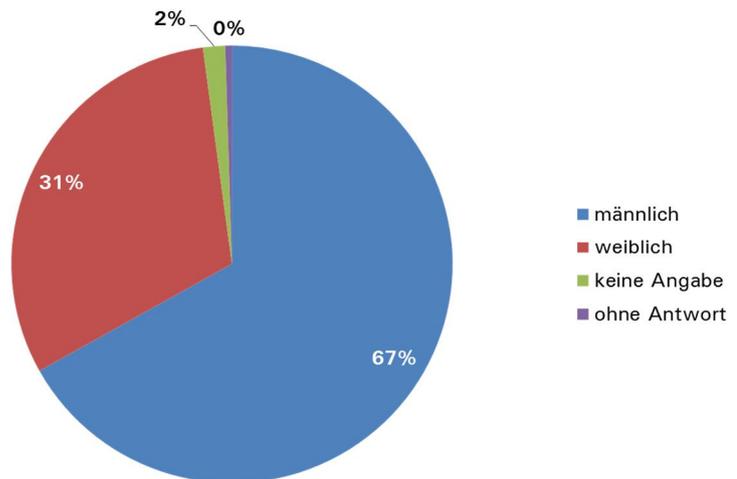
■ Welches Medium nutzen Sie zur Abfrage von Abfahrtszeiten und Fahrzeiten?

■ n = 758 (Mehrfachnennungen)



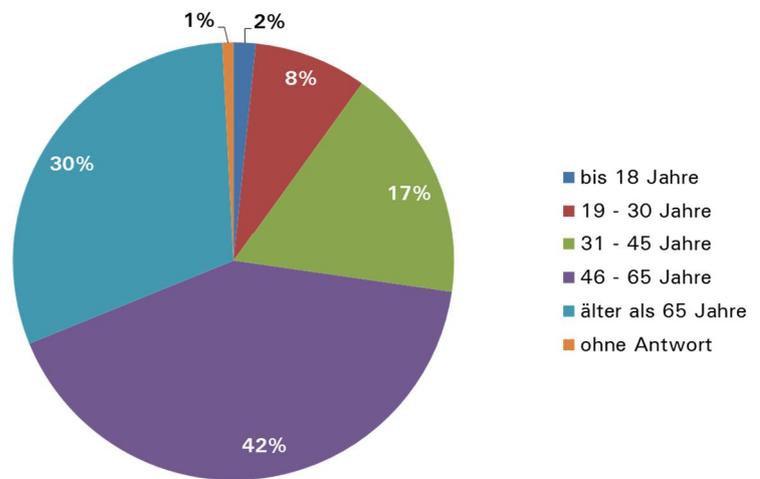
■ Sie sind...?

■ n = 616



■ Wie alt sind Sie?

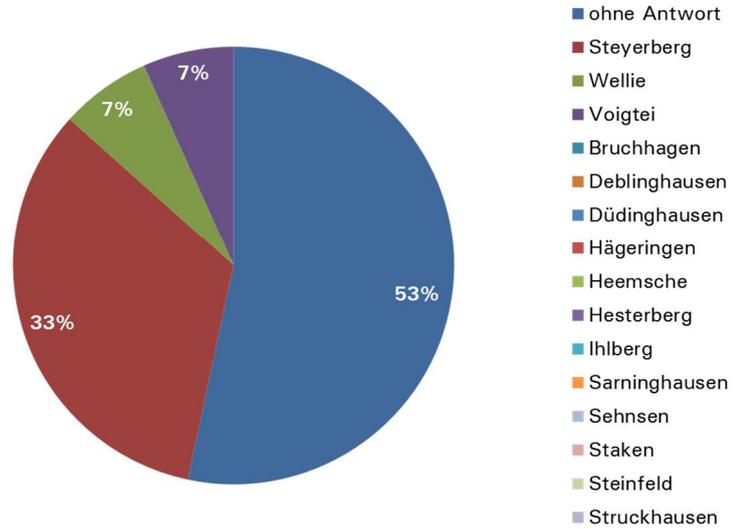
■ n = 616



A 5 Umfrageergebnisse der Unternehmen aus Steyerberg und Liebenau

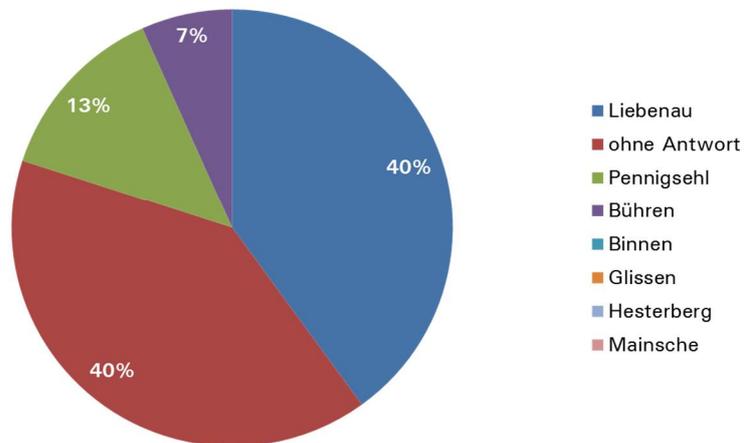
■ Wo befindet sich Ihr Unternehmen im Flecken Steyerberg?

■ n = 15



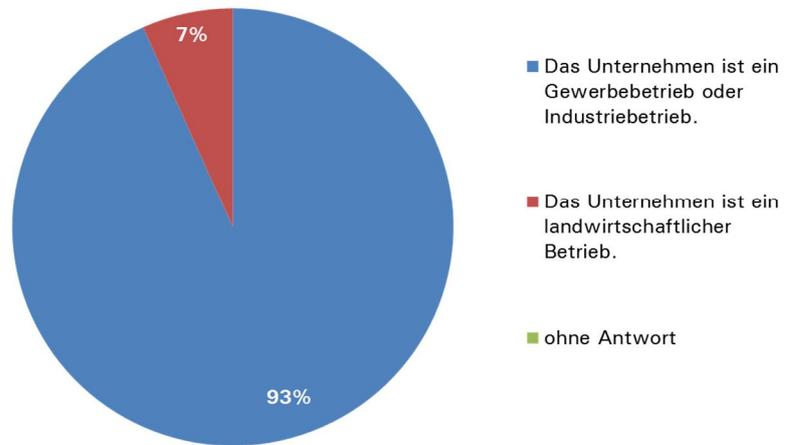
■ Wo befindet sich der Sitz Ihres Unternehmens in der Samtgemeinde Liebenau?

■ n = 15



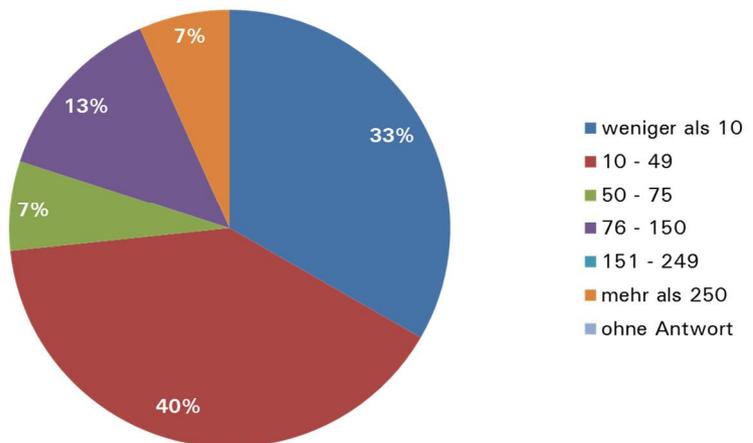
■ Ist Ihr Unternehmen ein landwirtschaftlicher Betrieb, ein Gewerbebetrieb oder ein Industriebetrieb?

■ n = 15



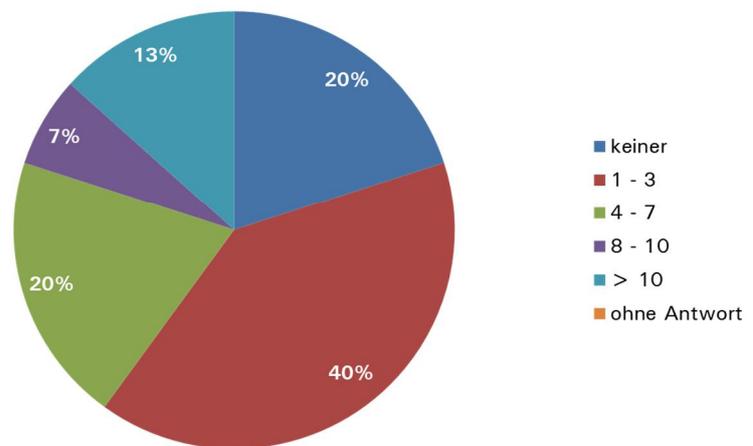
■ Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Unternehmen tätig?

■ n = 15



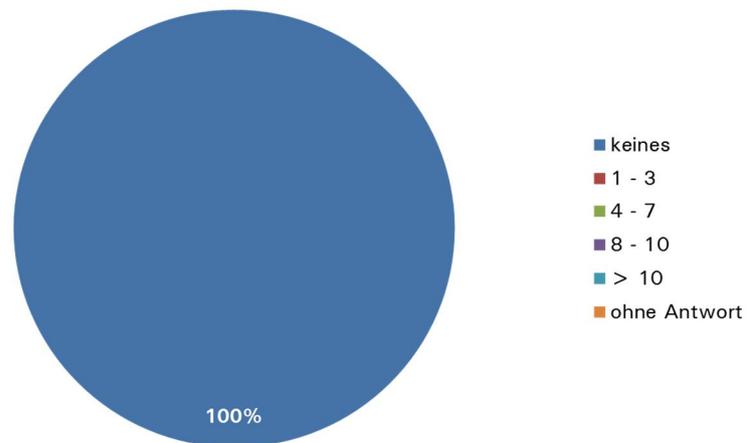
■ Wie viele PKW sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 15



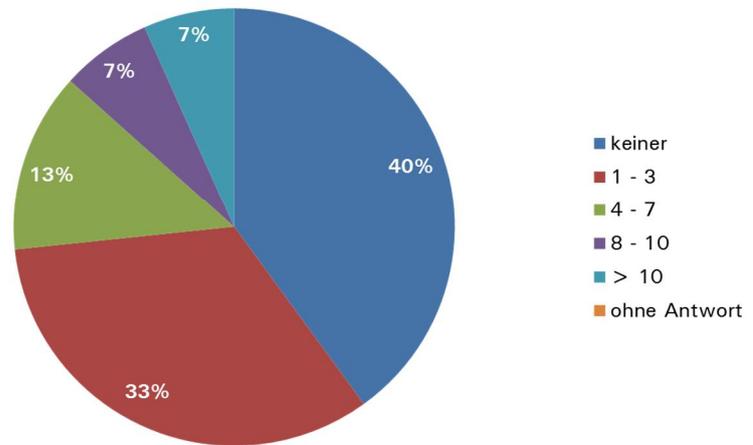
■ Wie viele PKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 15



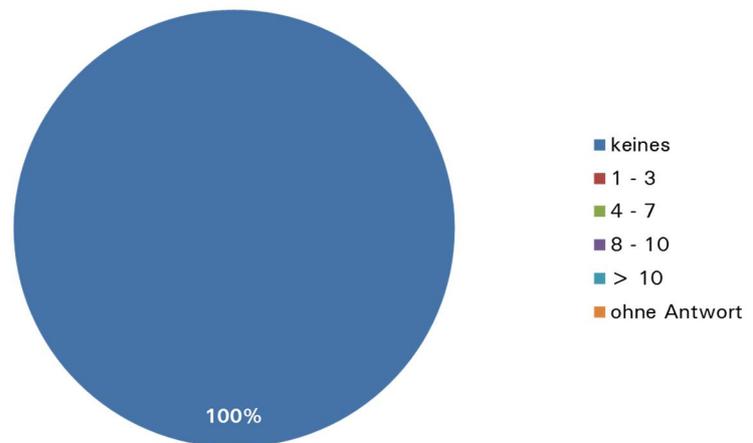
■ Wie viele Kleintransporter sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 15



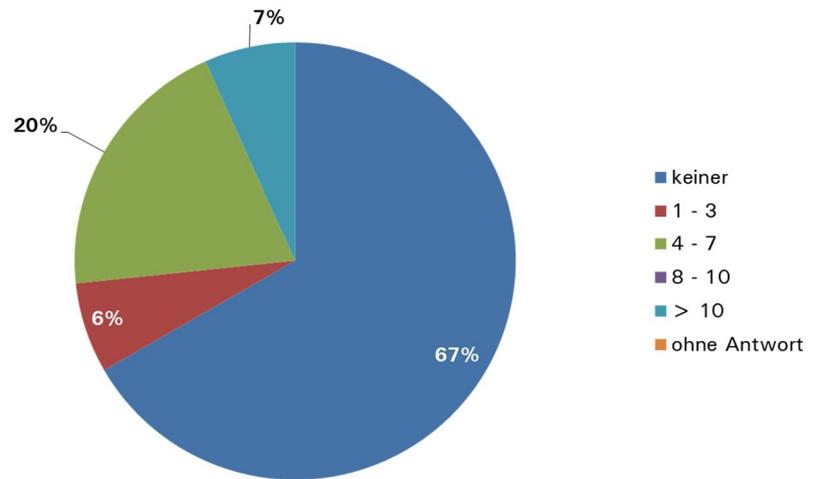
■ Wie viele Kleintransporter davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 15



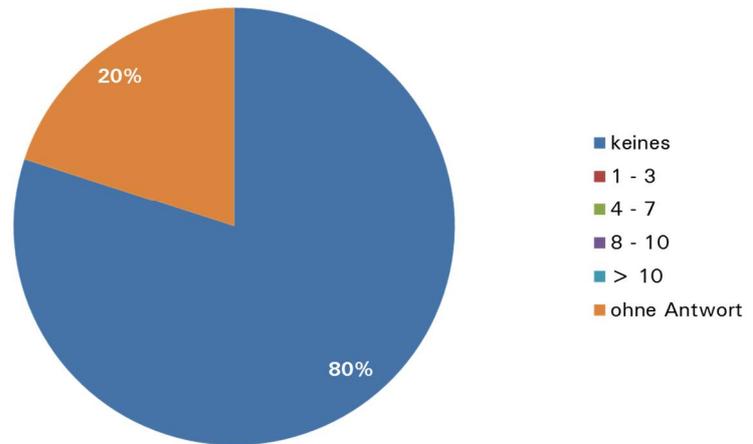
■ Wie viele LKW sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 15



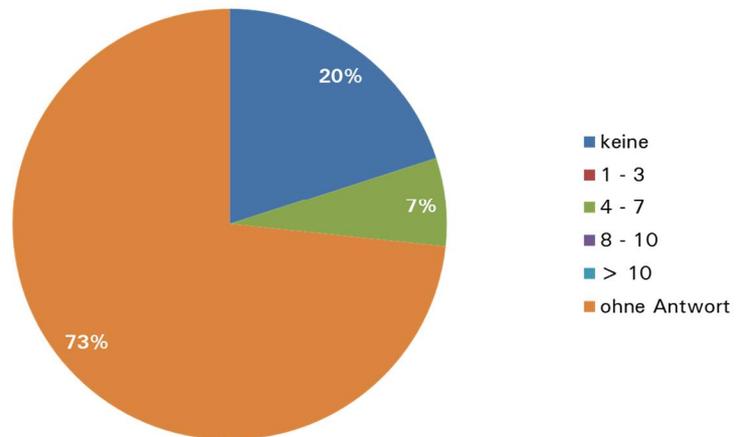
■ Wie viele LKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 15



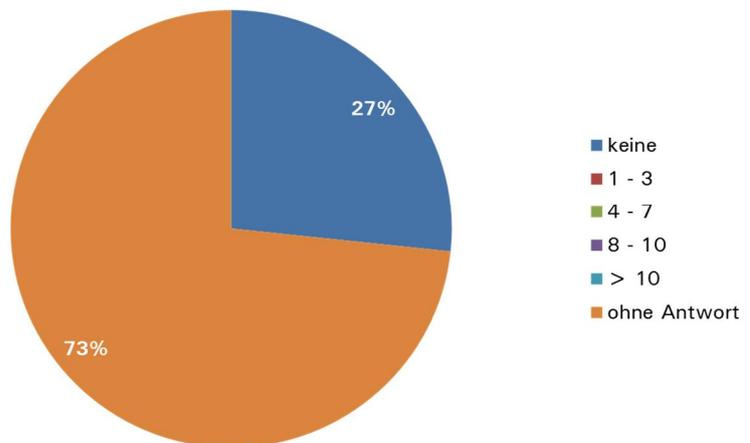
■ Bei landwirtschaftlichen Betrieben: Wie viele landwirtschaftliche Zugmaschinen sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 15



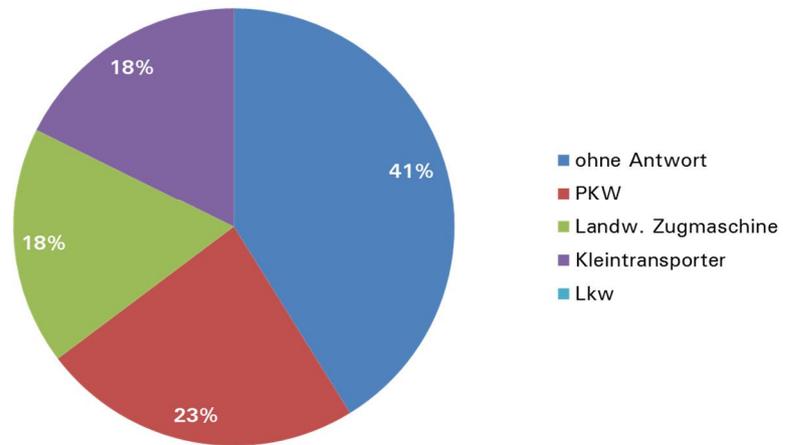
■ Wie viele Zugmaschinen davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 15



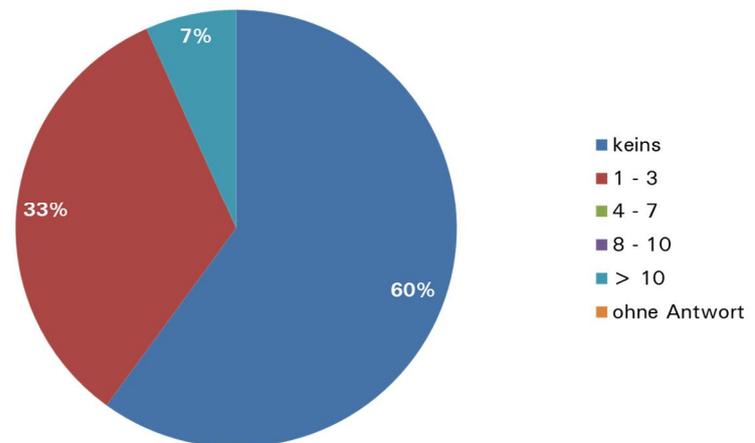
■ Planen Sie konkret die Anschaffung von E-Fahrzeugen für Ihr Unternehmen?

■ n = 17 (Mehrfachnennungen)



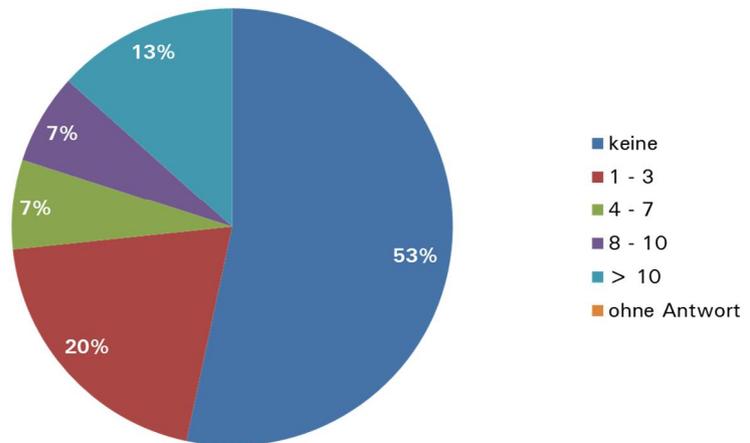
■ Gibt es Fahrräder oder E-Bikes für die Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen?

■ n = 15



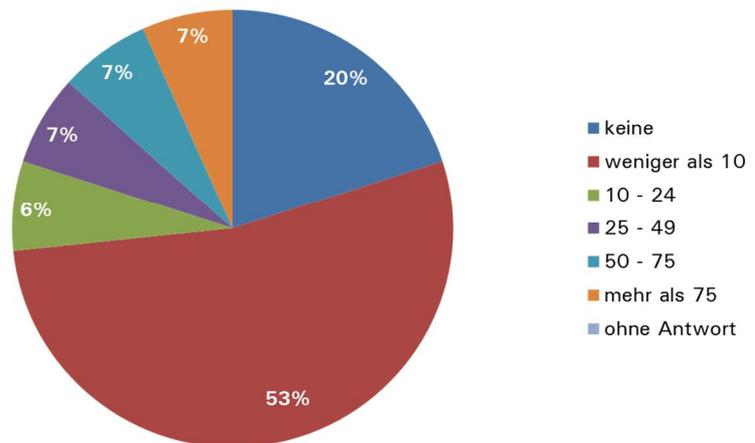
■ Haben Sie ausreichend und geschützte Abstellplätze für Fahrräder /E-Bikes?

■ n = 15



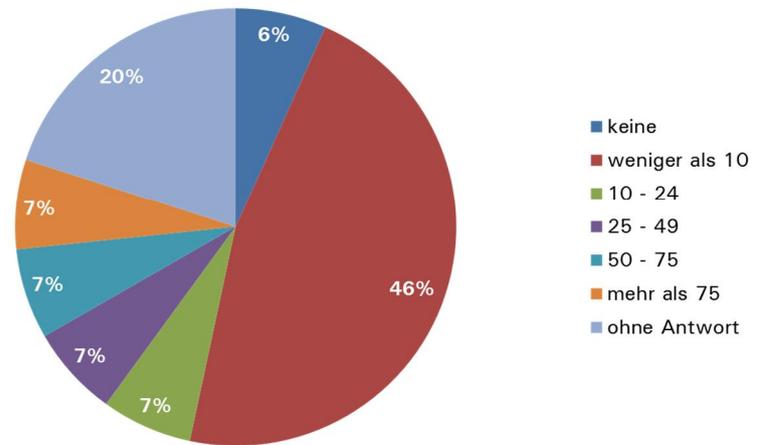
■ Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für eigene Fahrzeuge

■ n = 15



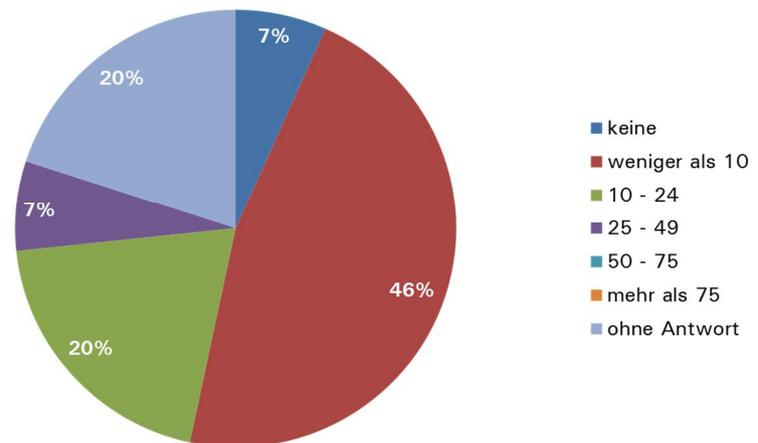
■ Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für Ihre Mitarbeiter

■ n = 15



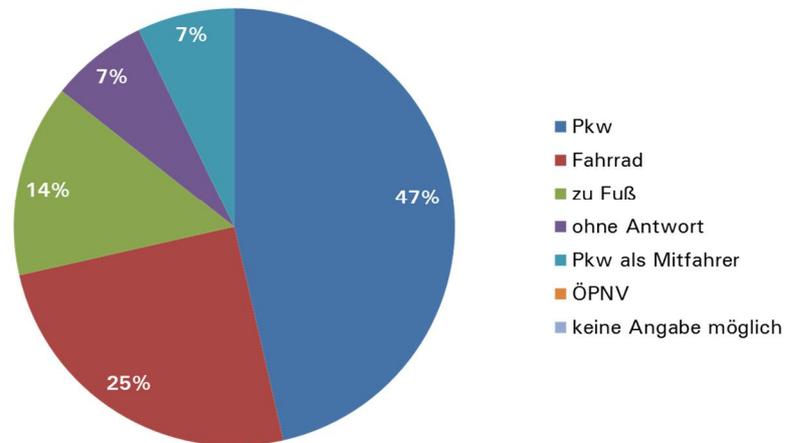
■ Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für Ihre Besucher

■ n = 15



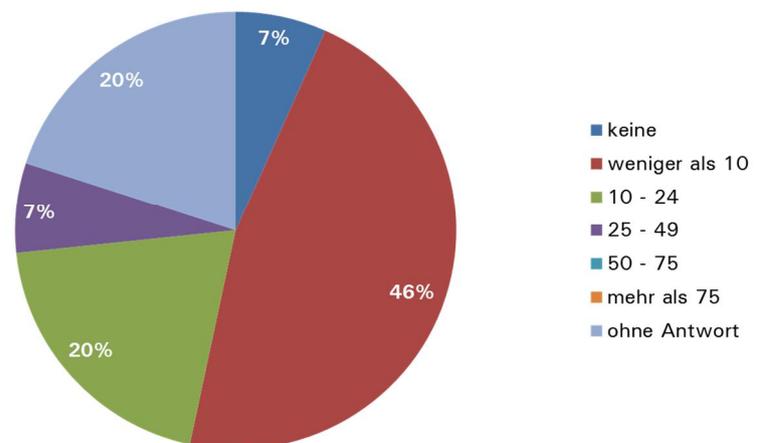
■ Welche Verkehrsmittel werden bei der Anreise Ihrer Beschäftigten zu Ihrem Unternehmen genutzt?

■ n = 28 (Mehrfachnennungen)



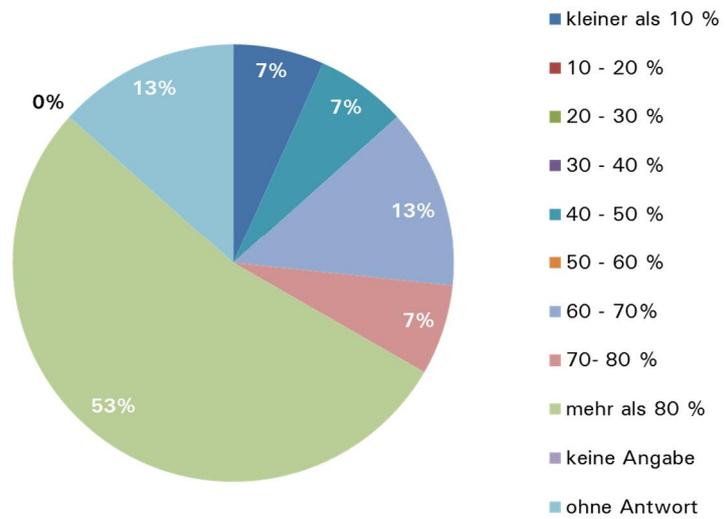
■ Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für Ihre Besucher

■ n = 15



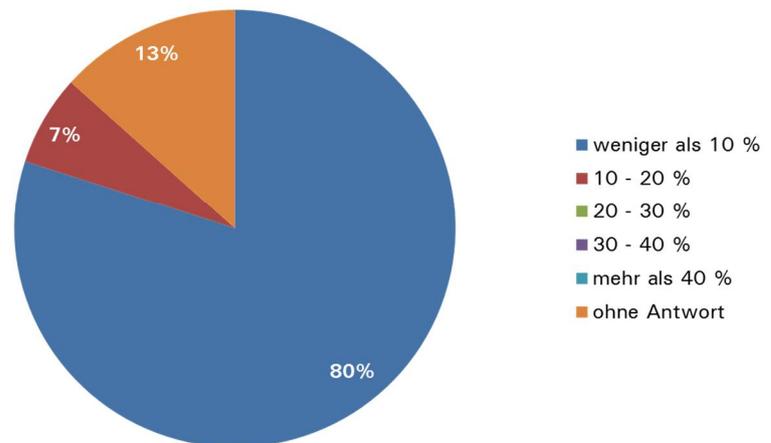
■ Anteil Pkw (als Fahrer)

■ n = 15



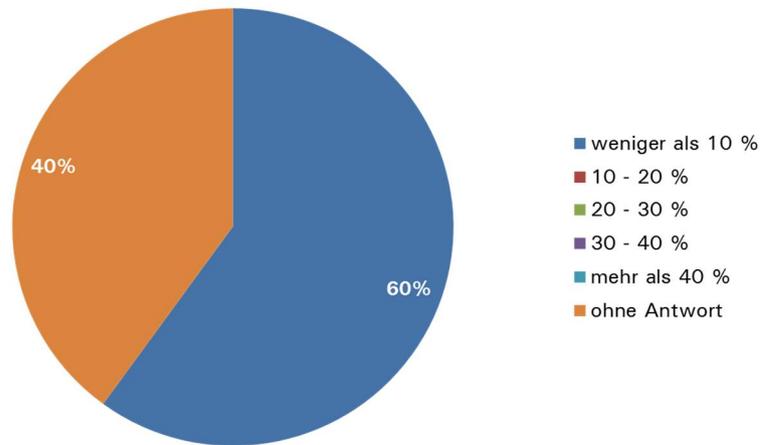
■ Anteil PKW als Mitfahrer

■ n = 15



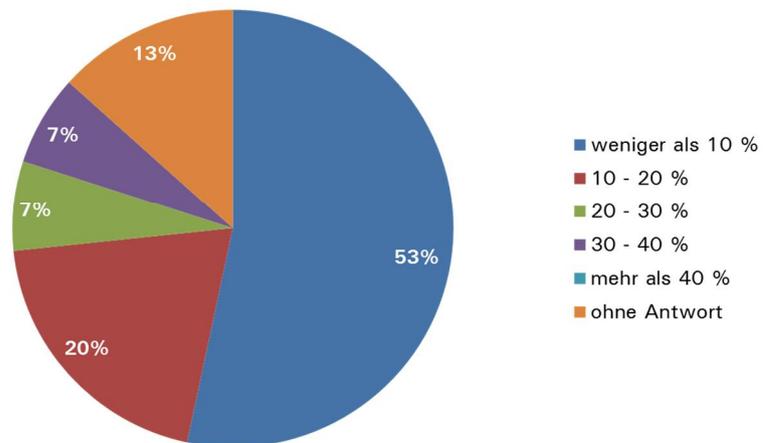
■ Anreise mit dem ÖPNV (Bus&Bahn)

■ n = 15



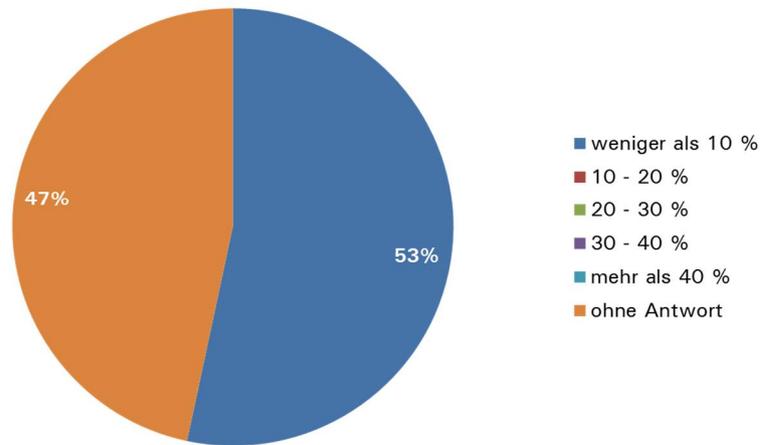
■ Anreise mit dem Fahrrad

■ n = 15



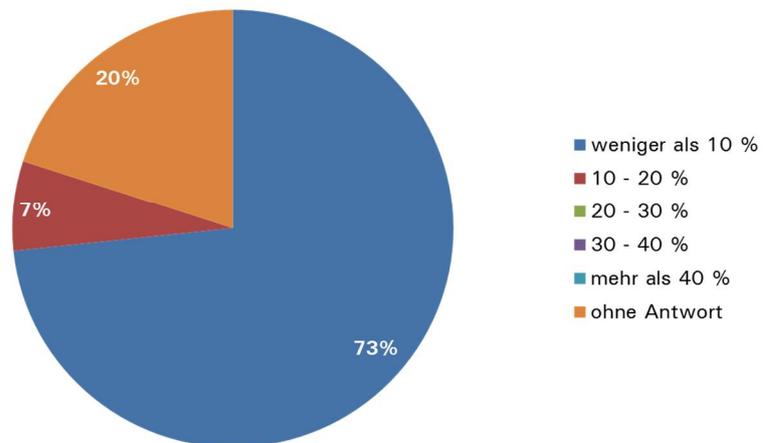
■ Anreise mit dem E-Bike

■ n = 15



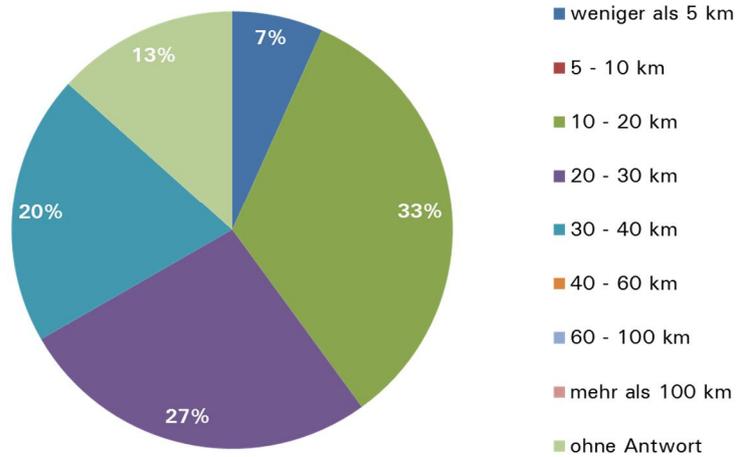
■ Anreise zu Fuß

■ n = 15



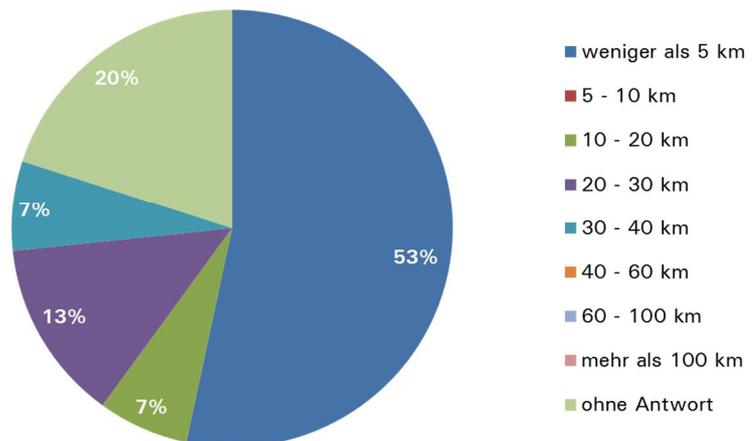
■ Wie viele km mit dem PKW (als Fahrer) werden Ihrer Meinung nach zurückgelegt?

■ n = 15



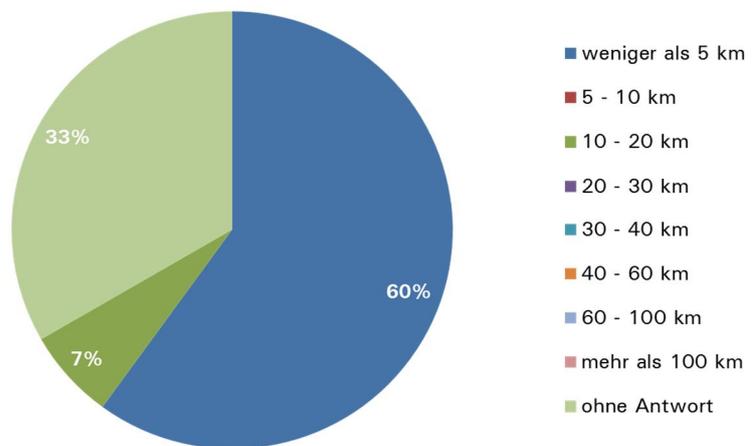
■ Wie viele km mit dem PKW (als Mitfahrer) werden Ihrer Meinung nach zurückgelegt?

■ n = 15



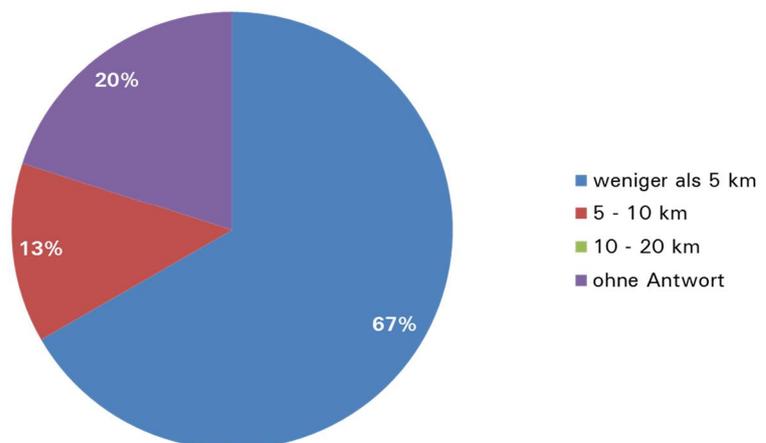
■ Wie viele km werden Ihrer Meinung nach mit dem ÖPNV zurückgelegt?

■ n = 15



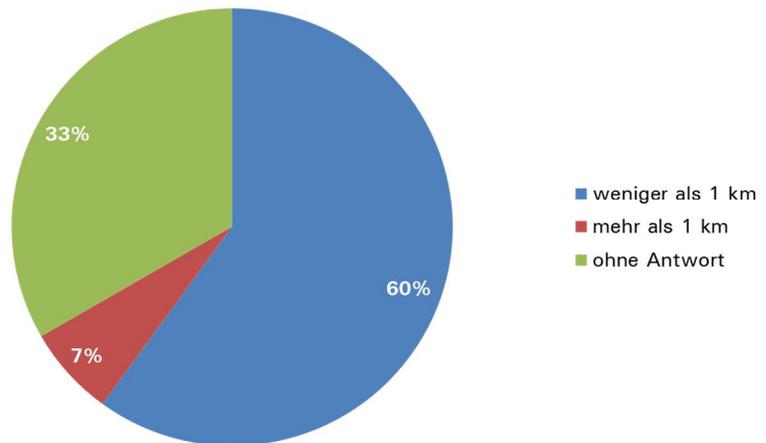
■ Wie viele km werden Ihrer Meinung nach mit dem Rad zurückgelegt?

■ n = 15



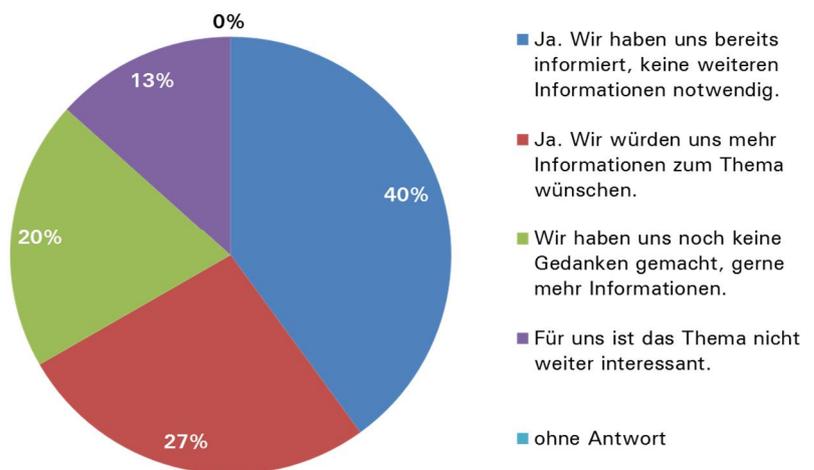
■ Wie viele km werden Ihrer Meinung nach zu Fuß zurückgelegt?

■ n = 15



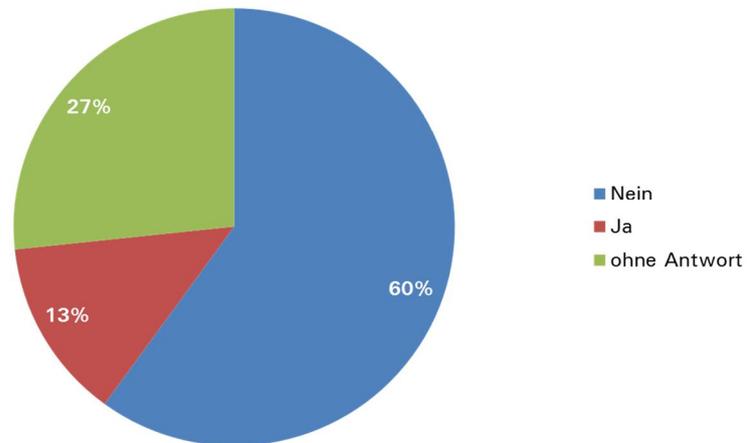
■ Sind Sie als Unternehmen am Thema E-Mobilität interessiert?

■ n = 15



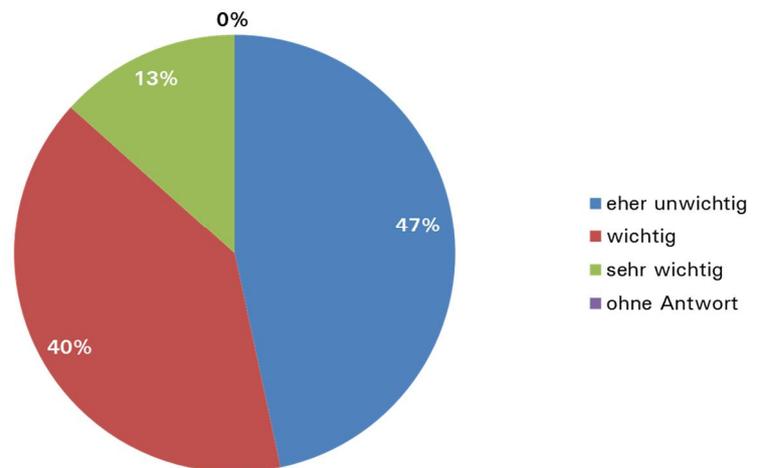
■ Haben Sie Interesse an einer Teilnahme an dem Workshop?

■ n = 15



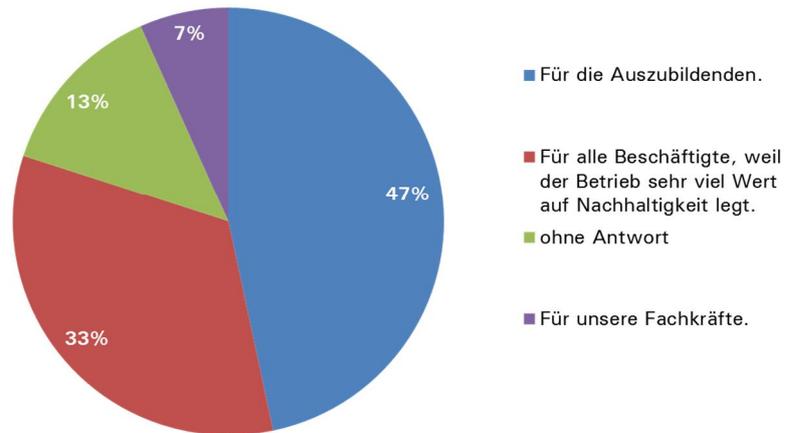
■ Wie wichtig schätzen Sie die Erreichbarkeit Ihres Unternehmens mit dem Bus ein, damit Fachkräfte und Auszubildende zu ihrem Arbeitsplatz kommen?

■ n = 15



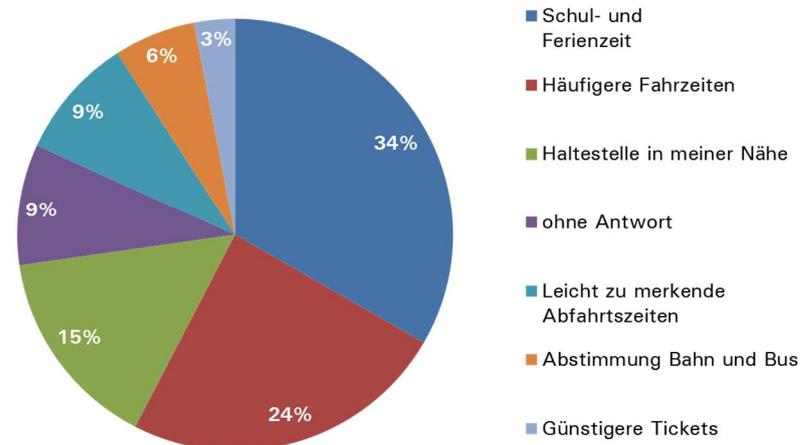
■ Für welchen Personenkreis in Ihrem Unternehmen ist dieses Angebot besonders relevant?

■ n = 15



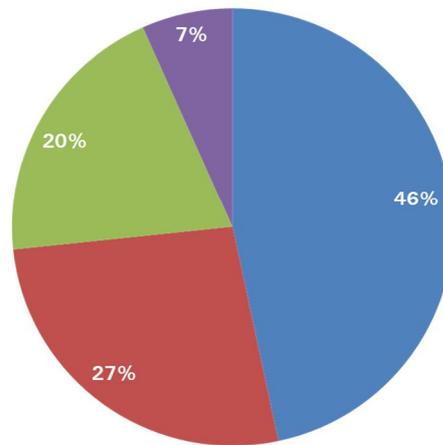
■ Was müsste passieren, damit Ihre Beschäftigten Ihr Unternehmen mit dem Bus gut erreichen bzw. ihn nutzen können?

■ n = 33 (Mehrfachnennungen)



■ Um den Busverkehr in unserer Region zu verbessern, könnten Sie sich vorstellen, diesen durch eine öffentlich-privatwirtschaftliche Partnerschaft zu unterstützen?

■ n = 15



■ Nein, wir sehen darin keinen Vorteil für uns.

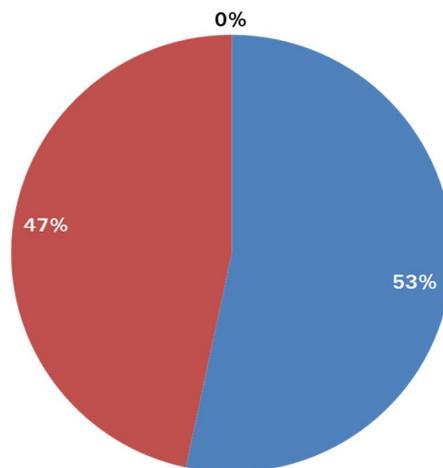
■ Ja, wenn die Maßnahmen uns einen Standort- bzw. Unternehmensvorteil bringen.

■ ohne Antwort

■ Ja, aber nur im Rahmen eines gemeinschaftlichen Engagements mehrerer Unternehmen.

■ Kennen Sie den örtlichen Nahverkehrs-Anbieter?

■ n = 15



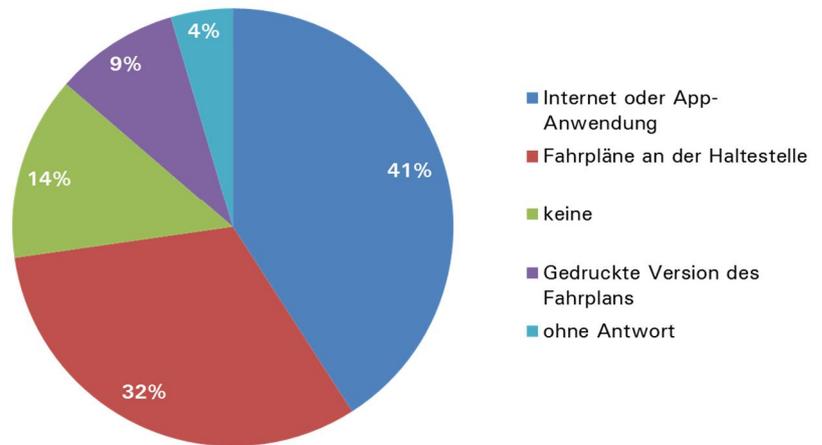
■ nein

■ ja

■ ohne Antwort

■ Welches Medium nutzen Sie bzw. Ihre Beschäftigten zur Abfrage von Abfahrtszeiten und Fahrzeiten?

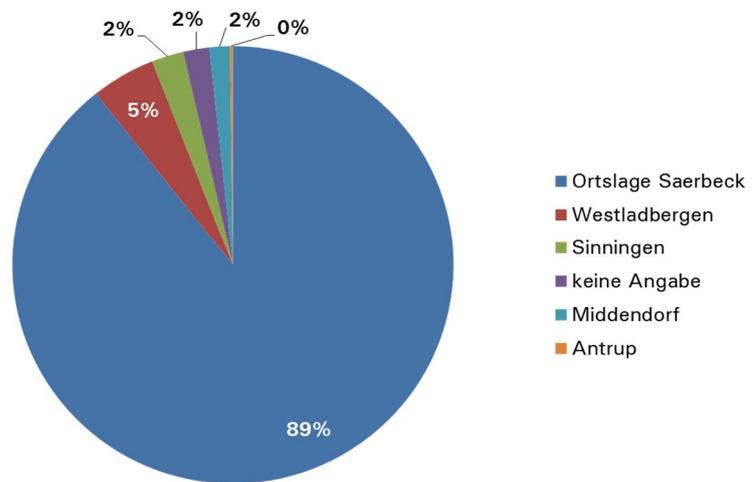
■ n = 22 (Mehrfachnennungen)



A 6 Umfrageergebnisse der Bürger aus Saerbeck

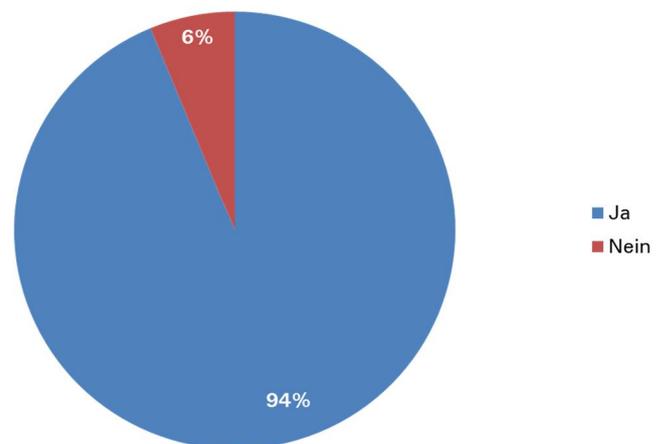
■ Wo wohnen Sie in Saerbeck?

■ n = 469



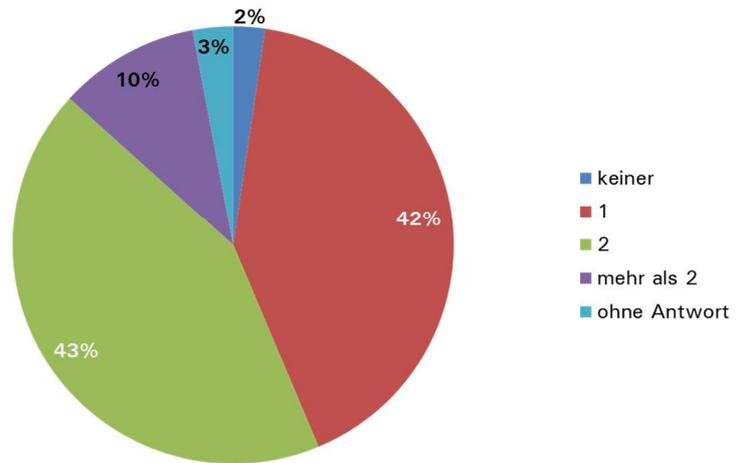
■ Sind Sie der Haushaltsvorstand?

■ n = 465



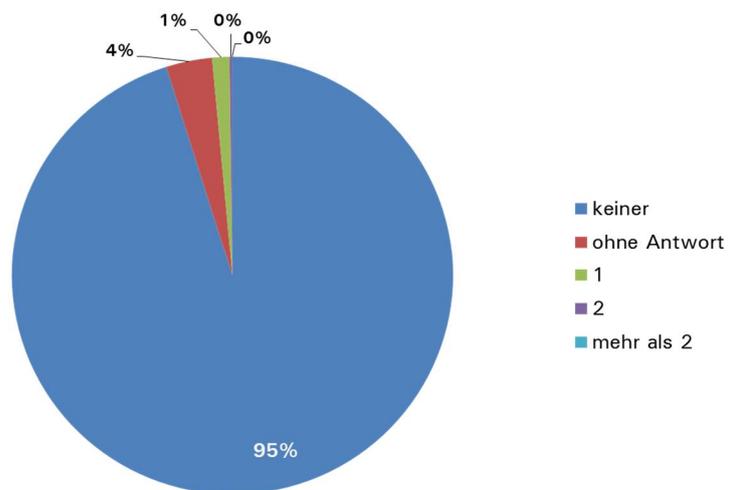
■ Wie viele PKW sind im Besitz Ihres Haushalts?

■ n = 474



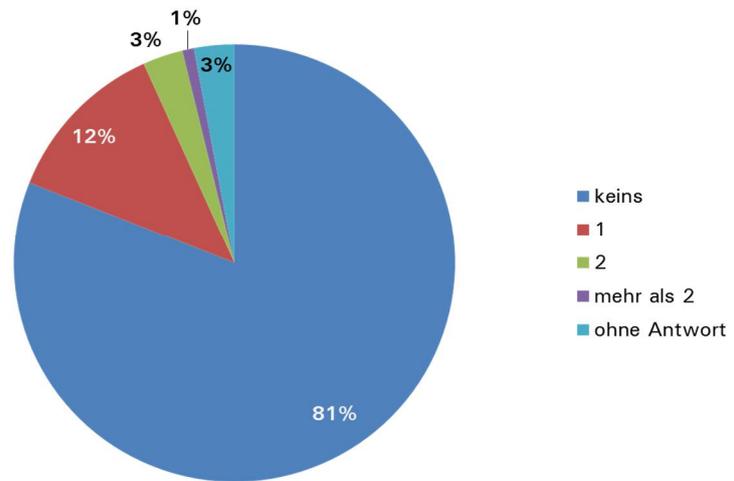
■ Wie viele PKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 474



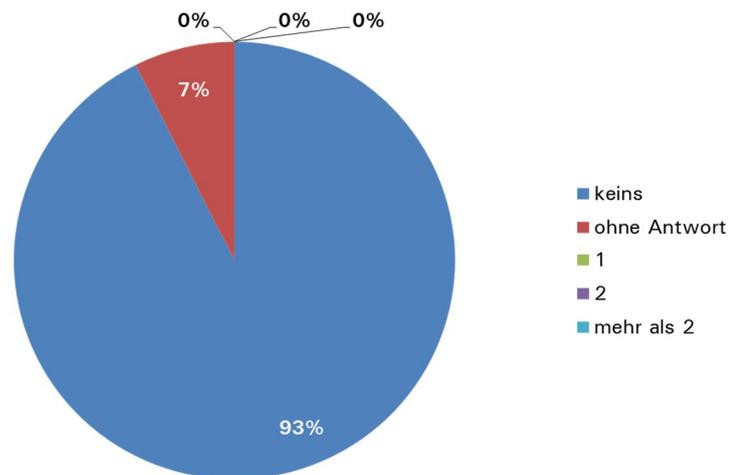
■ Wie viele Motorräder, Roller, Mofas, Quads o. ä. sind im Besitz Ihres Haushalts?

■ n = 474



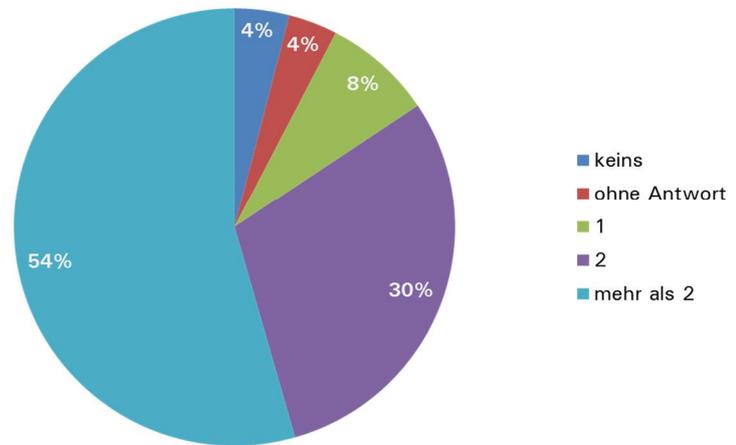
■ Wie viele Fahrzeuge davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 474



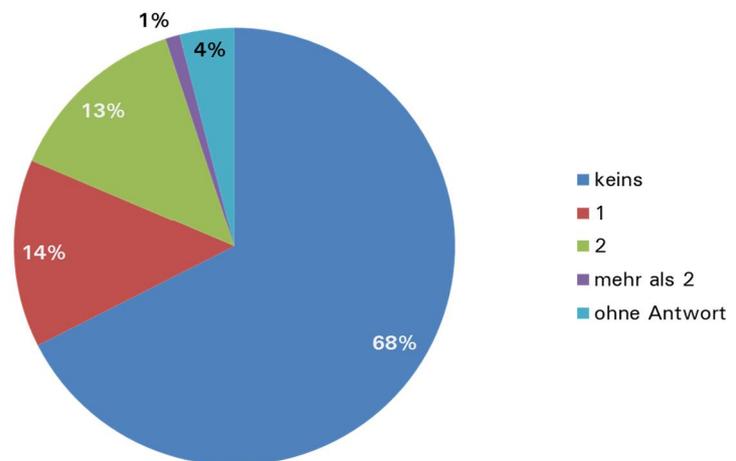
■ Wie viele Fahrräder sind im Besitz Ihres Haushalts?

■ n = 474



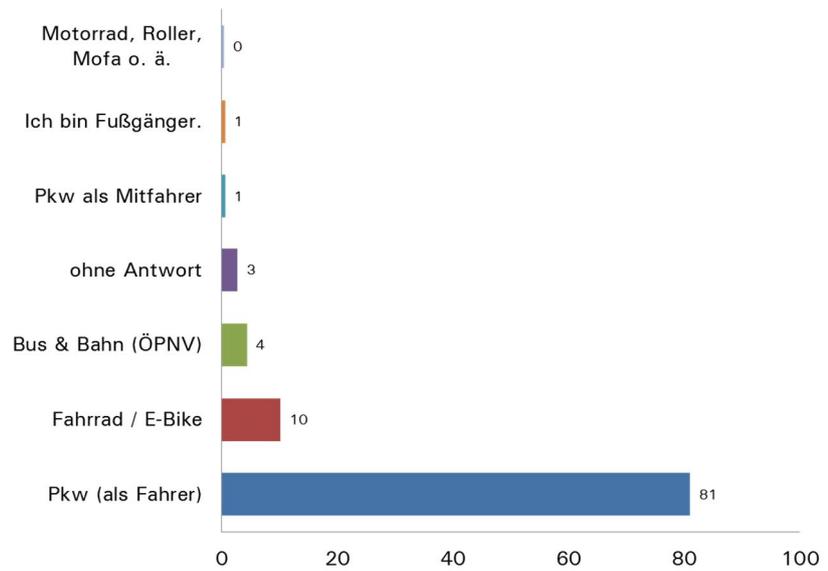
■ Wie viele Fahrräder davon sind E-Bikes/Pedelecs?

■ n = 474



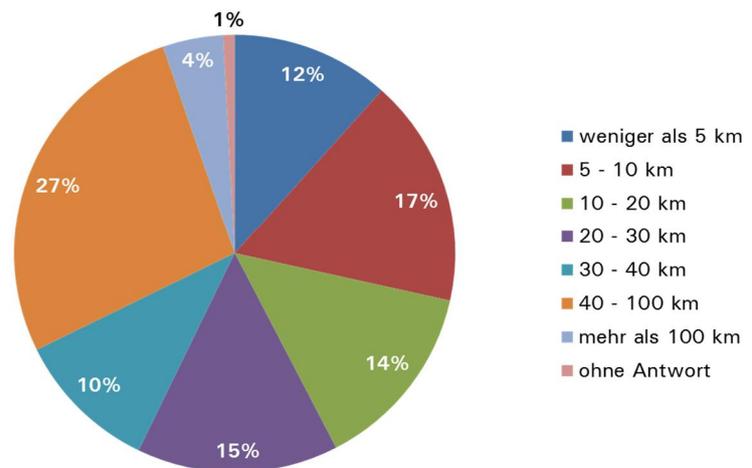
■ Welches ist Ihr Hauptverkehrsmittel?

■ n = 474



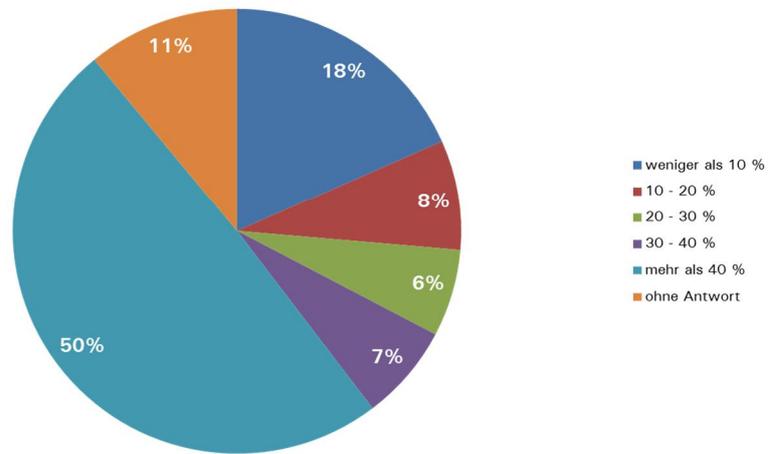
■ Wie viele Kilometer fahren Sie täglich mit Ihrem Hauptverkehrsmittel?

■ n = 474



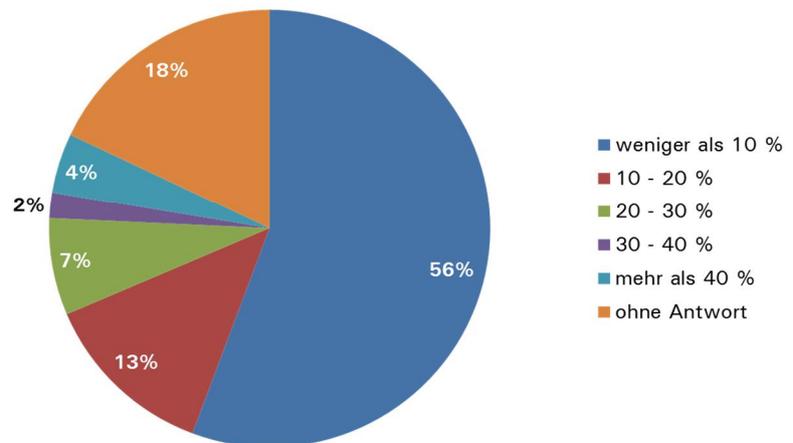
■ Anteil Pkw als Fahrer

■ n = 474



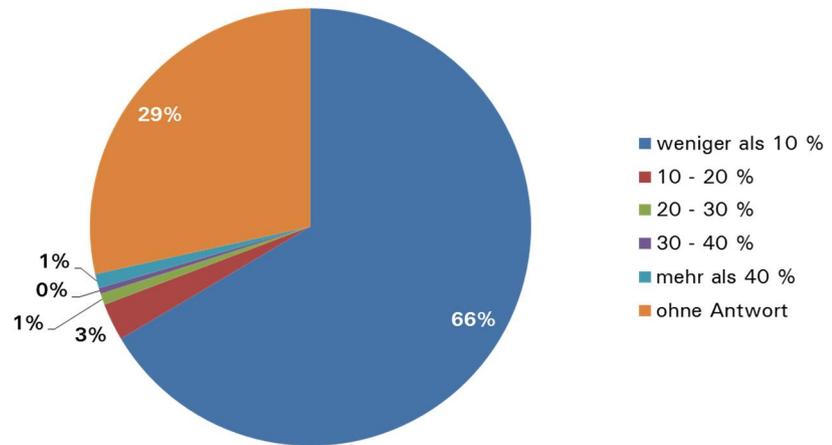
■ Anteil Pkw als Mitfahrer

■ n = 474



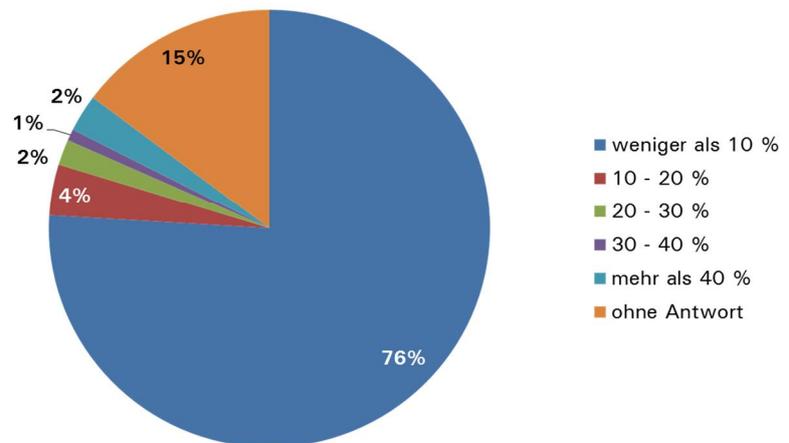
■ Anteil Motorrad, Roller, Mofa, Quads o. ä.

■ n = 474



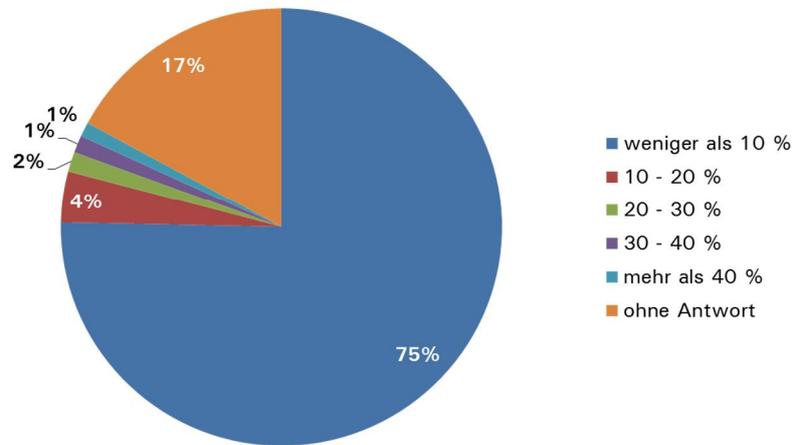
■ Anteil der Fahrten mit dem Bus

■ n = 474



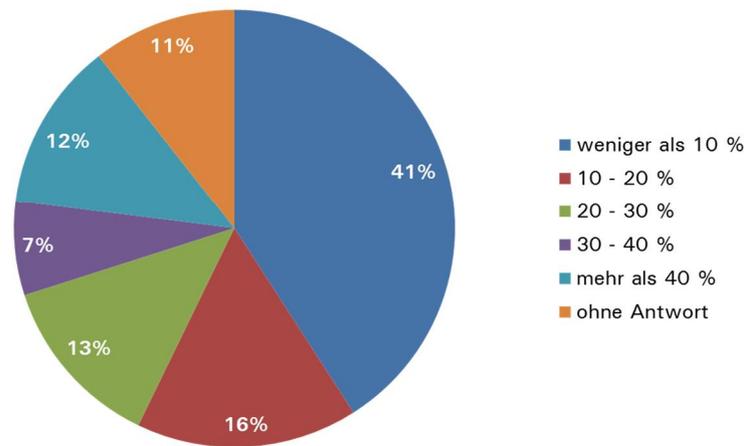
■ Anteil der Fahrten mit der Bahn

■ n = 474



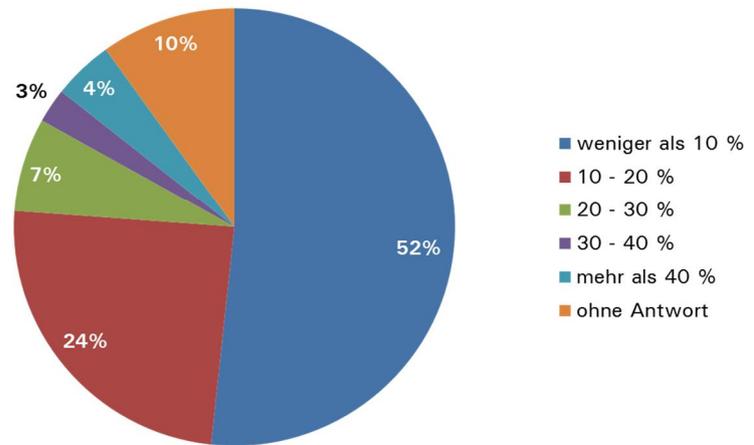
■ Anteil Fahrrad / E-Bike

■ n = 474



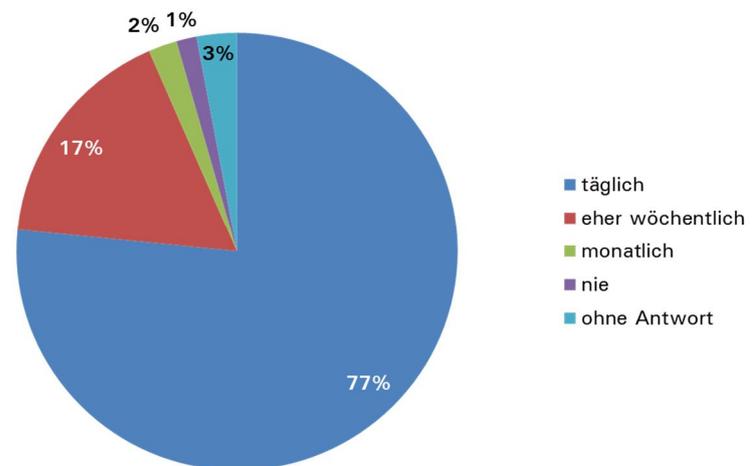
■ Anteil zu Fuß

■ n = 474



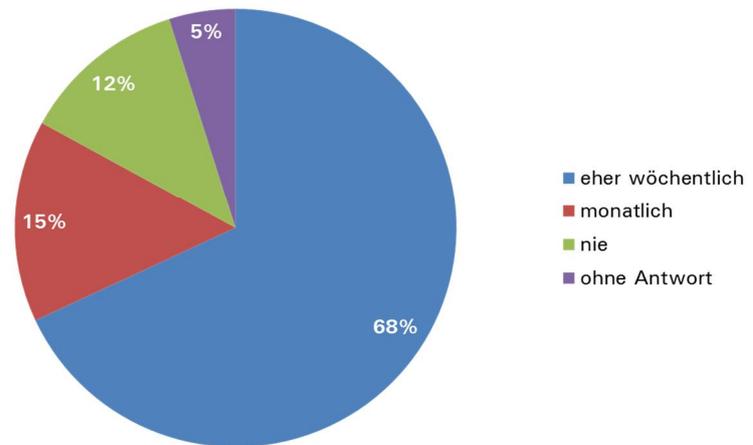
■ Wie häufig nutzen Sie den PKW im Alltag?

■ n = 474



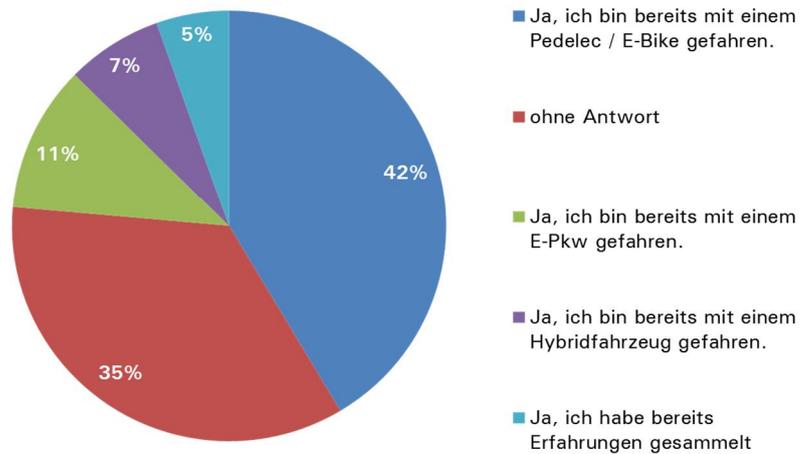
■ Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad im Alltag?

■ n = 474



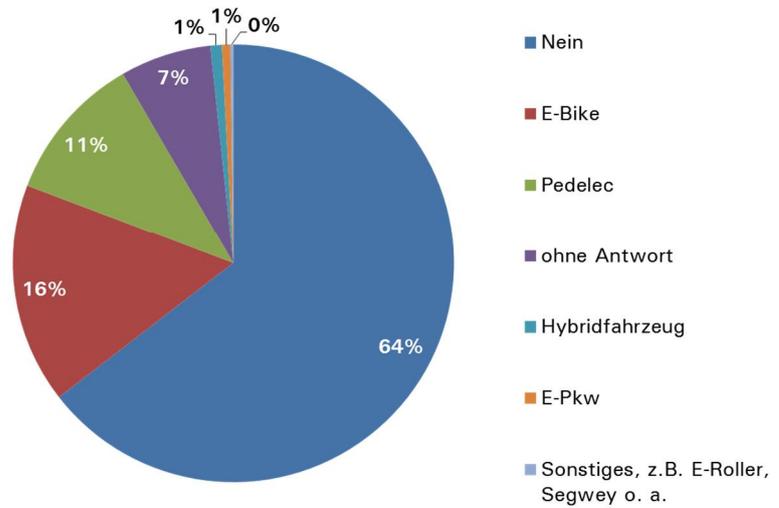
■ Haben Sie bereits Erfahrungen im Bereich E-Mobilität gesammelt?

■ n = 572 (Mehrfachnennungen)



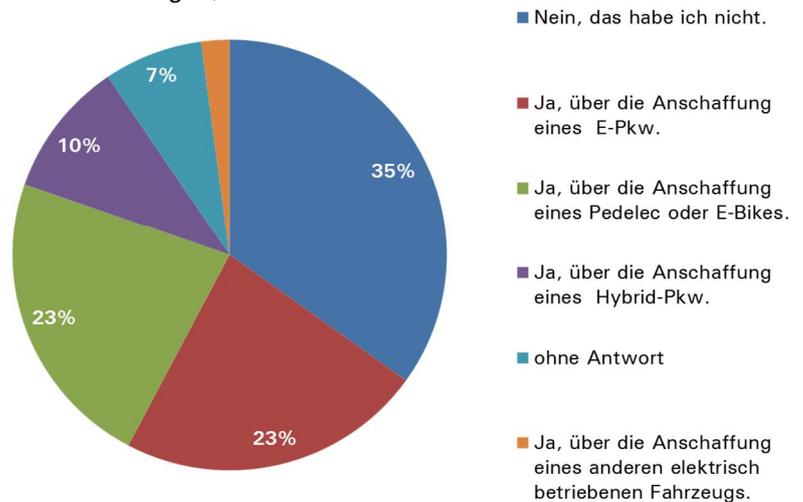
■ Verfügen Sie über eines der genannten elektrisch betriebenen Fahrzeuge?

■ n = 479 (Mehrfachnennungen)



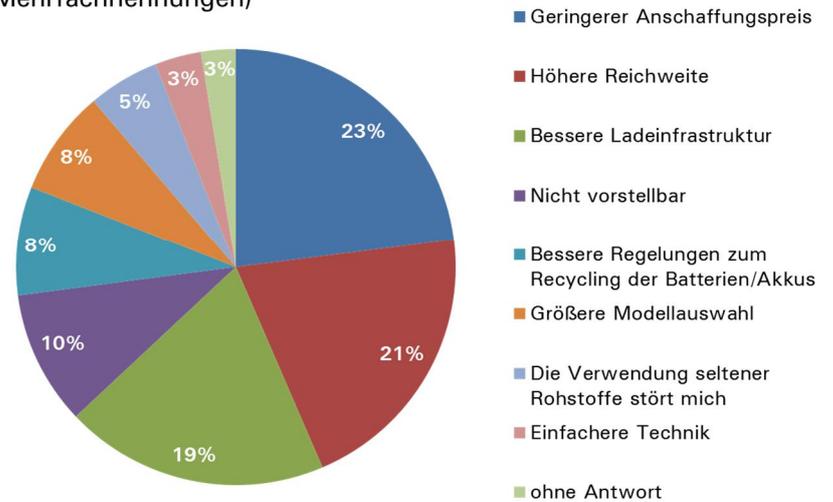
■ Haben Sie bereits über die Anschaffung eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs nachgedacht?

■ n = 570 (Mehrfachnennungen)



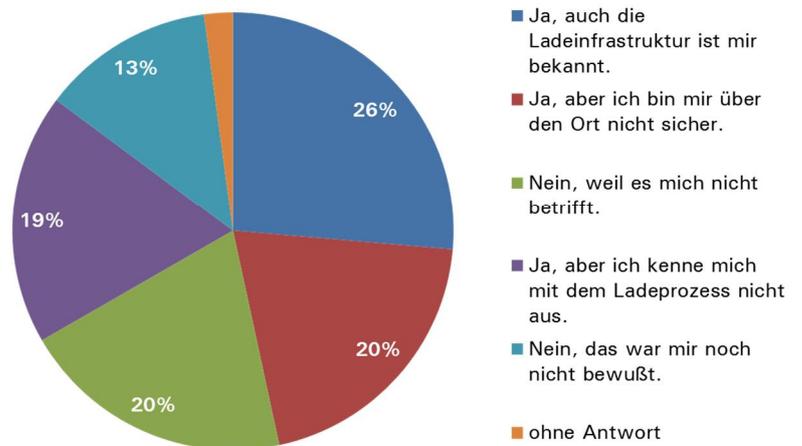
■ Wenn Sie sich für die Anschaffung eines E-Fahrzeugs interessieren, was müsste sich ändern, damit Sie ein E-Fahrzeug kaufen?

■ n = 1.410 (Mehrfachnennungen)



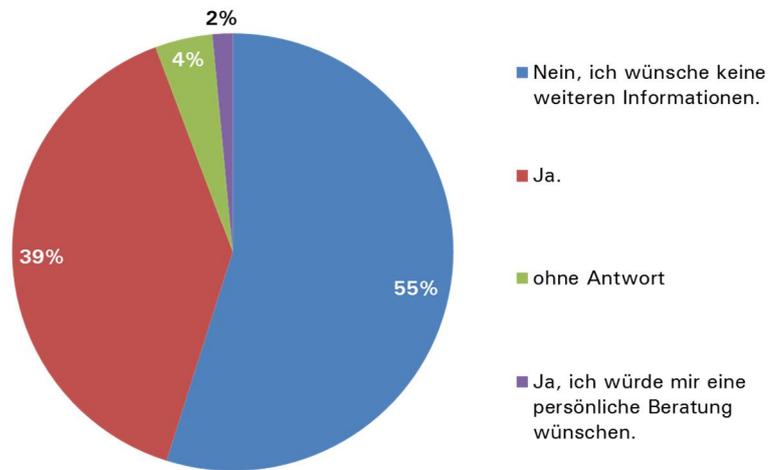
■ In Ihrer Kommune gibt es bereits eine bzw. mehrere Ladepunkte für E-Fahrzeuge. Wussten Sie davon?

■ n = 474



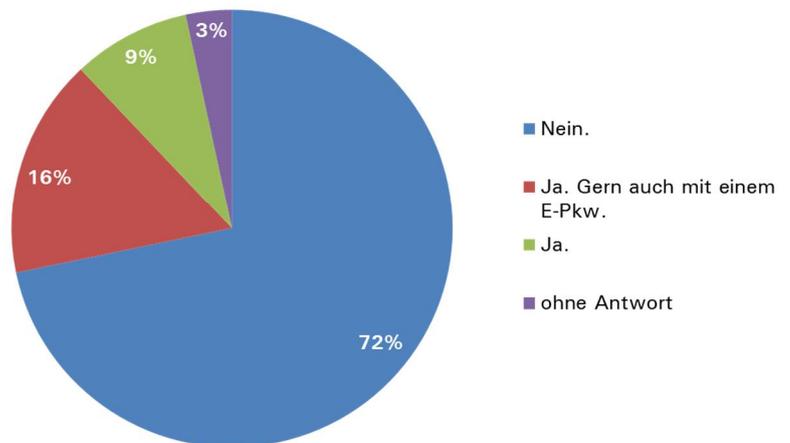
■ Möchten Sie mehr über das Thema Elektromobilität wissen?

■ n = 474



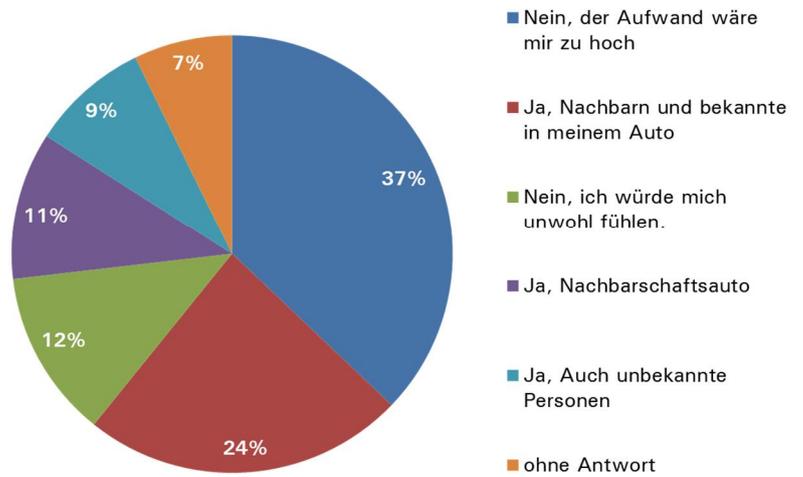
■ Würden Sie Carsharing nutzen?

■ n = 474



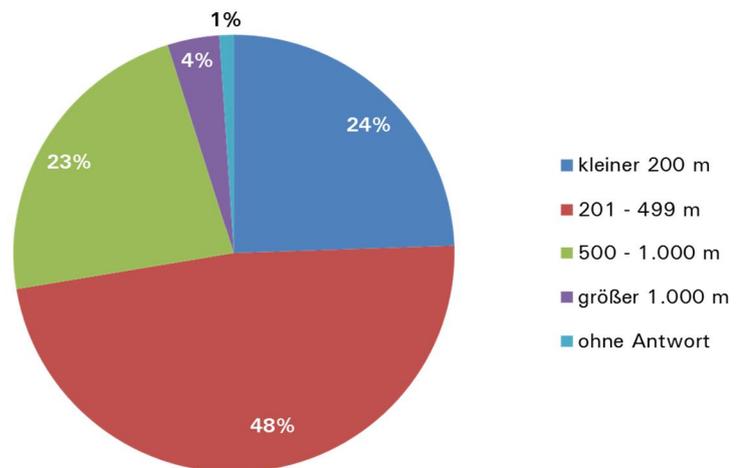
■ Würden Sie Ihre Mobilität auch gemeinschaftlich organisieren?

■ n = 622 (Mehrfachnennungen)



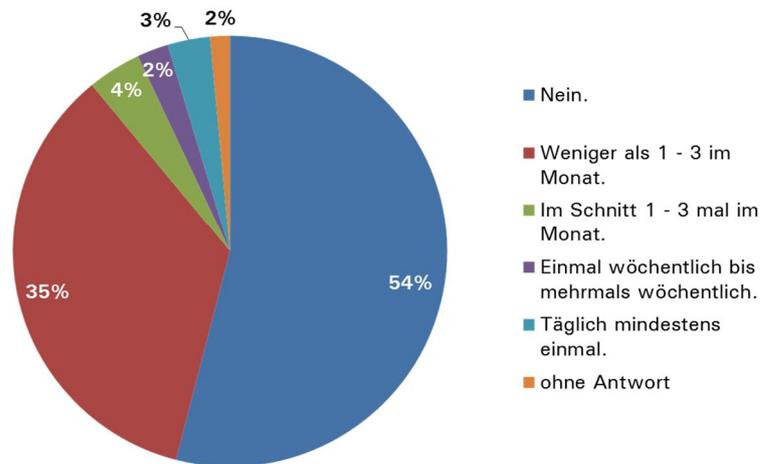
■ Wie weit ist eine gut erreichbare Haltestelle für den Bus von Ihrem Wohnort entfernt?

■ n = 474



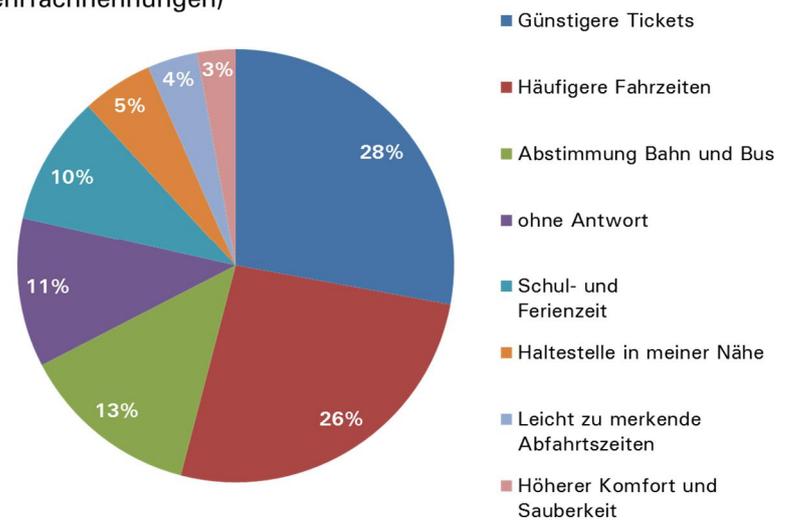
■ Nutzen Sie den Bus vor Ort? Wenn ja, können Sie uns sagen, wie oft ungefähr?

■ n = 474



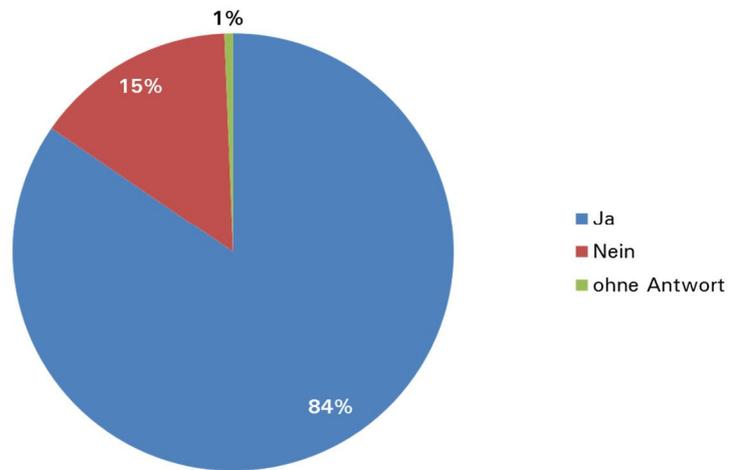
■ Was müsste passieren, damit Sie häufiger mit dem Bus fahren bzw. ihn besser nutzen können?

■ n = 914 (Mehrfachnennungen)



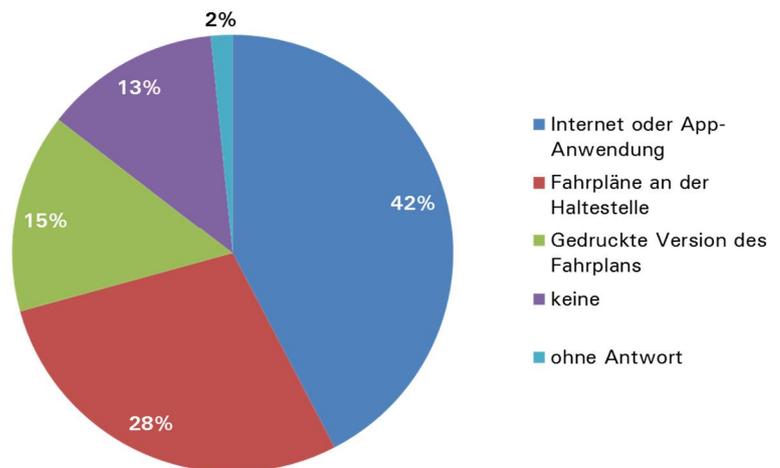
■ Kennen Sie den örtlichen Nahverkehrs-Anbieter?

■ n = 474



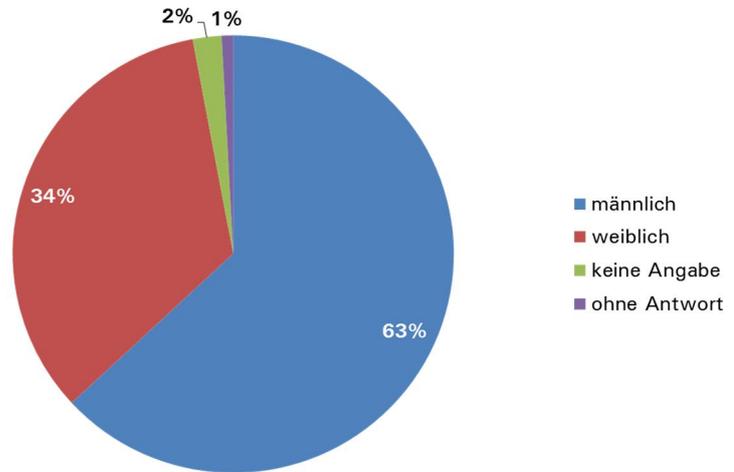
■ Welches Medium nutzen Sie zur Abfrage von Abfahrtszeiten und Fahrzeiten?

■ n = 628 (Mehrfachnennungen)



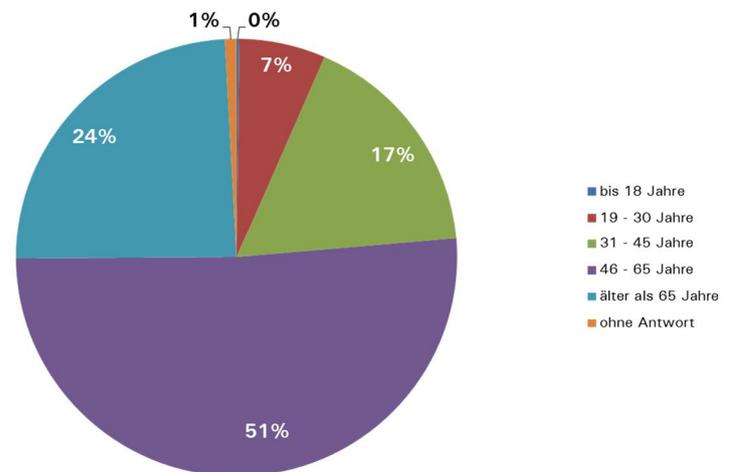
■ Sie sind...?

■ n = 474



■ Wie alt sind Sie?

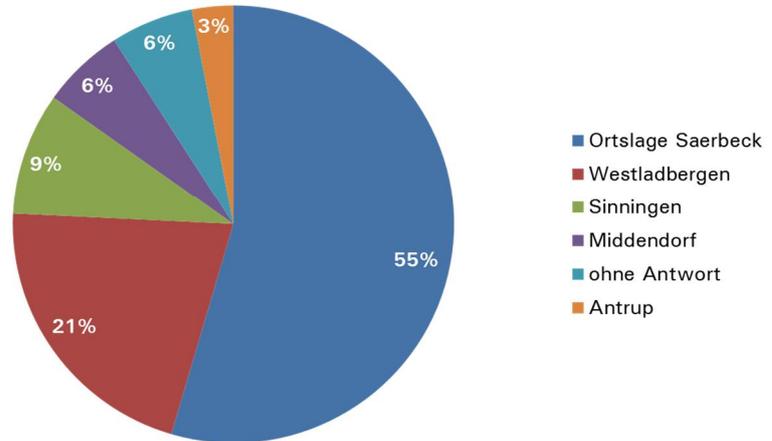
■ n = 474



A 7 Umfrageergebnisse der Unternehmen aus Saerbeck

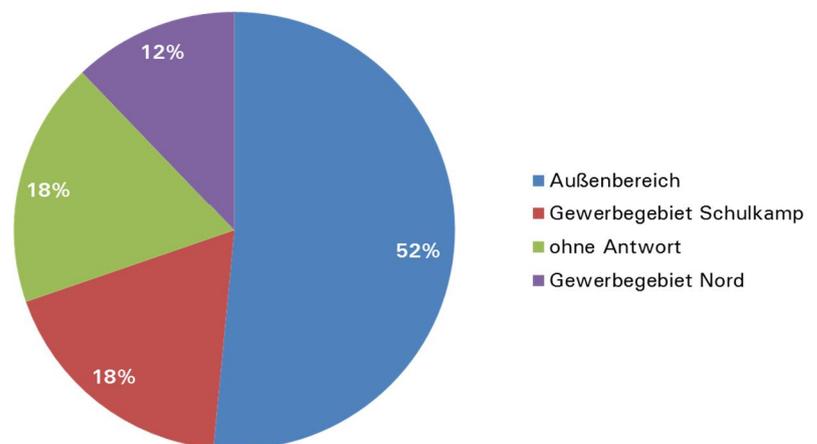
■ Wo befindet sich Ihr Unternehmen in Saerbeck?

■ n = 33



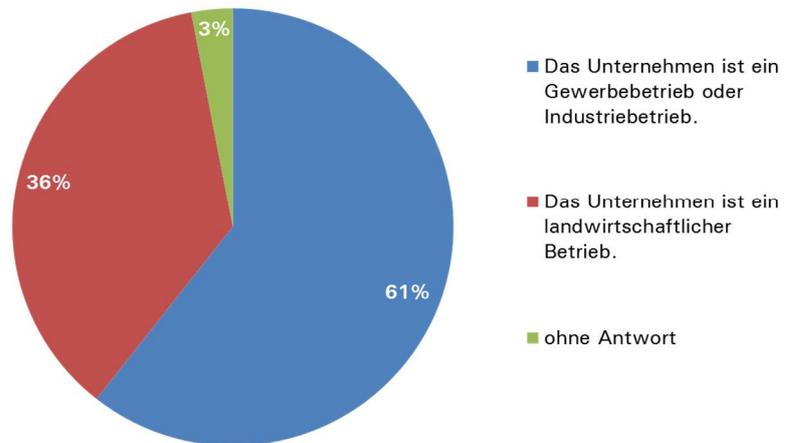
■ In welchem Ortsteil von Saerbeck befindet sich der Sitz Ihres Unternehmens?

■ n = 33



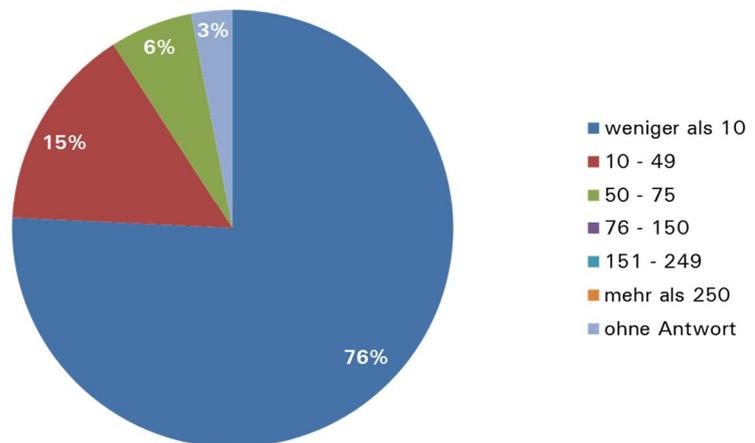
■ Ist Ihr Unternehmen ein landwirtschaftlicher Betrieb, ein Gewerbebetrieb oder ein Industriebetrieb?

■ n = 33



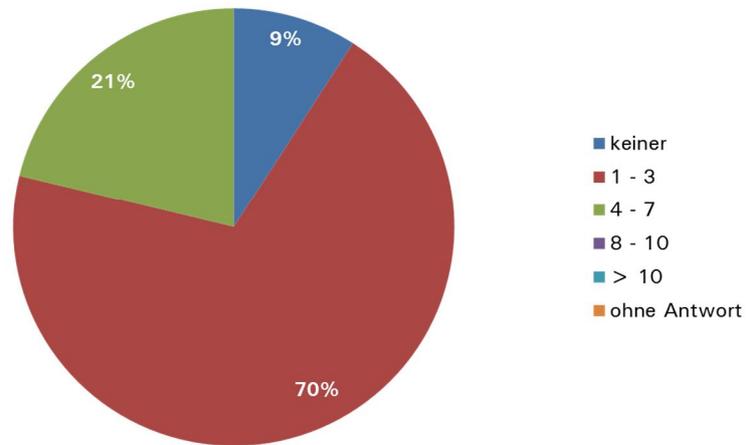
■ Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Unternehmen tätig?

■ n = 33



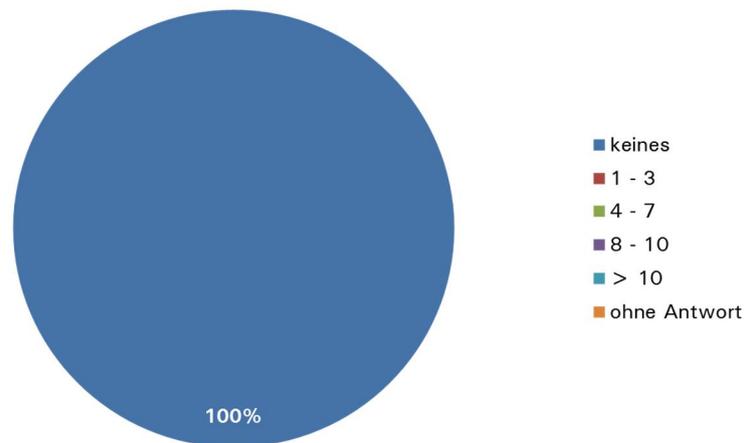
■ Wie viele PKW sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 33



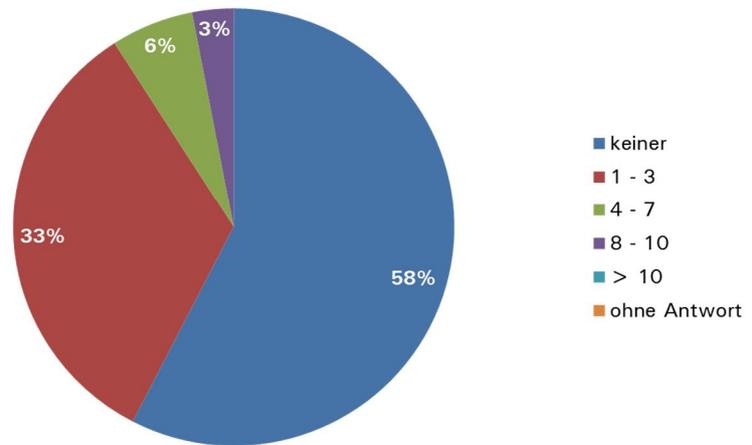
■ Wie viele PKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 33



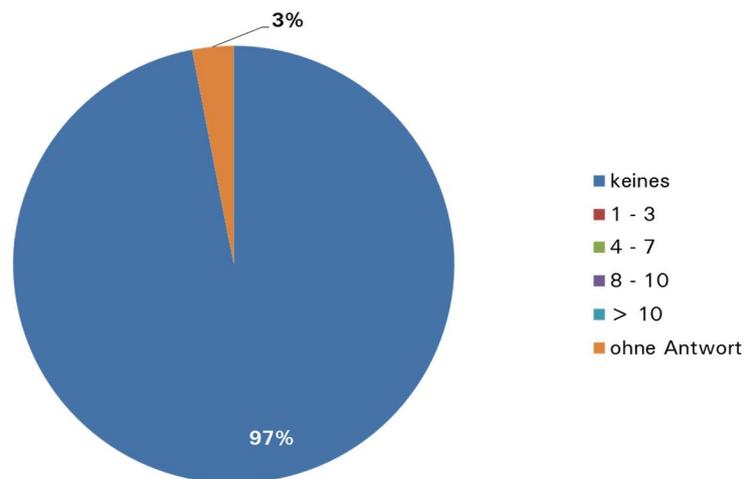
■ Wie viele Kleintransporter sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 33



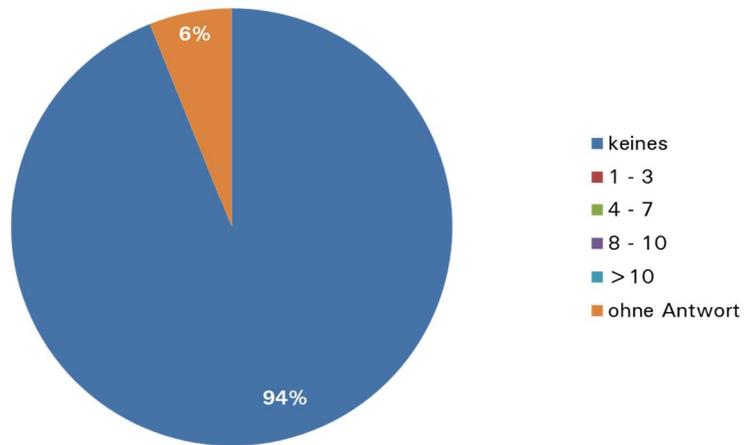
■ Wie viele Kleintransporter davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 33



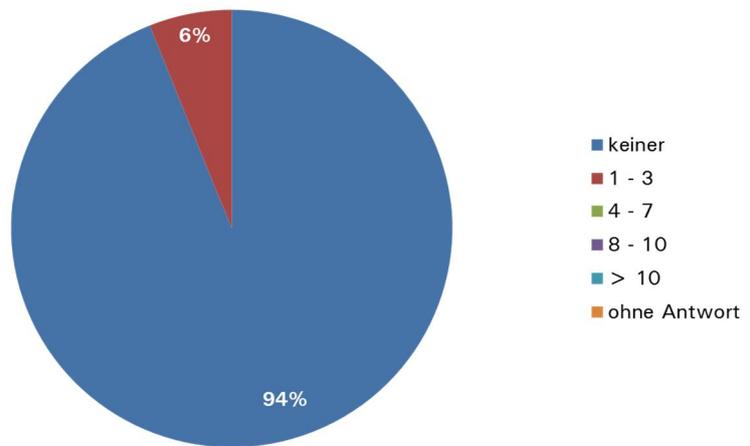
■ Wie viele LKW davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 33



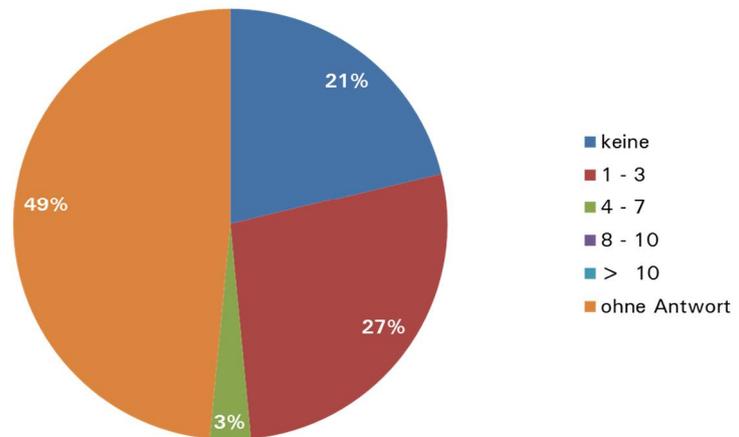
■ Wie viele LKW sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 33



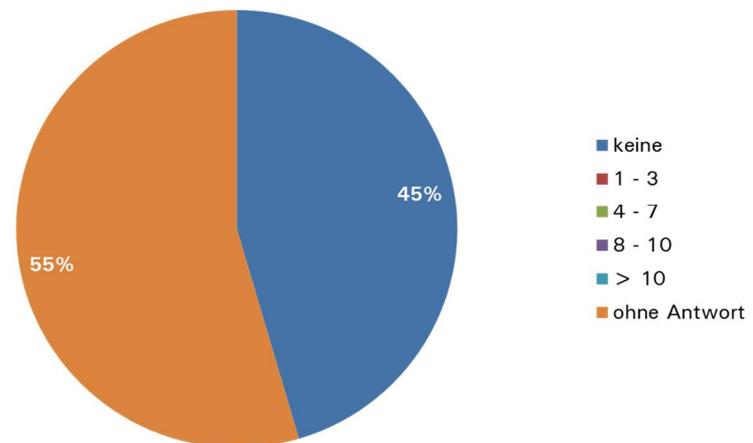
■ Bei landwirtschaftlichen Betrieben: Wie viele landwirtschaftliche Zugmaschinen sind im Besitz Ihres Unternehmens?

■ n = 33



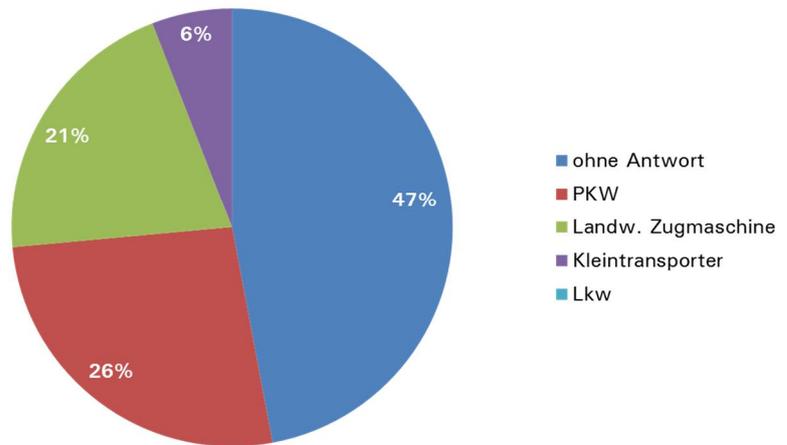
■ Wie viele Zugmaschinen davon sind Elektro-Fahrzeuge?

■ n = 33



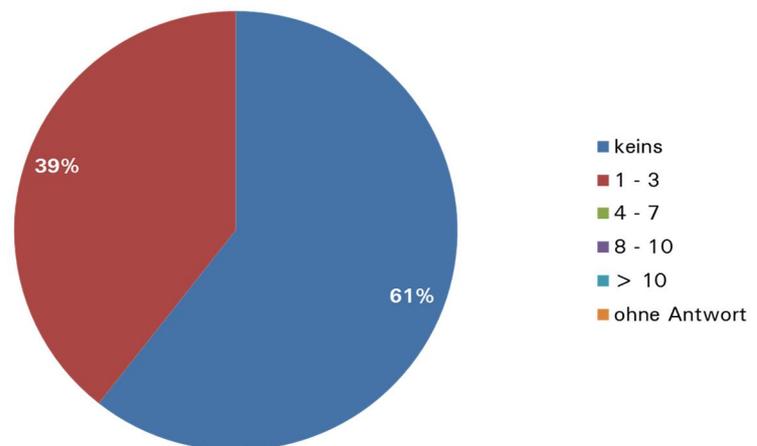
■ Planen Sie konkret die Anschaffung von E-Fahrzeugen für Ihr Unternehmen?

■ n = 34 (Mehrfachnennungen)



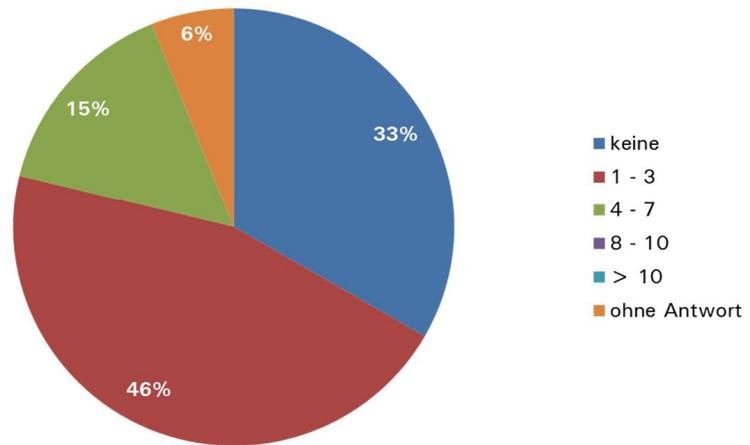
■ Gibt es Fahrräder oder E-Bikes für die Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen?

■ n = 33



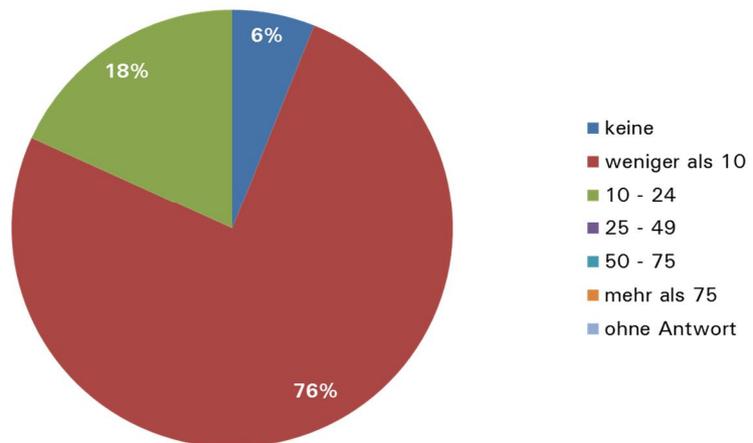
■ Haben Sie ausreichend und geschützte Abstellplätze für Fahrräder /E-Bikes?

■ n = 33



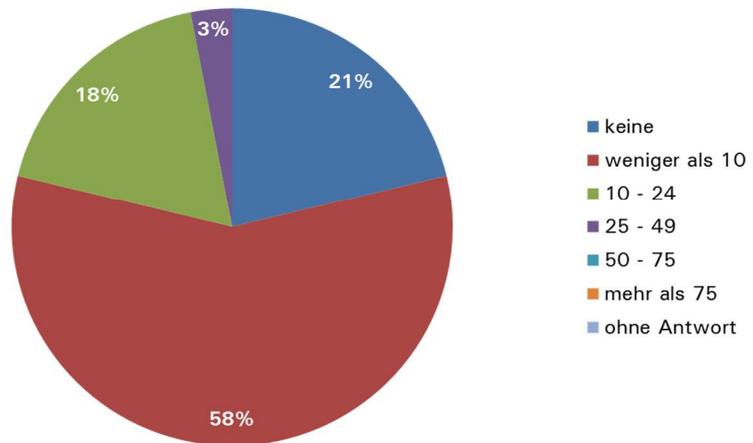
■ Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für eigene Fahrzeuge

■ n = 33



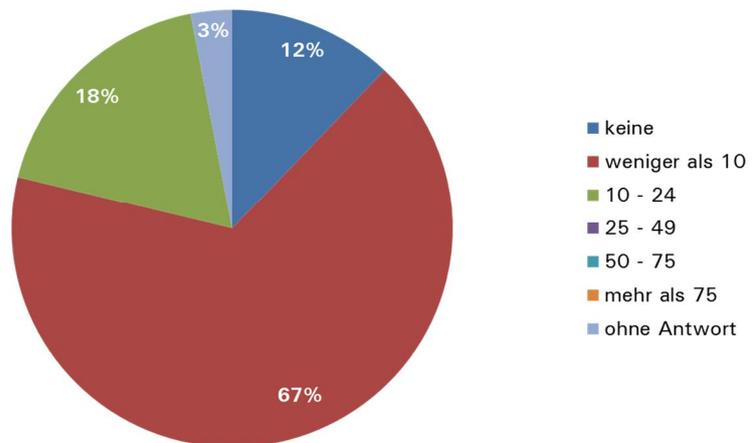
■ Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für Ihre Mitarbeiter

■ n = 33



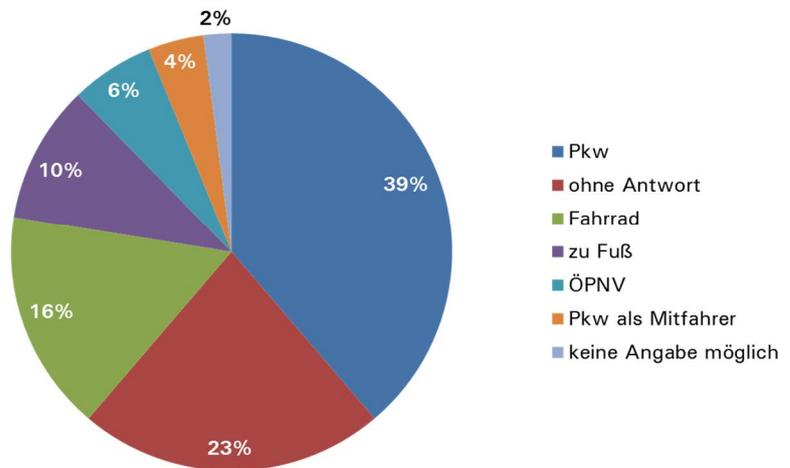
■ Nennen Sie bitte die Anzahl Ihrer unternehmenseigenen Stellplätze für Ihre Besucher

■ n = 33



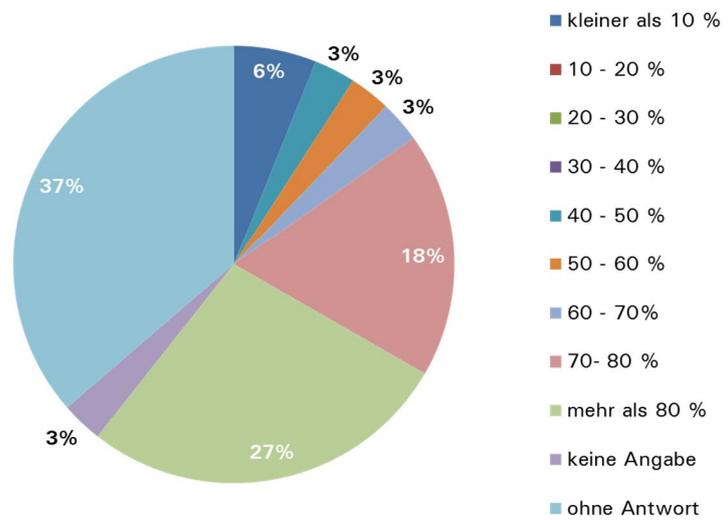
■ Welche Verkehrsmittel werden bei der Anreise Ihrer Beschäftigten zu Ihrem Unternehmen genutzt?

■ n = 49 (Mehrfachnennungen)



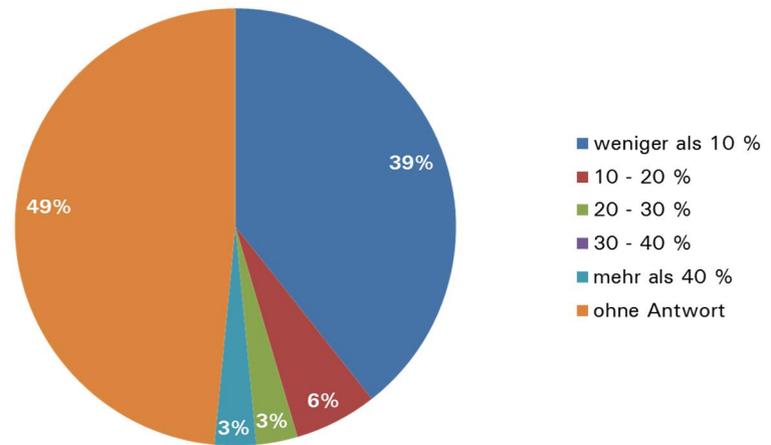
■ Anteil Pkw (als Fahrer)

■ n = 33



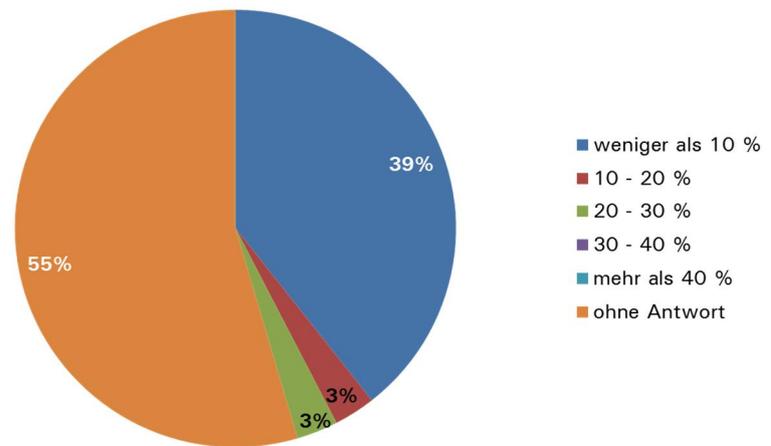
■ Anteil PKW als Mitfahrer

■ n = 33



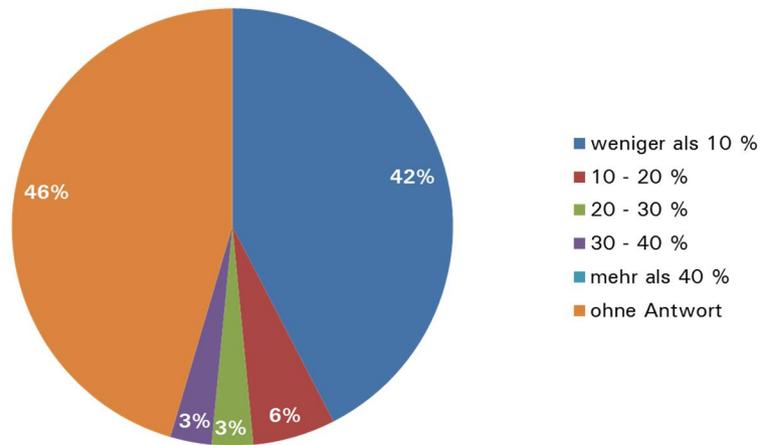
■ Anreise mit dem ÖPNV

■ n = 33



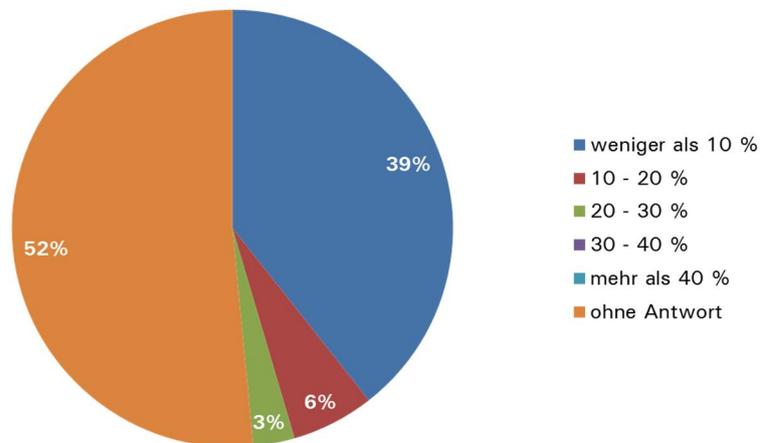
■ Anreise mit dem Fahrrad

■ n = 33



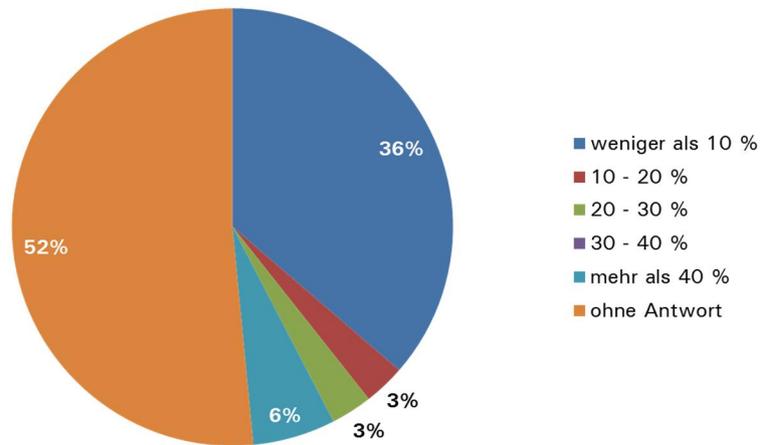
■ Anreise mit dem E-Bike

■ n = 33



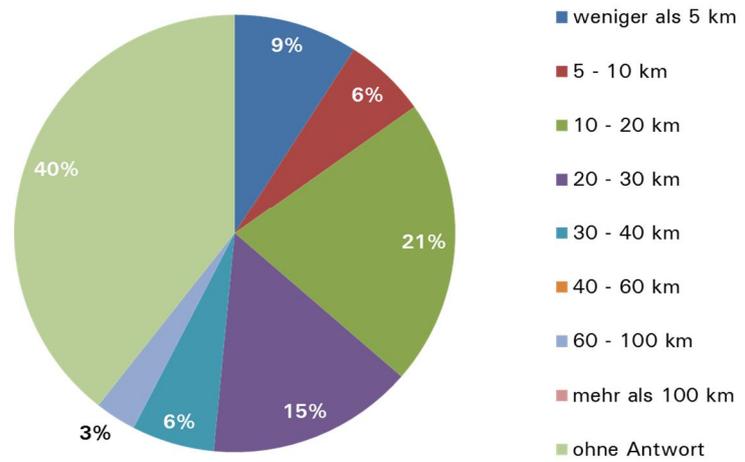
■ Anreise zu Fuß

■ n = 33



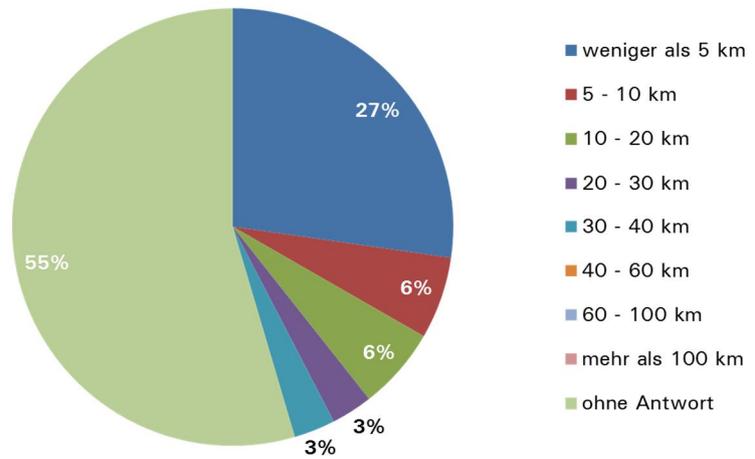
■ Wie viele km mit dem PKW (als Fahrer) werden Ihrer Meinung nach zurückgelegt?

■ n = 33



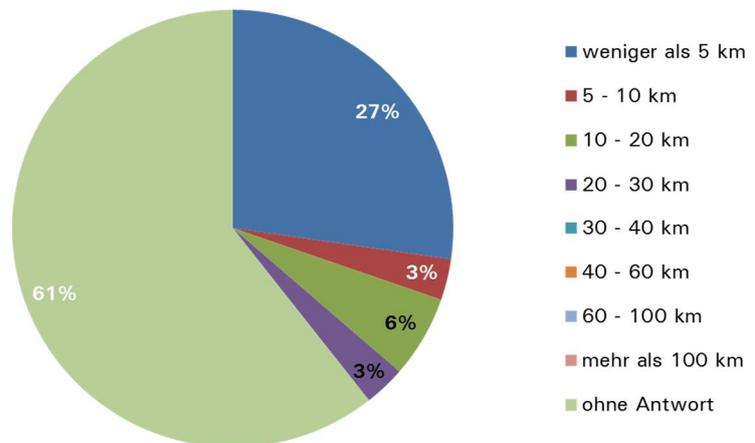
■ Wie viele km mit dem PKW (als Mitfahrer) werden Ihrer Meinung nach zurückgelegt?

■ n = 33



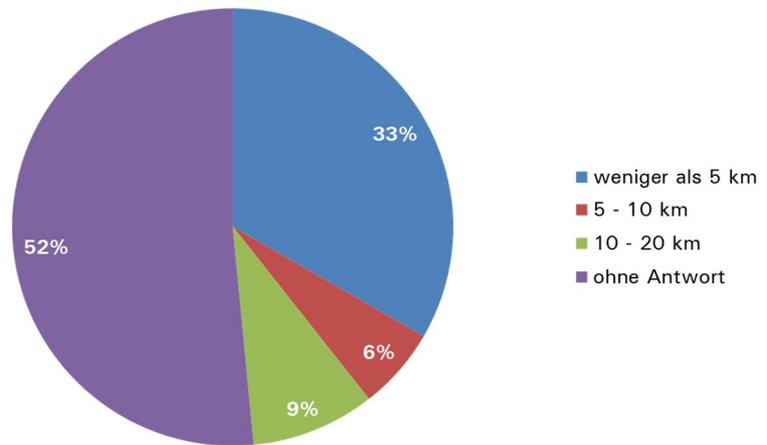
■ Wie viele km werden Ihrer Meinung nach mit dem ÖPNV zurückgelegt?

■ n = 33



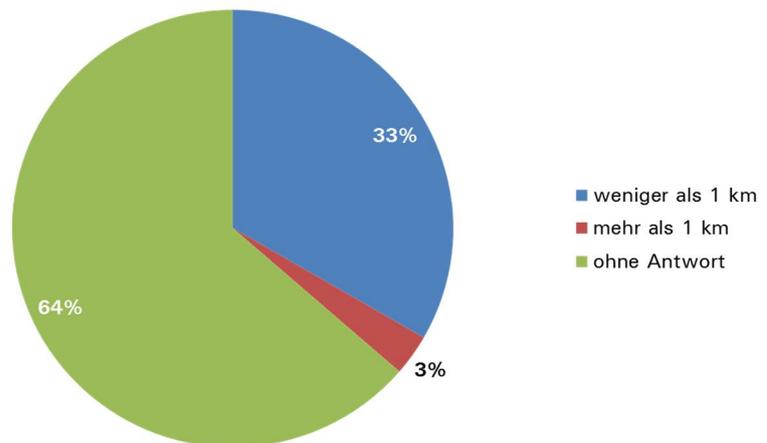
■ Wie viele km werden Ihrer Meinung nach mit dem Rad zurückgelegt?

■ n = 33



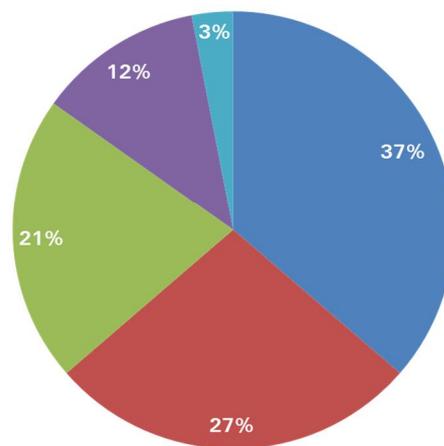
■ Wie viele km werden Ihrer Meinung nach zu Fuß zurückgelegt?

■ n = 33



■ Sind Sie als Unternehmen am Thema E-Mobilität interessiert?

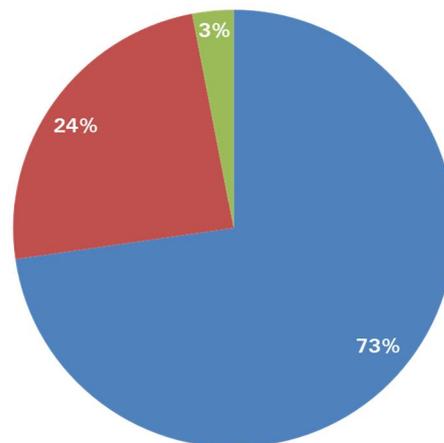
■ n = 33



- Für uns ist das Thema nicht weiter interessant.
- Ja. Wir würden uns mehr Informationen zum Thema wünschen.
- Ja. Wir haben uns bereits informiert, keine weiteren Informationen notwendig.
- Wir haben uns noch keine Gedanken gemacht, gerne mehr Informationen.
- ohne Antwort

■ Haben Sie Interesse an einer Teilnahme an dem Workshop?

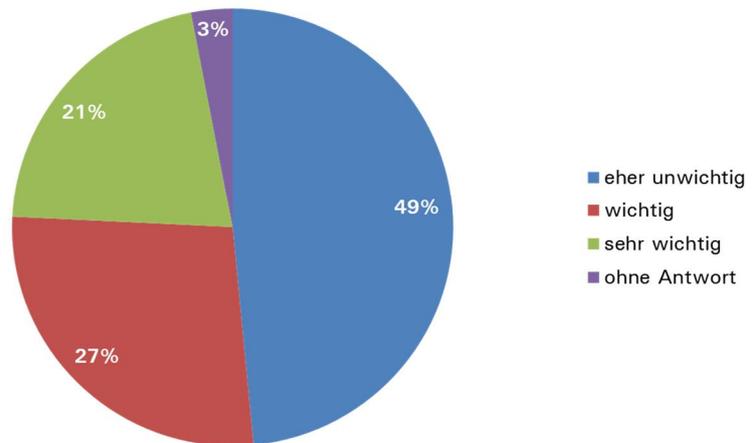
■ n = 33



- Nein
- Ja
- ohne Antwort

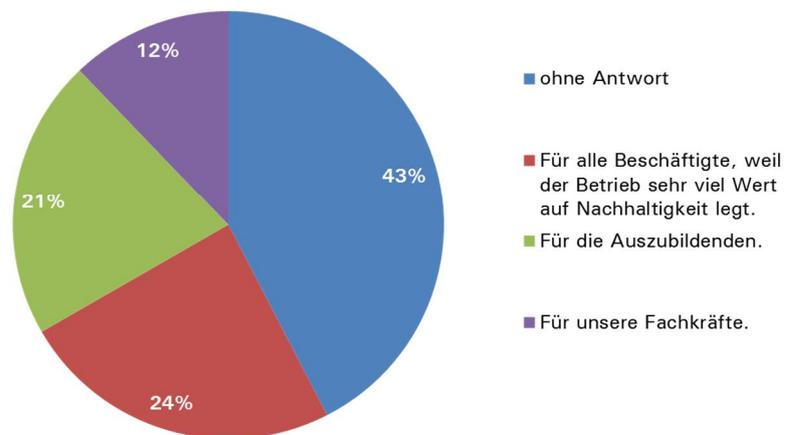
■ Wie wichtig schätzen Sie die Erreichbarkeit Ihres Unternehmens mit dem Bus ein, damit Fachkräfte und Auszubildende zu ihrem Arbeitsplatz kommen?

■ n = 33



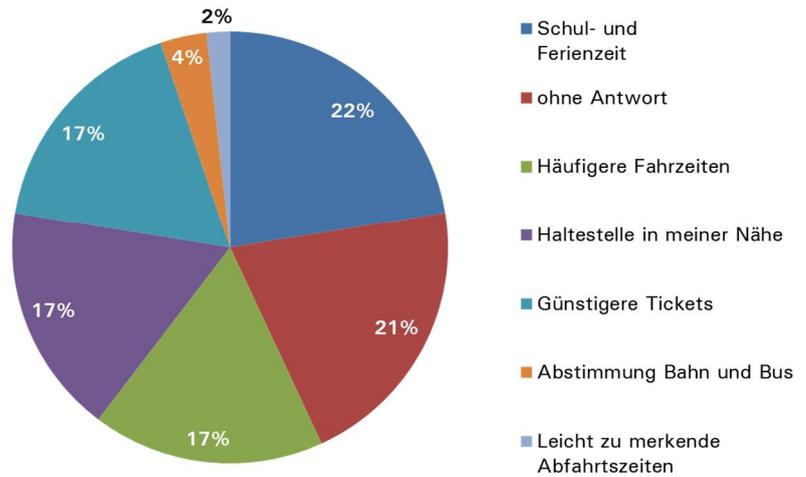
■ Für welchen Personenkreis in Ihrem Unternehmen ist dieses Angebot besonders relevant?

■ n = 33



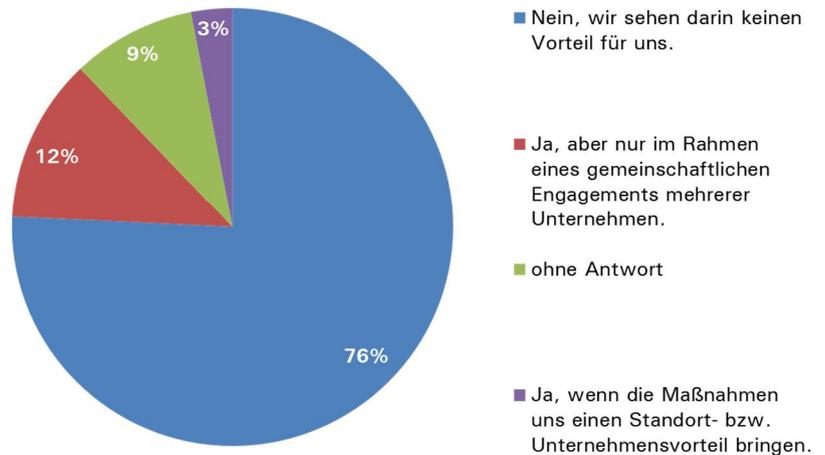
■ Was müsste passieren, damit Ihre Beschäftigten Ihr Unternehmen mit dem Bus gut erreichen bzw. ihn nutzen können?

■ n = 58 (Mehrfachnennungen)



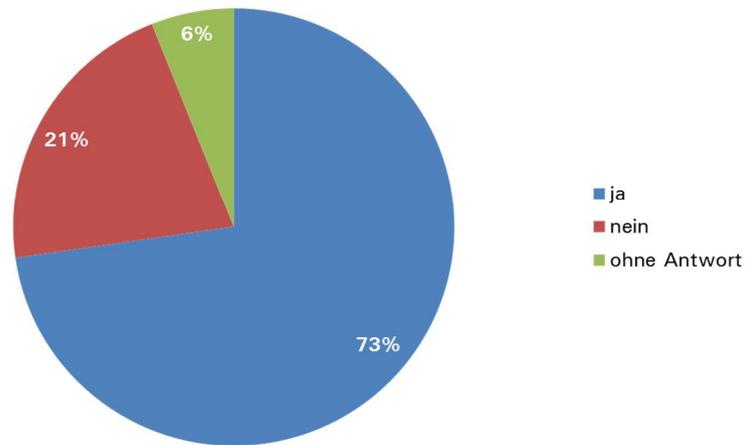
■ Um den Busverkehr in unserer Region zu verbessern, könnten Sie sich vorstellen, diesen durch eine öffentlich-privatwirtschaftliche Partnerschaft zu unterstützen?

■ n = 33



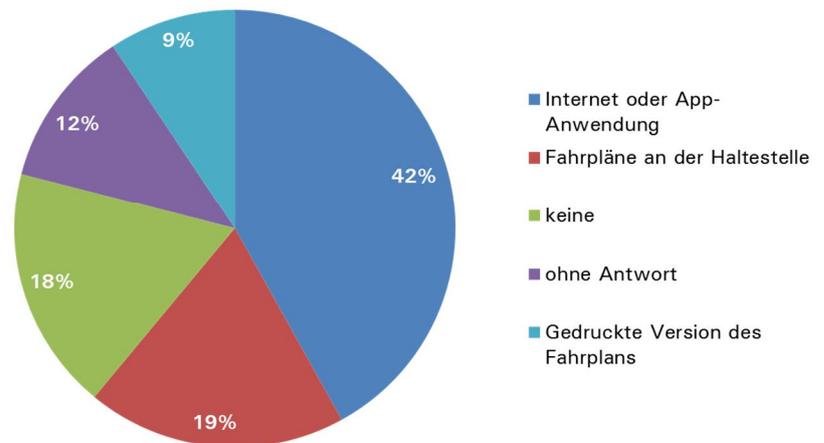
■ Kennen Sie den örtlichen Nahverkehrs-Anbieter?

■ n = 33



■ Welches Medium nutzen Sie bzw. Ihre Beschäftigten zur Abfrage von Abfahrtszeiten und Fahrzeiten?

■ n = 33 (Mehrfachnennungen)



A 8 Moderationsleitfaden



Ablauf | Flecken Steyerberg – Workshop [FIN]

Zeit	Übung	Ablauf / Fokus / Auswertung	Medien / To-Do
Montag, 28. August 2017, 18.30 Uhr, Aula der Waldschule Steyerberg, Am Förstergarten 2, 31595 Steyerberg			
ab 16.30 Uhr 120'	Vorbereitung	Vorbereitung Räumlichkeiten: Aula: Kinobestuhlung mit Gang (max. 50 Sitzplätze) Räume für die AG: Aula für 1 Arbeitsgruppe, Mensa: für 1 Arbeitsgruppe Gruppenarbeitsraum: für 1 Arbeitsgruppe Abbildungsverzeichnis für Poster / Grafiken berücksichtigen Empfangstisch: 2x Tische, Namensschilder, Teilnehmerliste, Infomaterialien	Plenarraum (Aula): Beamer, Laptop, Präsentation, Infomaterialien, Poster, Klingel/Gong etc. pro AG: 1x Flip-Chart, 1 – 2x Pinnwand, 1x Beamer (optional), 1x Laptop (optional), 1x Präsentationswand (optional) Thematisches Postermaterial, Flyer etc. Raum-Schilder, Arbeitsmaterialien, Verlängerungskabel
ab 18.00 Uhr 30'	Vorbereitung	Einlass / Anmeldung der Teilnehmer, Start der Veranstaltung ankündigen	Für die Anmeldung: 2x Tisch, Teilnehmerlisten, Ausgabe Namensschilder
ab 18:30 Uhr 5'	Begrüßung Plenum	Begrüßung der Teilnehmer Herr Weber, Bürgermeister	Beamer, Laptop, Präsentation (Agenda), Mikro
18.35 Uhr 5'	Begrüßung Plenum	Beginn der Veranstaltung – Vorstellung Moderatoren – thematische Einstimmung Frau Sylvester, Projektbearbeiterin	Stehpult?, Mikro
18.40 Uhr 10'	Begrüßung Plenum	Vorstellung der Agenda, Projekthintergrund Herr Bischoff, SHP-Ingenieure (Projektleiter)	Beamer, Laptop, Präsentation, Mikro
18.50 Uhr 10'	Einstieg Plenum	Impulsreferat: „Auswertung Online-Befragung“ Frau Vogt, Projektbearbeiterin	Beamer, Laptop, Präsentation, Mikro

Flecken Steyerberg – Workshop | 28. August 2017, Waldschule Steyerberg
SHP Ingenieure GbR | Interlink GmbH
Stand: 22.08.2017

Seite 1/3



Zeit	Übung	Ablauf / Fokus / Auswertung	Medien / To-Do
19.00 Uhr 10'	Einstieg Plenum	Erläuterungen zu den Arbeitsgruppen, Fragen der Teilnehmer Frau Sylvester	Beamer, Laptop, Agenda, Mikro
19.10 Uhr Raumwechsel, Umbau & Kaffeepause			
19.10 Uhr 10'	Vorbereitung	Aula: Umstellung Bestuhlung (Stuhlkreis für max. 15 TN) Aufteilung der Moderatoren in die folgenden AGs: AG 1: Frau Vogt AG 2: Herr Bischoff AG 3: Frau Sylvester	Pinnwand, Flipchart + Papier Themenspeicher (<i>vorbereitet</i>), Moderationskarten/Stifte/Nadeln, Kreppband
19.20 Uhr Mitarbeit in den Arbeitsgruppen			
19.20 Uhr 50'	Bearbeiten/Sammeln, Gruppe	parallelaufende Arbeitsgruppen [Teil 1] 1. Arbeitsgruppe: Haben: „E-Auto ist machbar!“ Moderation: Frau Vogt Impulsgeber: Herr Weber 2. Arbeitsgruppe: Teilen und Mitfahren: „Ansatzmöglichkeiten für Carsharing, auch in kleinen Kommunen“ Moderation: Herr Bischoff Impulsgeber: Markus Spiekermann (<i>angefragt</i>) 3. Arbeitsgruppe: Kombinieren: „Wenn Bus und Fahrrad gute Freunde werden“ Moderation: Frau Sylvester Impulsgeber: Jan Krebs	Beamer (optional), Laptop (optional) Infomaterialien/Plakate etc. Pinnwand, Flipchart + Papier Themenspeicher (<i>vorbereitet</i>), Moderationskarten/Stifte/Nadeln, Kreppband, Magnete etc. Inhaltl. Leitfaden für jede AG
20.10 Raumwechsel, 10' für Raumwechsel, Umbau & Pause			
20.20 Uhr 40'	Bearbeiten/Sammeln, Gruppe	parallelaufende Arbeitsgruppen [Teil 2] 1. Arbeitsgruppe: Haben: „Mein Betrieb wird E-mobil!“ Moderation: Frau Vogt Impulsgeber: Herr Weber	siehe oben

Flecken Steyerberg – Workshop | 28. August 2017, Waldschule Steyerberg
SHP Ingenieure GbR | Interlink GmbH
Stand: 22.08.2017

Seite 2/3

Zeit	Übung	Ablauf / Fokus / Auswertung	Medien / To-Do
		2. Arbeitsgruppe: Teilen und Mitfahren: „So funktioniert E-Carsharing“ Moderation: Herr Bischoff Impulsgeber: Markus Spiekermann 3. Arbeitsgruppe: Kombinieren: „Wenn Wirtschaft und Busse gute Freunde werden“ Moderation: Frau Sylvester Impulsgeber: Jan Krebs	
21.00 Raumwechsel, 10' für Raumwechsel in den Plenarsaal			
21.10 Uhr 30'	Auswertung	Ergebnispräsentation der einzelnen Workshops Moderatoren stellen kurz Ergebnisse vor (3x à 5 Min.) Ausblick auf die weitere Projektarbeit Verabschiedung durch Herr Weber	Beamer, Laptop Präsentation der 3 AGs Pinnwände mit Arbeitsergebnissen im Plenarsaal aufstellen
21.40 Uhr	Auswertung	Offizielles Ende der Veranstaltung	
21.40 Uhr ?	Auswertung	Plenum: Diskussion für Interessierte – Ergebnissicherung auf Flip-Chart Moderation: Frau Sylvester	Flip-Chart – Themenspeicher der 3 AG als Mitschrift
? Uhr	Auswertung	Ende der Veranstaltung	

A 9 Fotodokumentation des Workshops in Steyerberg



WENaMo – Wir werden E-mobil!

Workshop – Fotoprotokoll

in Steyerberg/Liebenau, 28.08.2017

PROGRAMM

WENaMo: Wir werden E-mobil! – Workshop Steyerberg/Liebenau



- 18.30 Uhr** Begrüßung, Heinz-Jürgen Weber, Bürgermeister Steyerberg
Vorstellung des Programms, Anja Sylvester (Interlink)
Impulsreferat I:
Thematische Einstimmung in das Projekt, Peter Bischoff (SHP)
Impulsreferat II:
Auswertung der Online-Befragung, Victoria Vogt (SHP)
- 19.00 Uhr** Vorstellung der Arbeitsgruppen 1 bis 3, Anja Sylvester
Raumwechsel
- 19.20 Uhr** **Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Teil 1**
Pause und Arbeitsgruppenwechsel
- 20.20 Uhr** **Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Teil 2**
Raumwechsel
- 21.10 Uhr** **Vorstellung der Arbeitsergebnisse im Plenum & Ausblick**
- 21.40 Uhr** **Wer noch bleiben mag – weiterführende Diskussion für Interessierte**

Fotoprotokoll – Begrüßung



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

2

Fotoprotokoll – Begrüßung



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

3

Fotoprotokoll – Impulsvortrag I



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

4

Fotoprotokoll – Impulsvortrag II



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

5

ARBEITSGRUPPE 1: Haben

WENaMo: Wir werden E-mobil! – Workshop Steyerberg/Liebenau



Arbeitsgruppe 1: Haben – E-Auto ist machbar!

Teil 1: E-Auto ist machbar! [90 Minuten]

Referent: Jürgen Weber, Bürgermeister

Moderation: Victoria Vogt, SHP

Teil 2: Mein Betrieb wird E-Mobil! [90 Minuten]

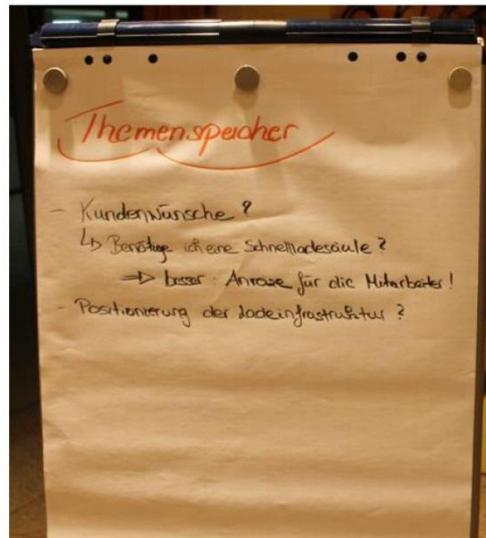
Referent: Jürgen Weber, Bürgermeister

Moderation: Victoria Vogt, SHP

Fotoprotokoll – AG1_Haben_Arbeitsergebnis



Fotoprotokoll – AG1_Haben_Arbeitsergebnis



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

8

Fotoprotokoll – AG1_Haben_Mitarbeit



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

9

ARBEITSGRUPPE 2: Teilen & Mitfahren

WENaMo: Wir werden E-mobil! – Workshop Steyerberg/Liebenau



Arbeitsgruppe 2: Teilen & Mitfahren!

Teil 1:

Ansatzmöglichkeiten für Carsharing – auch in kleinen Kommunen [90 Minuten]

Referent: Markus Spiekermann, moveabout Bremen
Moderation: Peter Bischoff, SHP

Teil 2:

So funktioniert E-Carsharing und Nachbarschaftsauto [40 Minuten]

Referent: Markus Spiekermann, moveabout Bremen, Peter Bischoff, SHP
Moderation: Peter Bischoff, SHP

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

10

Fotoprotokoll – AG2_Teilen/Mitfahren_Arbeitsergebnis



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

11

Fotoprotokoll – AG2_Teilen/Mitfahren_Arbeitsergebnis



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

12

Fotoprotokoll – AG2_Teilen/Mitfahren_Mitarbeit



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

Fotoprotokoll – AG3_Kombinieren_Mitarbeit



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

Fotoprotokoll – Ausklang



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 28. August 2017

Fotoprotokoll – Impressionen



SHP Ingenieure **Interlink GmbH** **E-Mobilität im ländlichen Raum** | 28. August 2017

A 10 Fotodokumentation des Workshops in Saerbeck



WENaMo – Wir werden E-mobil!

Workshop – Fotoprotokoll

in Saerbeck, 17. Oktober 2017

PROGRAMM

WENaMo: Wir werden E-mobil! – Workshop Saerbeck



- 18.30 Uhr** Begrüßung, Herr Roos, Bürgermeister Saerbeck
Vorstellung des Programms, Anja Sylvester (Interlink)
- Impulsreferat I:**
Thematische Einstimmung in das Projekt, Peter Bischoff (SHP)
- Impulsreferat II:**
Auswertung der Online-Befragung, Victoria Vogt (SHP)
- 19.00 Uhr** **Themenvorträge**
- Thema 1: Haben – E-Auto ist machbar!**
Hemmnisse und Maßnahmen, Lademöglichkeiten und Optimierungen
Referent: Jürgen Weber, Bürgermeister Flecken Steyerberg
- Thema 2: Teilen und Mitfahren!**
Carsharing und Elektromobilität, auch in kleinen Kommunen
Referentin: Lea Hilling, stadtteilauto Osnabrück
- Thema 3: Kombinieren**
Wie individuell kann der Nahverkehr durch Kombination mehrerer Verkehrsmittel sein? Regionale Ansätze für einen guten Nahverkehr
Referent: Michael Klüppels, Regionalverkehr Münsterland GmbH
- 21.30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Fotoprotokoll – Begrüßung



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

2

Fotoprotokoll – Impulsreferate



Thema 1: Haben – E-Auto ist machbar, Herr Weber, Bürgermeister von Flecken Steyerberg

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

3

Fotoprotokoll – Impulsreferate



Thema 2: Teilen & Mitfahren – stadtteilauto Osnabrück, Referentin Frau Hilling

SHP Ingenieure **Interlink GmbH** E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

4

Fotoprotokoll – Impulsreferate



Thema 3: Kombinieren – Regionalverkehr Münsterland GmbH, Referent Herr Klüppels

SHP Ingenieure **Interlink GmbH** E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

5

Diskussionsthemen im Überblick

WENaMo: Wir werden E-mobil! – Workshop Saerbeck



Thema 1: Haben – E-Auto ist machbar!

Teil 1: E-Auto ist machbar! (Hemmnisse und Maßnahmen)

Teil 2: E-Auto ist machbar! (Lademöglichkeiten und Optimierungen)

Referent: Jürgen Weber, Bürgermeister Flecken Steyerberg

Thema 2: Teilen und Mitfahren!

Teil 1: Carsharing und Elektromobilität

Teil 2: Carsharing, auch in kleinen Kommunen

Referentin: Lea Hilling, stadteilauto Osnabrück

Thema 3: Kombinieren

Teil 1: Wie individuell kann der Nahverkehr durch Kombination mehrerer Verkehrsmittel sein?

Teil 2: Regionale Ansätze für einen guten Nahverkehr

Referent: Michael Klüppels, Regionalverkehr Münsterland GmbH

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

6

ZUSAMMENFASSUNG ERGEBNISSE

WENaMo: Wir werden E-mobil! – Workshop Saerbeck



Die Workshop-Teilnehmer benannten **Maßnahmen** zu den Themen

- E-Auto,
- Carsharing,
- ÖPNV (Busverkehr),

die aus ihrer Sicht nach Abschluss des Projektes in die Umsetzung überführt werden sollten.

Die **Maßnahmen** sind in den nachfolgenden Folien zusammengefasst.

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

7

Thema 1: Haben – E-Auto ist machbar

Maßnahmen für die spätere Umsetzung (1)



Zugang zum Thema „E-Auto“

- **Partner „Betriebe“ nutzen**
Emotionaler Zugang über „Ausprobieren“ durch den Arbeitgeber fördern
- **Marketingstrategie mit Kooperationspartnern**
 - Gewinnaktionen „E-Autofahrt am Wochenende“
 - Testfahrten in Zusammenarbeit mit Autohäusern
 - Parkraumbewirtschaftung in der Gemeinde/Kommune zugunsten E-Auto

Ladeinfrastruktur

- **Partnerschaftsmanagement**
Kommune – Wirtschaft
- **Kombinieren: Ladekonzept & Marketingstrategie**

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen F

8

Thema 1: Haben – E-Auto ist machbar

Maßnahmen für die spätere Umsetzung (2)



Tarif & Preise

- **Kombinieren: Stromverbrauch mit Preistrategie**
 - Kooperation mit Stadtwerken oder anderen Partnern, um Kundenbindung zu fördern und an das Produkt „E-Auto“ heranzuführen.

Ladeinfrastruktur

- **Partnerschaftsmanagement**
Kommune – Wirtschaft
- Infrastrukturangebot ausweiten
- Gemeinsame Finanzierung
- Gemeinsame Vermarktung
- **Kombinieren: Ladekonzept & Marketingstrategie**

Cross-Selling

E-Auto im Carsharing-Ansatz

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

9

Thema 2: Teilen und Mitfahren

Maßnahmen für die spätere Umsetzung



Differenziertes Zielgruppenmarketing

- Fahranfänger mit begleitetem Fahren
- mobilitätseingeschränkte Menschen
- Studenten

Einführungskampagne

- **Kooperation mit Autohäusern**
 - Arbeitsteilung (Wartung)
- **Quartierskonzept**
 - Straßenfest mit kommunaler Unterstützung
 - Vereinsamung, soziale Verarmung abwenden
 - (lokale) Gemeinschaft schaffen
 - „Freiräume“ schaffen – andere Raumnutzung durch Reduzierung von Parkplätzen
- **Fahrzeugpool Sonderfahrzeuge**
 - Zugang zum Carsharing fördern durch zielgruppenspezifische Fahrzeugvielfalt

Mobilitätsstation

- **Partner Carsharing, Fahrrad & ÖPNV kombinieren**

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

10

Thema 3: Kombinieren

Maßnahmen für die spätere Umsetzung (1)



Marketingstrategie „Bus“

- **Imagekampagne „Bus“**
 - Kundengerechte Erklärungen, wie „Bus“ unter Berücksichtigung seiner Rahmenbedingungen nur so funktioniert (redaktionelle Beitragsreihe)
 - Themen: variabler Fuhrpark, nicht-lineare Nachfrage, Betriebskosten, Anschlussicherung)
- **Tourismus: TourismusCard mit ÖV**
- **„Wiedereinstieg“**
 - Schnupperangebot für Menschen, die Busfahren „verlernt“ haben, Schulung und Produktangebot
- **WLAN-Angebot auf allen Linien**

Angebots- & Tarifplanung

- **Förderung der Anschlussicherung**
 - Bus – Bus, Bus - Bahn
- **Tarif-Vereinfachung**
 - Komplexität reduzieren
 - Zielgruppenorientierte Ticketfamilie schaffen
- **Spezialangebote**
 - Einführung Theaterbus mit Ticket-Umlage in Zusammenarbeit mit Anbieter

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum

11

Thema 3: Kombinieren

Maßnahmen für die spätere Umsetzung (2)



Fahrrad als Partner „Bus“

- **Förderung als Zubringer**
 - Faltrad-Kampagne
 - Errichtung von Fahrradabstellanlagen an Haltestellen
- **Fahrradmitnahme im Bus**
 - Transparente Regelung der Mitnahme
 - Kommunikation gegenüber dem Fahrgast

Haltestelleninfrastruktur

- **Anpassung der infrastrukturelle Gestaltung von Knotenhaltestellen an das Verkehrsaufkommen**
 - Bus – MIV
- **Mobilstation**

SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

12

Fotoprotokoll – Impressionen



SHP Ingenieure Interlink GmbH E-Mobilität im ländlichen Raum | 17. Oktober 2017

13